Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. Chicago, Samstag, den 27. Juni 1903.—5 Uhr-Ausgabe. 15. Jahrgang. — No. 152

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Neuer Straßenbahn-Streik.

Verschwundene „Anarchisten".— Vorschläge zur Güte.

St. Louis, 27. Mai. Die Angestellten des hiesigen Straßenbahnmonopols wollen am 4. Juli streiken, falls ihre Lohnforderungen nicht inzwischen gewährt werden. Gelegentlich des letzten Straßenbahnstreiks vor vier Jahren kam es zu vielen Ausschreitungen.

Omaha, 27. Juni. Der Verband der Kohlenhändler hat beschlossen, keinem Kunden mehr Kohlen zu liefern, der den Empfang von Kohlen ablehnt, weil sie von einem Nichtgewerkschaftler abgeliefert werden.

Paterson, N. J., 27. Juni. Die „Anarchisten" Wm. McQueen und Rudolph Großmann, welche wegen Betheiligung an den Arbeiterunruhen im letzten Juni zu fünf Jahren Zuchthaus verurtheilt wurden, sich aber gegen je $6500 Bürgschaft auf freiem Fuß befanden, sind entflohen. Ihre Bürgschaft wird eingezogen werden.

New York, 27. Juni. Staatsarbeitskommissär McMackin hat als Vorsitzer der Staatsschiedsgerichtsbehörde heute abermals die Dienste der letzteren zur Beilegung der Wirren im Bauhandwerk angeboten und zur Vereinbarung eines Abkommens, welches in Zukunft eine allgemeine Arbeitseinstellung verhindern werde; auch schlägt er vor, während der Dauer der Unterhandlungen die Arbeit wieder aufzunehmen.

Richmond, Va., 27. Juni. Heute ist der Straßenbahn-Betrieb in vollem Gange. Ruhestörungen fielen nicht vor.

Scranton, O., 27. Juni. Der Ausstand der Holzarbeiter ist heute von Neuem ausgebrochen. Die Anlagen der Ironton, der Fearon und der Nigh Lumber Co. sind vollständig außer Betrieb. Der Streit dreht sich um die Anerkennung der Gewerkschaft.

St. Joseph, Mo., 27. Juni. 150 Frachtverlader der Rock Island-, der Missouri Pacific, der Santa Fe und der Grand Island-Bahn legten heute die Arbeit nieder, weil ihre am 14. Mai gestellte Forderung einer Lohnerhöhung von 25 Prozent verweigert worden war; fünfzehn kehrten später zurück. Die Ausständigen verhalten sich ruhig, und die Bahngesellschaften erklären, der Frachtverkehr werde keine Unterbrechung erleiden.

Philadelphia, 27. Juni. Die 1500 Textilarbeiter in den Teppichwebereien von John und James Dobson haben heute beschlossen, Montag die Arbeit wieder aufzunehmen, da andernfalls der Betrieb in den Fabriken bis Dezember geschlossen werden sollte. Die Arbeitszeit bleibt 60 Stunden. Man erwartet, daß dieses Beispiel von den unorganisirten Textilarbeitern nachgeahmt werden wird. Von diesen sind hier 10,000. Der Vollstreckungsrath der organisirten Textilarbeiter, welche 15,000 Mann stark sind, kündigt heute an, daß die Aussichten auf Erfolg, trotz Abfalls der gewöhnlichen und der nicht organisirten Arbeiter gute seien. Der Streik dauert jetzt vier Wochen.

Schiffsunfall.

Washington, 27. Juni. Supt. Kimball vom Lebensrettungsdienst ging von der Station in Saluria, Tex., heute die telegraphische Mittheilung zu, daß zwölf Meilen von dort der mexikanische Dampfer Caramolapam gestrandet sei und der Kapitän dabei den Tod gefunden habe. Die Mannschaft von dreizehn Personen wurde in völlig erschöpftem Zustande gerettet.

Zusammenstöße.

Des Moines, Ia., 27. Juni. Infolge Mißachtung von Befehlen stießen hier heute ein Personen- und ein Frachtzug der Ch., M. & St. P.-Bahn mit voller Gewalt zusammen. Die Zugbeamten John Erickson und James Howard von Des Moines wurden getödtet und fünf andere Zugbeamte mehr oder weniger schwer verletzt.

Richmond, Va., 27. Juni. Der „Canon Ball"-Schnellzug der Norfolk & Western-Bahn stieß heute bei Petersburg mit einem Frachtzuge zusammen. Der Lokomotivführer und der Heizer des ersteren Zuges wurden getödtet, der Schaffner wurde verletzt und die Passagiere wurden durcheinander geschleudert.

Chinesische Kunstarbeiter.

San Franzisko, 27. Juni. Auf dem Dampfer Hongkong ist hier heute der chinesische Kommissär für die St. Louiser Ausstellung, Wong-Kai-Kah, eingetroffen, begleitet von vier Dienern und dreizehn Handwerkern, welche den chinesischen Regierungspalast in St. Louis errichten sollen, denn die dazu benöthigten Schnitzereien und Malereien vermögen nur Chinesen auszuführen.

Der Panama-Kanalvertrag.

Washington, 72. Juni. Laut heute vom Gesandten Beaupre in Bogota eingetroffener Meldung ist der Kongreß dort zu einer Extrasitzung zusammengetreten, um über den Panamakanal-Vertrag schlüssig zu werden. Der Präsident übersandte dem Kongreß eine Botschaft, in welcher er die Sachlage schildert.

Familiendrama.

New York, 27. Juni. Nach verzweifeltem Kampf mit seiner Stieftochter Lulu Miller in der „Hermitage", einem der feinsten Landhäuser in Wellington, N. J., brachte Wm. Deßler seiner Gattin schwere Schußwunden bei. Darauf tödtete er sich durch einen Schuß in's Herz. Das Paar trennte sich vor einem Jahre und die Frau hatte die Versöhnungsversuche des Gatten abgewiesen. Heute drang der Mann ins Haus der Frau ein und versuchte sie zu erschießen. Deßler hatte nach der Trennung in Guttenberg eine Wirthschaft betrieben, damit aber keinen Erfolg gehabt.

Panik in einer Bank.

Kansas City, 27. Juni. Geo. Erhardt erlitt heute Mittag in der hiesigen Union Nationalbank einen Irrsinnsanfall und richtete mit den Worten: „Ich bin beraubt worden, von jenem Manne dort", einen Revolver auf den Kassirer McGarvey. Der Mann wurde überwältigt, ehe er schießen konnte. Die zahlreichen Kunden der Bank suchten in Eile das Freie. Erhardt ist hier fremd.

Ausland.

Sieg oder Flucht?

Der tolle Mullah durchbricht die englische Verbindungslinie.

London, 27. Juni. Im Kriegsministerium traf heute eine Depesche aus dem Somalilande ein, laut welcher der tolle Mullah östlich von den britischen Truppen steht und die Verbindung mit der Küste zwischen Burao und Bohoile abzuschneiden drohe. General Manning ist gestern in Bohotle mitVerstärkungen eingetroffen. Das Ministerium stellt auf Grund dieser Nachricht eine Pariser Meldung in Abrede, wonach der tolle Mullah fünf britische Militärposten zwischen Burao und Bohotle vernichtet habe, 39 aus 42 englische Soldaten getödtet und 2000 eingeborene englische Soldaten gefangen genommen worden seien.

Die Depesche des Kriegsministeriums rührt von General Manning her und meldet, daß er, ohne auf Widerstand zu stoßen, in Bohotle eingetroffen sei. Er habe dem Mullah einige Kameele und Schafherden abgejagt. Der Mullah habe die britische Verbindungslinie halbwegs zwischen Damot und Bohotle durchkreuzt infolge des Vordringens der Abessynier vom Süden und der britischen Uebermacht im Distrikt Mudgug. Gouv. Manning fügt hinzu: „DieseFlucht des Mullah wäre zu völliger Vernichtung ausgeartet, wenn es möglich wäre, von Bohotle eine genügend starke Streitmacht abzusenden."

Aus Aden wurde vor zehn Tagen gemeldet, daß die britischen Verbindungslinien zwischen Berbera und Bohotle von den Streitkräften des Mullah bedroht würden und daß dreiKompagnien des Hampshire - Regiments und 300 eingeborene Soldaten von Aden am 20. Juni als Verstärkung abrücken sollten.

General Manning wurde im letzten November der Nachfolger des Oberst Swayne, welcher nichts auszurichten vermochte. General Manning ging es nicht besser, und so wurde am 21. Juni Generalmajor Egerton der Oberbefehl an der Grenze von Punjab anvertraut. Am 23. Juni wurde ferner aus Aden gemeldet, daß General Manning mit Oberst Cobbe in Verbindung stehe. Letzterer war bei Damot abgeschnitten worden. Der Krieg mit dem Mullah kostet England bereits $2,000,000 und zahlreiche Menschenleben.

Bulgarischer Protest.

Konstantinopel, 27. Juni. Der bulgarische Agent hat vom Großvezir eine Erklärung für die Zusammenziehung türkischer Truppen an der bulgarischen Grenze gefordert. Der Großvezir stellte jede Kenntniß davon in Abrede und versprach eine Untersuchung. Die bulgarische Regierung will auch bei den Großmächten Protest erheben. — Dem Berliner „Lokal-Anzeiger" wurde am Mittwoch aus Sofia telegraphirt, daß die Türken ohne jede Veranlassung das Dorf Sultantipe besetzt hätten, welches die Landstraße nach Sofia beherrscht. Es liegen dort vier türkische Bataillone mit dreißig Kanonen.

Von Shakespeares Geburtsstätte.

London, 27. Juni. Der Verwaltungsrath von Shakespeares Geburtsstätte wirdMontag eine Erklärung veröffentlichen, weshalb er Andrew Carnegies Geschenk einer Bibliothek für Stratford amAvon angenommen habe, weil nämlich nur mit Herrn Carnegies Hilfe es dem Verwaltungsrath in den letzten Jahren möglich gewesen sei, die Umgebung der Geburtsstätte des großen englischen Dichters in ihrem ursprünglichen Zustande zu erhalten und weil Herr Carnegie den Bau und dessen Ausführung ganz dem Ortsausschuß überläßt. Auf die Kritik von Marie Corelli antwortet der Verwaltungsrath mit der Bemerkung, die Dame habe das in Frage kommende Land selbst erwerben, aber nicht den dafür geforderten Preis bezahlen wollen.

Von einer Lawine begraben.

Luzern, 27. Juni. Drei Gymnasiasten von Ariolo wurden gestern in der Nähe des St. Gotthard von einer Lawine getödtet, und vier andere wurden schwer verletzt.

Die Gährung in Rußland.

Die Nihilisten-Bewegung greift um sich, ebenso die Hetze gegen die Juden.

St. Petersburg, 27. Juni. Die aufrührerische Bewegung in Rußland scheint sich unaufhörlich auszudehnen und selbst auf Kreise, denen sie bislang fern geblieben war. In 34 Städten und Weilern wurden im Mai Flugblätter verbreitet, in denen die Mißwirthschaft der Regierung dargelegt und zum Umsturz aufgefordert wird. In verschiedenen Städten kam es, wie schon berichtet, zu Ruhestörungen, z. B. in Baku, Warschau, Batum, Tomsk und Tiflis.

In Pinsk hat sich ein Monarchistenbund gebildet, welcher Flugschriften mit folgender Einleitung vertheilt:

„Mitarbeiter, Orthodoxe und Katholiken: Christus ist auferstanden, umarmen und küssen wir uns und laßt uns die Juden tödten!"

In Kischineff hat die Polizei Flugblätter beschlagnahmt, in denen zu weiteren Judenhetzen aufgefordert wurde, da die Warnung der Regierung nicht ernst gemeint sei. Das Beispiel dürfte, heißt es in dem Flugblatt, Nachahmung finden und zur Vertreibung der Juden aus ganz Süd-Rußland führen.

Etwa 20,000 Personen werden dort noch unterstützt. Große Freude hat bei den Juden die Nachricht hervorgerufen, in Chicago habe sich eine Gesellschaft gebildet, welche ihnen Dampferfahrkarten auf Abschlagszahlungen verkaufen wolle.

Zu Rostov am Don soll ein Gendarmerieoffizier den Kaufleuten mitgetheilt haben, daß die Sozialisten und die Juden „Väterchen" abhielten, seinen „Kindern"Alles zu geben, dessen sie bedürften, und daß daher die Sozialisten und die Juden todtgeschlagen werden sollten.

Zu Kovno wurden während einer Theatervorstellung Rufe ausgestoßen wie: „Nieder mit den Autokraten!" Die Gendarmerie und Polizei drang mit Knüppeln auf das Publikum ein und verjagte dasselbe.

Abgesehen von unaufhörlichen Haussuchungen bei Offizieren, Lehrern, Zeitungsschreibern, Handwerkern und Studenten in St. Petersburg, Kiew, Odessa, Viballen und in thatsächlich allen Städten des Reiches zeigen auch die zahlreichen Verhaftungen von Angehörigen dieser Stände das riesige Wachsthum der aufrührerischen Bewegung an, die sogar bis nach dem fernen Kostrom an der Wolga vorgedrungen und natürlich in den jüdischen Niederlassungen am Stärksten ist.

Dr. Dorovevsky, welcher unermüdlich sich der Opfer des Gemetzels in Kischineff annahm und auch die Wahrheit über die dortigen Vorgänge veröffentlichte, hat infolge dessen seine Stelle im Provinzialhospital zu Kischineff verloren. Die Auswanderung der Juden von dort hält ununterbrochen an.

Opfer der Polenfrage.

Oberpräsident von Hatzfeldt verabschiedet.

Berlin, 27. Juni. Der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Herzog zu Trachenberg, Fürst v.Hatzfeldt, ist nunmehr offeziell zurückgetreten. Hatzfeldt ist infolge der Ausbreitung der polnischen Bewegung gefallen, der er noch vor einigen Jahren jede ernste Bedeutung absprach. Im Uebrigen hat sich Fürst Hatzfeldt während der zehn Jahre seines Wirkens mannigfache Verdienste um Schlesien erworben. Die Blätter erinnern an die Stromregulirungen, an die Arbeiten zur Verminderung künftiger Hochwasserschäden, an den Ausbau der Kleinbahnen. Zugleich heben sie hervor, daß der Fürst in erfreulichem Gegensatz zu anderen seiner Standesgenossen jederzeit ein moderner Mensch war. Zum Beweis wird der nachstehende Passus aus einer seiner Herrenhausreden herangeogen: „Sie können nicht verlangen, meine Herren, daß der ländliche Arbeiter noch heute wie dermaleinst mit der Mütze in der Hand unterwürfig an uns herantritt." Man erwartet, daß der Nachfolger des Fürsten sofort ernannt werden wird.

Weitere Glückwünsche.

Belgrad, 27. Juni. Die Könige von Italien und Rumänien, Präsident Loubet von Frankreich und Fürst Nicholas von Montenegro haben König Peter ihre Glückwünsche übermittelt und damit ihn offiziell als Herrscher anerkannt. Der König von Rumänien hat jedoch alle Orden, welche er Offizieren des sechsten serbischen Infanterie-Regiments verliehen hatte, zurückfordern lassen, weil das Regiment in die Ermordung des Königs Alexander und der Königin Draga verwickelt war.

Die Mandschurei-Bahn.

London, 27. Juni. Der Daily Mail wird heute gemeldet, daß die Mandschurei - Bahnverwaltung Vorkehrungen getroffen habe, um zwischen Moskau und Port Arthur Durchzüge laufen zu lassen, und daß die Russen augenscheinlich beabsichtigten, die reichen Mineralschätze in der Mandschurei selbst auszubeuten. Der Mandschurei-Bahngesellschaft ist das Recht zurAusbeutung aller Kohlenlager auf einer Strecke von 30 Meilen von der Bahn auf ihrer ganzen Länge gegeben worden.

In Turkestan wird ein Eisenbahnbataillon für die Mandschurei gebildet.

Balfour und Chamberlain.

Der britische Premier erklärt sich für Chamberlains Programm.

London, 27. Juni. Während eines, ihm vom hiesigen Konservativen-Klub gegebenen Gabelfrühstücks erklärte Kolonial-Sekretär Chamberlain, daß eine engere Verbindung der englischen Kolonien mit dem Mutterlande am Leichtesten durch Vermehrung der Handelsbeziehungen zu erreichen sei. Er wies ferner darauf hin, daß die Textil- und Eisen-Industrie gefährdet werde durch billige, durch Schutzzoll begünstigte Einfuhr aus den Ver. Staaten.

Premier Balfour pries die Idee des Herrn Chamberlain, welcher mehr als irgend ein Anderer den Einheitsgedanken betont und hervorgehoben habe, daß die Kolonien nicht als getrennte politische Staatswesen, sondern als Theile des großen britischen Reiches zu betrachten seien.

In den heutigen Blättern wird auf die Uebereinstimmung in den Anschauungen der beidenMinister in einer Frage hingewiesen, über welche in der konservativen Partei noch ernste Meinungsverschiedenheiten bestehen, auch erblickt man in den Reden den Beweis, daß Balfour und Chamberlain sich auf die künftige Politik geeinigt haben.

Die liberale Presse weist auf die Meinungsverschiedenheiten im Kabinet und die Opposition der arbeitenden Massen im ganzen Lande als Beweis für eine Niederlage des Chamberlain'schen Programmes und seinerVertreter bei den nächsten allgemeinen Wahlen hin.

Liebesdrama in Karlsbad.

Abgewiesener Liebhaber schießt auf seine Braut und begeht dann Selbstmord.

Berlin, 27. Juni. Im Hotel Pupp zu Karlsbad feuerte heute der Reserveleutnant August Hoffmann vom 2. württembergischen Dragoner-Regiment König Nr. 26, auf die Tochter des Stuttgarter Kommerzienraths Kühlin und verletzte dieselbe tödtlich. Sodann erschoß er sich. Das Paar war seit vier Jahren verlobt, doch waren die Eltern des unglücklichen Mädchens dagegen, weil dieses lungenkrank, und nach ärztlichem Dafürhalten unheilbar war. Die stete Hinausschiebung der Hochzeit hatte ihn schließlich zur Verzweiflung gebracht. Heute Morgen drang Leutnant Hoffmann in das Zimmer seiner Braut ein, als dieselbe noch im Bette lag. Er richtete einige erregte Worte an das vom Schreck wie gelähmte Mädchen, und schoß gleich darauf.

Neue Kabinette.

Athen, 27. Juni. Der frühere Premierminister Theotokis hat ein neues Ministerium gebildet.

Wien, 27. Juni. Kaiser Franz Josef hat das von Graf Hedervary gebildete ungarische Ministerium bestätigt. Der Graf wird als Premierminister, Minister des Innern und des Dekacs ist Finanz- und Dr. Daranyi Ackerbaminister. Herr Tomasics ist Ackrbauminister. Herr Tomasics ist Minister für Kroatien und Slavonien und Graf Kolossevary Kriegsminister geworden. Geblieben sind der Kultus-, der Handels- und der Justizminister.

Nach dem Nordpol.

Tromsoe, Norwegen, 27. Juni. Das Schiff America, auf welchem die von dem New Yorker Millionär Ziegler ausgerüstete Expedition nach demNordpol fährt, ist hier eingetroffen und hat, nachdem 200 Hunde und fünf Ponies an Bord geschafft worden waren, heute Nachmittag die Fahrt nach den Gebieten ewigen Eises fortgesetzt.

Blutiger Kampf in Kroatien.

Wien, 27. Juni. Die „Neue Freie Presse" meldet heute, daß in Lugbreg, Kroatien, bewaffnete Bauern die Gendarmerie angegriffen haben. Letztere gab Feuer und vier Bauern wurden getödtet und andere verwundet. Auch in anderen Theilen Kroatiens erheben sich die Bauern. In Lugbreg ist das Kriegsgesetz erklärt worden.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

Cherbourg: Moltke, nach New York.

Lokalbericht.

Kaltgestellt.

Unter der Anklage, Michael Kilroy, Nr. 83 O. Huron Str., vor länger als zwei Monaten überfallen, mißhandelt und beraubt zu haben, wurden heute früh John Warner und Fred McHale verhaftet und in der Bezirkswache an Ost Chicago - Ave. eingesperrt. Sie sollen auch einen Einbruch verübt haben. Inspektor Campbell behauptet, daß Warner einen gestohlenen Rock anhatte. Die Häftlinge betheuern ihre Unschuld.

Schreckschüsse.

Der Schutzmann Ferguson nahm heute Mittag einen gewissen Ray Warnek, gegen den eine Anklage wegen Unfugs vorliegt, in dessen Wohnung, Nr. 6038 Washington Avenue, fest. Während er mit seinem Gefangenen durch das Gedränge in der Nähe des Rennplatzes kam, versuchte Warnek zu entspringen. Ferguson feuerte, um ihn zu schrecken, einige Schüsse in die Luft ab, wodurch Warnek zwar zum Stehenbleiben veranlaßt, aber auch ein gewaltiger Auflauf verursacht wurde.

Für die Badeplätze.

Der Kämmerer rückt nur $1500 dafür heraus.

Zwei Diplomaten.

Wie die Ald. Minwegen und Werno Herrn McGanns Widerstand besiegten. — Das neue Gesetz zur Einschränkung der Kinderarbeit.

Die Aldermen Werno und Minwegen hatten eigentlich beabsichtigt, die drei städtischen Badeplätze, welche bezw. am Fuße der Oakdale Avenue, der 25. Straße und der 79. Straße liegen, heute eröffnen zu lassen — aber die Geldfrage hat ihnen einen Strich durch die Rechnung gemacht. Der Stadtrath hat zur Bestreitung der Betriebskosten dieser Anstalten zwar $5000 bewilligt, aber Kämmerer McGann hatte erklärt, er müsse an allen Ecken und Enden sparen, da würden sich für die $5000 wohl Zwecke finden, die dringlicher seien, als der Betrieb von Badeplätzen für die hoffnungsvolle Jugend.

Die beiden genannten Stadtrathsmitglieder fingen es heute auf die denkbar schlauste Art an, das Herz des Kämmerers zu erweichen. Ohne ihn von vornherein mit dem Zwecke ihres Besuches bekannt zu machen, lenkten sie das Gespräch auf ihre gemeinsam verlebte Jugendzeit. „Die Schule ist aus!" rief Alderman Minwegen. „Wie wär's, wenn wir wieder einmal baden gingen, wie in früheren Tagen. Weißt Du noch, wie gut sich's tauchte am Fuße der Indiana Straße?"—„Larry" wußte es noch, und er wußte auch, daß der gutmüthige alte Fischer noch immer lebt, welcher auf die Kleider der Beiden Acht zu geben pflegte und Sorge trug, daß der Polizist die Badenden nicht überraschte. Alderman Werno erkundigte sich dann nach den $5000, welche für die Bade-Anstalten bewilligt worden seien. $5000 wären eine Menge Geld, meinte der Kämmerer, und schließlich sei die Unterhaltung der Feuerwehr und der Polizei für die Stadt doch wichtiger, als die von Bade - Anstalten für eine Horde von Schlingeln, die am Ende — ebenso gut wie früher ihre Väter — auch ohne städtische Unterstützung zu ihrem Bade kommen würden. Alderman Werno ließ indessen nicht locker. Der Kämmerer wollte nun mit $900 herausrücken. „Na, $1000", meinte er, als Herr Werno das für zu wenig erklärte. Schließlich ging er bis auf $1500, und damit mußten sich die Dränger zufrieden geben. Die Eröffnung der Bade-Anstalten soll nun am nächsten Mittwoch erfolgen.

Am 1. Juli tritt das neue Gesetz in Kraft, durch welches die Bestimmungen der Einschränkung derKinderarbeit verschärft werden. Gegen Tausend Personen haben sich im Amtslokale der Schulbehörde bereits wegen der Beglaubigungen des Alters und der erhaltenen Schulbildung gemeldet, die nach dem neuen Gesetz von Kindern im Alter zwischen 14 und 16 Jahren beigebracht werden müssen, ehe sie als Lohnarbeiter beschäftigt werden dürfen. Zur Erlangung einer solchen Beglaubigung vom Schul - Superintendenten muß man eine entsprechende Bescheinigung des Schulvorstehers und des Lehrers oder der Lehrerin beibringen, bei welchen das betreffende Kind zur Schule gegangen. — Superintendent Cooley wird, um dem Andrang nach solchen Beglaubigungen besser entsprechen zu können, in nächster Woche für die Ausstellung derselben ein besonderes Lokal einrichten lassen, und zwar in der Jones-Schule, Ecke Harrison Str. und Plymouth Court.

Gut Heil!

Abfahrt des Chicagoer Fähnleins zum Turnfest in Indianapolis.

Aus drei verschiedenen Stadttheilen — von der Nord-, der Süd- und der Südwestseite — begaben sich heute Mittag theils einzeln, theils zu fröhlichen Trupps geschaart, die Chicagoer Theilnehmer an dem heute Abend zu Indianapolis beginnenden Feste des Turnbezirks Indiana nach dem Bahnhofe an der Polk Str. — Die „Chicago Turngemeinde" stellte natürlich den stärksten Prozentsatz zu der Vertretung. Werden sich doch annähernd sechzig von ihren Mitgliedern, theils als Turner, theils als Sänger, an den Wettkämpfen des Festes betheiligen. Eine etwa gleich große Anzahl von passiven Turnern begleitete die „Aktiven", die „Bären" und die Sänger nach derFeststadt. Der „Zentral - Turnverein" stellte vierzig und die „Südseite Turngemeinde" 17 Mann. — Nach den aus Indianapolis eingelaufenen Meldungen zu urtheilen, erwartet die Gäste dort ein überaus herzlicher Empfang, und an Unterhaltung wird es ihnen während der Dauer des Festes nicht fehlen. Dieses ist beiläufig für die Indianapoliser nur eine Art Vorübung. Haben sie's doch übernommen, nicht nur das nächste Fest des Nordamerikanischen Turner-, sondern auch das des Nord-Amerikanischen Sängerbundes zu veranstalten — für das Zusammenhalten und das Vertrauen des Indianapoliser Deutschthums auf seine Leistungsfähigkeit gewiß der „bündigste" Beweis, den man verlangen kann.

Fabrik in Schutt und Asche.

Der verursachte Schaden dürfte $30,000 betragen.

In dem dreistöckigen, von Sauer, Dwyer & Co. und der Mattoon Manufacturing Company benützten Fabrikgebäude, an Erie Str. und den Geleisen der Chicago & Northwestern Bahn, brach heute Nachmittag um 1 Uhr Feuer aus, welches die Fabrik in Schutt und Asche legte. Der verursachte Schaden beträgt etwa $30,000.

Als die Feuerwehr erschien, stand das Gebäude lichterloh in Brand. Die Feuerwehrleute erfuhren, daß im hinteren Theile des Hauses 50 Fässer Oel lagerten. Da die Gefahr vorlag, daß das Oel in Brand gerathen würde,was vielleicht folgenschwere Explosionen zur Folge haben konnte, so drangen sie todesmuthig durch Qualm und Flammen vor und schafften die Fässer hinweg.

Die Fabrik war dem Verderben geweiht. Die Feuerwehr begnügte sich daher, das angrenzende, von der Menasha Wooden WareCompany benützte Holzgebäude vor dem Inbrandgerathen zu schützen, was ihr auch gelang.

In der ersterwähnten Fabrik, einem dreistöckigen Backsteinbau, befanden sich zur Zeit des Ausbruchs des Feuers nur vier Personen, die unversehrt entkamen. Man muthmaßt, daß das Feuer durch Selbstentzündung verursacht wurde.

Im Schaufenster des Ladens von Dennis O'Brien, Nr. 316 Orleans Str., explodirten gestern Abend dort ausgelegte Feuerwerkskörper. Das Feuer wurde gelöscht, nachdem Feuerwerkskörper im Werthe von $25 zerstört und am Gebäude $100 Schaden verursacht worden war. Der am Gebäude verursachte Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Des Diebes Rache.

John Engshal erzählt, warum er ein Geständniß ablegte.

John Engshal, der sich nebst zwei Kumpanen in der Hauptwache unter der Anklage in Haft befindet, aus dem Hotel Melrose, Los Angeles, Schmucksachen im Werthe von $15,000 gestohlen zu haben, erzählte heute den Detektives, weshalb er ein Geständniß abgelegt hatte.

Er sagte: „Baer versetzte einen der von uns gestohlenen Schmuckgegenstände für $1000. Er gab mir $370, unserem Spießgesellen Charles Reinlein aber $380. Während der Reise von New Orleans nach St. Louis wurde ich im Schlafe um mein ganzes Geld bestohlen. Ich war überzeugt, daß mich meine Genossen um den Mammon erleichtert hatten. Als ich verhaftet wurde, Baer sich aber in Freiheit befand, beschloß ich, nicht die ganze Schuld auf mich zu nehmen, umsoweniger, als ich schofel behandelt worden war. Deshalb gab ich an, was ich wußte."

Wm. Baer, der den Diamantendiebstahl ausheckte, weigert sich standhaft, den Namen des jungen Frauenzimmers aus Highland Park zu verrathen, durch das die Polizei auf seine Spur gelenkt wurde. Er erklärte, überzeugt zu sein, daß dasMädchen ihn nur verrieth, weil sie von Detektives durch Drohungen dazu gezwungen wurde. Die Häftlinge erklären sich bereit, nach Los Angeles zurückzukehren, ohne daß es nöthig sei, Auslieferungspapiere zu erwirken. Mit ihrem Rücktransport betraute Beamte aus Los Angeles befinden sich unterwegs.

Im County-Hospital liegt der 40-jährige Arbeiter Frank Thornton im Sterben. Er leidet entsetzliche Schmerzen. Den Aerzten ist es aber bisher nicht gelungen, die Natur seiner Krankheit festzustellen. Er wurde heute früh, sich in Qualen windend, in seinem Zimmer im Irvine-Hotel, Nr. 71 Van Buren Str., aufgefunden. Man holte Dr. W. Bonner, Nr. 280 State Str. Dieser untersuchte ihn, schüttelte dann den Kopf und erklärte, nicht angeben zu können, was dem Patienten fehle. Ihm scheine, als ob der Mann an Vergiftung leide, dagegen aber sprach der Umstand, daß keine Flasche im Zimmer gefunden worden ist, die das Gift enthalten haben könnte. Der Patient wurde mittels Ambulanz nach dem County-Hospital geschafft. Sein Zustand wird als hoffnungslos bezeichnet. Er logirte im Hotel seit gestern und registrirte sich als „Frank Thornton, New York City".

* Der Konferenz-Ausschuß der Wäscherei-Besitzer und der Wäscherei-Angestellten vermag nicht, sich über die Lohn- und Arbeitszeit-Fragen zu einigen, und die Erledigung derselben wird einem Schiedsausschusse überlassen werden müssen.

Leset die „Sonntagpost".

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Zunehmende Bewölktheit und wahrscheinlich Regenschauer heute Abend und Sonntag; geringer Wechsel in der Luftwärme, frischer Nordostwind.

Illinois und Indiana: Wahrscheinlich Regenschauer heute Abend und Sonntag; veränderlicher Wind.

Nieder-Michigan: Im Allgemeinen schön im nördlichen, im südlichen Theil wahrscheinlich Regenschauer heute Abend und Sonntag; veränderlicher Wind.

Wiskonsin: Im Allgemeinen schön heute Abend und Sonntag, ausgenommen den südöstlichen Theil, wo Regenschauer möglich sind. Heute Abend kühler im östlichen Theil, veränderlicher Wind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 65 Grad; Nachts 12 Uhr, 62 Grad; Morgens 6 Uhr, [illegible] 12 Uhr, [illegible] Grad.

Die Bremse versagte.

Zusammenstoß eines Kabelbahnzuges mit einer Trolleycar.

Launen eines Automobils.

Charles Rogers und Harry Williams um Haaresbreite dem Tode entronnen. — Allzu realistisch.—Jäher Tod.— Kloakengasexplosion.—Opfer der Spielzeugpistole.

Ein Kabelbahnzug der Cottage Grove Ave.-Linie stieß heute Vormittag an der 47. Str. mit einer Trolley - Car zusammen. Henry Drakin, der den vordersten Sitz auf derTrolley-Car innehatte, sauste auf das Pflaster und wurde innerlich schwer verletzt. Er wurde mittels Ambulanz nach dem Chiago Hospital geschafft. Frau M. Egan, Nr. 2924 Vernon Ave., die sich auf dem Greifwagen des Kabelbahnzuges befand, wurde gegen den Vordersitz geschleudert und erlitt Verletzungen am Rumpf, an einer Hand und an einem Arm. Sie befindet sich in ihrer Wohnung in ärztlicher Behandlung. Die übrigen Passagiere wurden arg durcheinander gerüttelt, kamen aber unversehrt davon. Der Motormann der Trolley-Car gab an, daß er den Zusammenstoß nicht vermeiden konnte, da die Schienen schlüpfrig waren und die Bremsen den Dienst versagten.

Charles Rogers, Präsident der Firma Rogers & Wells, Drucker undGraveure, Nr. 571 Wabash Ave., und Harry Wilson, ein Versicherungs-Abschätzer, machten gestern Abend eine Fahrt in einem Automobil, die ihnen beinahe das Leben gekostet hätte. Die Herren hatten im Washington Park-Klubgebäude gespeist. Kurz nach sieben Uhr Abends bestiegen sie das Herrn Rogers gehörige Automobil. Herr Rogers packte den Hebel und das Ungethüm setzte sich in Bewegung. Anstatt aber geradeaus zu fahren, machte es eine Wendung und raste dann unaufhaltsam die nach dem Erdgeschoß des Klubhauses führende schiefe Ebene hinunter, über einen großen Aschenhaufen und in das Erdgeschoß hinein. Die Heizer, der Maschinist und der Elektriker sprangen zu den Fenstern hinaus, während das Automobil um den Kessel herumsauste, über das Kohlenlager setzte und schließlich Anstalten traf, sich durch eine enge, niedrige Thüröffnung zu zwängen. Dort, im Thürrahmen, klemmte es sich fest. Rogers und Williams stiegen ab und reichten sich gerührt die Hände. Wäre das Automobil durch die Thüröffnung gerast, so hätten sie wahrscheinlich amQuerbalken sich den Schädel zerschmettert. Nach einstündiger, schwerer Arbeit gelang es dem Maschinisten, das Automobil freizubekommen. Es war arg beschädigt. Rogers und Williams waren mit dem bloßen Schrecken davongekommen.

Während der gestrigen Vorstellung in Glickman's Theater, an Desplaines, nahe Madison Straße, wurde die Schauspielerin R. Morgenbesser von ihrer Kollegin K. Lipzan unabsichtlich durch einen Messerstich verletzt. Frau Lipzan hatte, ihrer Rolle gemäß, mit gezücktem Messer auf Fräulein Morgenbesser einzudringen. Letztere sollte die Hand ihrer Angreiferin, die das Messer umspannt hielt, packen. Das mißglückte ihr und das Messer drang in ihre rechte Schulter. Der Vorhang wurde niedergelassen, ehe die Zuschauer des allzu realistischen Spieles gewahr wurden. Frau Lipzan wurde hysterisch. Dr. L. J. Pitzher behandelte sie und Frl. Morgenbesser.

Frau Philip Smith, Wilmette, die sich seit mehreren Jahren durch Gemüsegärtnerei kümmerlich ernährt hatte, beschloß, des elenden Daseins und der Plackerei müde, zu ihren in St. Louis wohnhaften Eltern zurückzukehren. Sie hatte ihre Koffer zur Bahn gesandt und schickte sich an, sich nach dem Bahnhof zu begeben. Sie hatte schon die Hausthür hinter sich geschlossen, als sie entseelt zusammenbrach.

Der städtische Abflußkanal - Arbeiter Patrick McGrail ließ sich gestern Abend, mit einer Laterne in der Hand, in das an Franklin und Randolph Str. gelegene Einsteigeloch hinabgleiten. Unmittelbar darauf erfolgte eine Kloakengas - Explosion und McGrail, Nr. 33 N. Center Ave. wohnhaft, erlitt schwere Brandwunden.

Claude Henderson, 13 Jahre alt, erlag gestern in der elterlichen Wohnung, Nr. 116 Aberdeen Str., den Verletzungen, die er sich vor einer Woche durch unvorsichtige Handhabung einer Spielzeugpistole beibrachte.

Judson Wilkie, Nr. 4824 Paulina Str., der gelegentlich der am Donnerstag früh in der Citizens' Brauerei erfolgten Explosion schwere Verletzungen erlitt, ist im Englewood Union-Hospital gestorben.

Leichenfund.

Auf den Geleisen der Grand Trunk-Bahn, etwa eineMeile südlich von Blue Island, wurde heute früh die Leiche eines etwa 40 Jahre alten Mannes gefunden, der augenscheinlich einLandstreicher war. Sie wurde nach Krügers Bestattungsgeschäft, Blue Island, gebracht.

Onkel Hermann.

Humoristische Erzählung von Emile Erhardt.

(12. Fortsetzung.)

Hier wurden die Herzen ausgeschüttet, der Vorrath war unerschöpflich. Die Beiden hatten sich einst in Wiesbaden getroffen und befreundet. Antonie fühlte ein lebhaftes Interesse für das sanfte, stolze Mädchen, welches Jugend und Schönheit so still, freundlich und liebevoll auf dem Altar der Kindespflicht zum Opfer brachte. Elise war mehrere Jahre älter als Antonie, sie ließ sich suchen, war dann aber zu finden und vergalt die entgegenkommende Theilnahme und Freundschaft mit ernster Treue. Schon damals — vor mehreren Jahren, war der Baroneß Kaiserec, die im Gefolge einer hohen Dame den Kurort besucht, der Gedanke näher getreten, wie gut diese vornehme, sanfte, kluge Kurin sich zur Tante für sie, als Herrscherin auf Pollehnen und Gattin Onkel Hermanns ausnehmen würde. Eine Partie für Onkel Hermann zu finden, ihn dazu zu nöthigen, das war eine erbliche Krankheit, eine ansteckende Epidemie in der Familie Rauffens, von der schon die Kinder befallen wurden und die sich besonders kräftig in seinen Nichten entwickelte, denselben, welche ihn mit gestickten Morgenkäppchen so liebevoll bedachten. Antonie war aber zu klug, um auf direktem Wege zu operiren, sie kannte ihren scheuen Ohm! Ost und West war nicht zusammenzubringen gewesen, da sich Antoniens Hochzeit als nicht ausreichend dafür erwiesen hatte, e r war zwar gekommen, s i e aber hatte die Mutter nicht verlassen können. So waren Antoniens Pläne fromme Wünsche geblieben, die sie der Freundin freilich nicht ganz vorenthielt, doch hatte Elise bei diesen Gelegenheiten den Namen „Rauffen“ nur flüchtig gehört, wogegen Onkel Hermann ihr eine ganz vertraute Figur geworden war.

Daher hatte Fräulein von Barow auf ihrer Fahrt von Romanshorn auf Thun im Luxus-Abtheil ein besonderes Interesse an ihrem Reisegefährten genommen. Damals, vor Jahren, als Antonie so oft ihres Onkels erwähnte, war derselbe zwar nicht in Danzig stationirt, auch hatte die Nichte seiner stets nur als Besitzers von Pollehnen gedacht, es ließen sich aber die kleinen Abweichungen leicht zusammenreimen, so daß Elise schließlich überzeugt war, den vielversprochenen Onkel Hermann vor sich zu haben. Diese Erkenntniß machte sie, wie schon bemerkt, verschlossen in Bezug auf sich, sie konnte nicht wissen, wie viel Antonie auch dem Onkel von den „frommen Wünschen“ verlautbart hatte, und sie wollte bei dem mißtrauischen Sonderling nicht in den Verdacht eines Entgegenkommens gerathen. Nachdem die beiden Freundinnen ihre jüngsten Erlebnisse ausgetauscht und verglichen hatten, sagte Antonie:

„Mußte ich nicht glauben, daß eine höhere Fügung sich meiner Wünsche angenommen, als ich durch die Photographieen erkannte, wer Onkel Hermanns räthselhafte Reisegefährtin gewesen? Nun wußte ich auch sofort, wo Du zu finden warst! Bodens in der Mühle sind da die einzigen Personen, die Du jemals besuchst, Du Böse! Es war kein Irrthum möglich — die Nichte, der Schwager, Alles stimmte, und mein Plan stand sogleich fest. Wissentlich konnte Onkel Hermann Dir nicht mehr in den Weg geführt werden — hier mußte die Intrigue aushelfen! O, mein herrlicher Plan! Ich hatte mich ganz in ihn verliebt! Der alte Junggeselle ist aber zu argwöhnisch und listig, den tieferen Zusammenhang konnte er freilich nicht ahnen, aber er witterte eine Absicht und das genügte, um ihn zu einem so hämischen Streich zu veranlassen. Nun ziehe ich meine Hand von ihm ab und gebe ihn als unverbesserlichen Junggesellen auf.“

Elise versicherte wiederholt, daß sie sich über das Scheitern der wohlwollenden Pläne ihrer Freundin freue, konnte aber nicht umhin, zu gestehen, daß die ganze Persönlichkeit Rauffens, diese glückliche Mischung von Schlauheit und Treuherzigkeit, der sich selbst ironisirende Humor und seine, trotz aller Sonderbarkeiten, aristokratische Art sie lebhaft angezogen und sehr interessirt hätten. „Aber ihn nach dieser unseligen Kofferverwechselung wiederzusehen,“ schloß sie, „das wäre mir so peinlich, als ihm widerwärtig, laß die Sache daher auf sich beruhen, kläre ihn nicht über unsere Bekanntschaft auf, er wird seine Reisegefährtin schnell vergessen haben!“

„Und die beiden Koffer?“

„Den seinen soll er anonym zugestellt erhalten, und den meinen mag er vernichten, wenn er will.“

Antonie erinnerte sich ihres Bruders und lachte hell auf.

„Liebes Kind, Du wirst Deinem Geschick doch nicht entgehen können. Mein Bruder zieht mit Deinem Koffer von Haus zu Haus, von Ort zu Ort, und hat geschworen, eher mit demselben unterzugehen oder ihn als Mühlstein zu benutzen, als unverrichteter Sache heimzukehren. Dieser zwanzigjährige Leutnant ist auffallend rabiat in seinen Empfindungen und Handlungen. Er machte mir diesen Morgen ganz unsinnige Vorschläge in Betreff eines hübschen Kammermädchens, in das er sich verliebt hatte. Um ihn los zu werden, stellte ich ihm die Bedingung, Onkel Hermanns Reisegefährtin auszukundschaften — unterdes glaubte ich die ganze Angelegenheit glücklich beendet zu haben.“

„Hier muß ich Dir nun wieder ein Geständniß machen,“ erklärte Elise beunruhigt und sie erzählte der Freundin, welche Mystifikation Myra mit Antoniens Bruder getrieben.

„Nun bin ich überzeugt, daß Onkel Hermann Dir doch bestimmt ist, Lieschen!“ rief Antonie, deren Lieblingswünsche gerne der Ueberzeugung dienten. „Du magst wollen oder nicht, diese wunderbaren Fäden führen alle auf dasselbe Ziel. Auch ohne mein Zuthun wird sich das Geschick erfüllen.“

Das Verhängniß spann allerdings emsig die feinsten Fäden zu einem Netz für Onkel Hermanns Freiheit. Aber nicht Antonie sollte Klothos Rolle spielen, sondern die kleine, fünfzehnjährige Myra.

Während Rauffen sich in's Fäustchen lachte und der intriganten Nichte zu entschlüpfen meinte, lief er der Anderen so recht eigentlich in's Garn. Nebenumstände geben den Thatsachen das Kolorit, und in Onkel Hermanns Reiseskizze liefern sie die pikanten Effekte. Um einige kleine dieser Nebenumstände nicht zu übergehen, ist ein Rückblick auf den Schluß des vorhergehenden Tages nöthig.

Rauffen war ebenso viel Humorist, als Hypochonder, Eines diente dem Anderen, der Humor würzte freundlich die Hypochondrie und die Hypochondrie speiste grimmig den Humor. An dem Unglücksabend — nach der Entdeckung des Kofferverlustes — war Rauffen von dem Humor total verlassen. Nothdürftig für die Nacht zusammengeborgt, voll Mißmuth stand er vor seinem Bett und betrachtete mit Argwohn die Stätte, in der er Ruhe finden sollte, als er den bereits erwähnten zärtlichen Brief der Nichte mit der Aufforderung, sie morgen auf einer Bootfahrt zu begleiten, erhielt.

„Schmeichelkatze, macht Sammetpfötchen! Was mag dahinter stecken?“ fragte er und erinnerte sich des Wetterleuchtens beim Abschied, sagte aber in scheinbarer Bereitwilligkeit ohne Vorbehalt zu. Wie einst der sächsische Abgeordnete äußerte Rauffen sich dahin: „Ich kenne die Absichten der Regierung nicht, aber ich mißbillige sie,“ und er traf Gegenmaßregeln.

Der Eifer hatte Antonie unvorsichtig und ihren Vorschlag verdächtig gemacht.

Noch in derselben Stunde schrieb Rauffen seinem alten Freunde, Herrn von Boden in der Mühle, dessen Besitzung ihm des sonderbaren Namens wegen im Gedächtniß geblieben.

Von Ueberfällen und Ueberraschungen hielt Rauffen nichts, er zog es vor, sich erwartet zu wissen, um den Wein in der richtigen Temperatur, die Suppe unverdünnt und in dem Gesicht der Hausfrau kein ängstliches Fragezeichen zu finden.

Der Gedanke, Antonie ein Schnippchen geschlagen und sie an Schlauheit überboten zu haben, erheiterte ihn ungemein, der Humor kehrte zurück, würzte die Hypochondrie und der, je nachdem von aller Welt „Verlassene“ oder „Gepeinigte“ legte sich, ein Schnupftuch als „Nachtmütz'“ über das „nackte Haupt“ gebunden, zufrieden in das vorher so beargwöhnte Bett.

„Wenn Du nicht solch' kluges Huhn wärst, Hermannchen, so würdest Du in Deinem speziellen Pech und in den Schlingen der intriganten Menschen schon längst erstickt sein.“

Dies Selbstlob diente ihm als Ruhekissen, Fußbad und Sodawasser waren kaum noch nöthig, er schlief vorzüglich ein und erwachte mit dem angenehmen Bewußtsein, einer Schlinge entgangen zu sein und einen gemüthlichen Tag bei dem alten Kameraden in Aussicht zu haben.

Um das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden, beschloß er, zu reiten. In seiner Jugend war er ein flotter Reiter gewesen, Pferdezucht und Pferdehandel waren ihm bis zur Stunde seine Lieblingsbeschäftigungen. Gewichts-, Altersveränderungen und die höhere Charge hatten ihn bequem gemacht. Er gab sich nicht mehr mit dem rohen Material ab, doch hielt er sich täglich in Uebung, ritt seine Pferde selbst und betrachtete unter den vielen Hindernissen, die sich seiner Reise entgegengestellt hatten, den Ausfall seiner täglichen Ritte als das wichtigste Hinderniß.

An Miethsställen und Miethsgäulen konnte es in der Schweiz, wo die Touristen zweibeinig und vierbeinig wüthen, nicht fehlen. Unter den verschiedenen Adressen, die man ihm gab, wählte er die am kühlsten empfohlene, bei den warm empfohlenen fürchtete er eine Schlinge.

Aehnlich verhielt er sich dem Vermiether gegenüber. Der Stall bot eine Auslese, vom ruhmlosen Grauthier bis zum Leibreitpferd Ihrer Majestät der Kaiserin Eugenie. Als solches wurde dem alten Kavalleristen nämlich ein Thier gezeigt, welches vier kapute Beine, einen langen, durchgebogenen Rücken, steile Schultern, Schwanenhals und einen Ueberfluß an Mähne und Schweif zeigte.

„Sollt' mich wundern, wenn ich die Kracke nicht schon bei Renz gesehen hätte,“ sagte sich Rauffen und fragte wie ein unschuldiger Knabe: „Verzeihen Sie, wozu wird dies schöne Thier gebraucht?“

„O, es ist äußerst beliebt bei den Damen, die wie auf einer Schaukel darauf sitzen. Es kleidet die Engländerinnen süperb — aber auch für ältere Herren, die ein ruhiges Pferd lieben, ist Lilli sehr zu empfehlen — Sie sollten sich dafür entschließen —“

„Nehmen Sie sie in die Wurst und geben Sie mir den Gaul, der da hinten in der Ecke steht,“ war die drastische Antwort Rauffens.

Der Bezeichnete, ein Rappe, war ihm nicht angepriesen worden, Rauffen hatte aber mit Kennerblick nicht nur die Perle des Stalles, sondern auch eine Landsmännin in dem Pferd entdeckt und sich bereits im Stillen gewundert, dieses Thier in dem Stall des Vermiethers zu finden.

Fragen würden nutzlos gewesen sein, er hätte unter allen Umständen die Wahrheit nicht zu hören bekommen, das wußte Rauffen, ließ ohne Weiterungen das Pferd hinausführen und prüfte es schweigend.

(Fortsetzung folgt.)

Wenn Frauen nur wüßten,

Welche Menge Glückseligkeit es nach Chicago bringen wird.

Schwere Hausarbeit zu verrichten mit einem lahmen Kreuz.

Stunden des Elends, ob ruhend oder arbeitend.

Wenn die Frauen nur die Ursache wüßten:

Kreuzschmerzen kommen von kranken Nieren.

Chicagoer Leute empfehlen dies.

Frau Fred Lange, Fred Lange, Spinner, wohnhaft 1129 Wellington Str., Nordseite, sagt: „Seit zwei Jahren wußte ich, daß meine Nieren entweder geschwächt oder überanstrengt waren, aber bis vor fünf Monaten war es nie so schlimm, daß ich zu Bett bleiben mußte. Seit der Zeit bannten mich Schmerzen so schrecklich, daß ich nicht vom Stuhl aufstehen konnte, an mein Zimmer. Wassersucht kam hinzu und ich schwoll über den ganzen Körper, sogar meine Augen schwollen so, daß ich fast nicht sehen konnte. Das war mein Zustand, als ich auf Doans Nieren-Pillen aufmerksam gemacht wurde und in Verzweiflung schickte ich nach dem Laden der Public Drug Co., 150 State Str., wegen einer Schachtel. Sie können sich meine Ueberaschung vorstellen, als die Schmerzen in meinem Kreuz geringer wurden, das Leiden mit den Nieren-Absonderungen, ganz besonders hartnäckig, hörte auf und die Anschwellung verschwand langsam, bis sie schließlich ganz weg war. Ich bin so erfreut über die Wirkung von Doans Nieren-Pillen, daß gewöhnliche Worte meine Werthschätzung des Mittels nicht auszudrücken vermögen. Sie können irgend Jemand wegen genauerer Auskunft zu mir schicken, der von meiner Erfahrung und meine Meinung über Doans Nieren-Pillen wissen möchte, nicht aus bloßer Neugierde, aber wenn eine Dame wirklich an dieser viel zu häufigen Krankheit leidet und erfahren möchte, was zu thun, um Heilung zu erzielen.

Verkauft zu 50 Cents per Schachtel bei allen Händlern. Foster-Milburn Co., Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen, Doan, und nehmt nichts anderes.

Das abgestufte Schulgeld.

Von einem ungenannten Unterquartaner geht dem Berliner „Ulk“ folgende Zuschrift zu:

„In den Zeitungen steht, daß man vorgeschlagen hat, das Schulgeld nach dem Steuersatz der lieben Papas zu regeln, und daß das abgelehnt worden ist. Ich weiß einen Vorschlag, der praktischer ist. Man müßte wie im Theater die Schüler, die immer vorne sitzen und die besseren Plätze haben, höheres Schulgeld zahlen lassen. Das wäre doch gerecht. Wenn einer dann mal mit einer schlechten Zensur nach Hause käme, dann könnte einem der liebe Papa doch nicht Vorwürfe wegen dem theuren Schulgeld machen, und er würde sich vielleicht noch freuen, wenn der Sohn so zur Sparsamkeit neigt.

Einer, dem's oft passirt ist.“

Lokalbericht.

Aus den Polizeigerichten.

Drei Farbige unter der Anklage des Mordes den Großgeschworenen überwiesen.

Unter der Anklage, sich an der Ermordung des Fuhrmanns Wm. Dettmer betheiligt zu haben, wurden heute die Farbigen Charles Potter, Charles Robertson und Berry Officer von Richter Doyle den Großgeschworenen überwiesen.

Dettmer gerieth am 2. Juni in der Nähe seiner Wohnung, Nr. 1474 W. Lake Straße, mit drei Negern in Streitigkeiten, die bald in eine Prügelei ausarteten, in deren Verlauf er niedergeknallt wurde. Er starb bald nach seiner Einlieferung im County-Hospital. Die Angeklagten geben zu, mit Dettmer Streit gehabt zu haben. Jeder von ihnen stellt aber in Abrede, den verhängnißvollen Schuß abgefeuert zu haben. Potter ist verdächtig, Dettmer das Lebenslicht ausgeblasen zu haben.

Wieder bei Muttern.

Die 15jährige Florence Caffin, die am Donnerstag Abend die Wohnung ihrer Mutter im Bristol Hotel, 31. Str. und Indiana Ave. verließ, seitdem verschwunden und vermeintlich entführt worden war, wurde gestern Abend in der Wohnung ihrer Tante, der Frau S. Klingman, Nr. 9226 Erie Ave., aufgestöbert und von der Polizei ihrer Mutter wieder zugestellt. Florence gab an, daß sie einfach ihre Tante besucht habe.

* In einem Vortrag, welchen Prof. Alexander Smith von der Universität Chicago gestern im Kent-Theater hielt, erklärte er, daß der wahre Temperenzler sich des Genusses von Sodawasser enthalten müsse, wolle er nicht die Dividenden der Brauereien erhöhen. Das sogenannte Sodawasser — das übrigens kein Soda enthalte, sondern nur aus Kohlensäure und Wasser im Verhältniß von 2½ zu 1 und Zucker bestehe — werde als Nebenprodukt in Bierbrauereien hergestellt.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch“, reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869

War unstatthaft.

Die Erweiterung des „Telephon“-Tunnels auf 14 Fuß.

Für besseren Brandschutz.

Die City Railway Co. wird am Montag ihr Angebot auf Verlängerung ihrer Gerechtsame einreichen. — Die „U. S. Reduction Co.“ und die Abfall-Frage.

Hilfs-Korporations-Anwalt Fyffe hat gestern dem stadträthlichen Verkehrs-Ausschuß ein wichtiges Gutachten in Sachen der Illinois Telephone & Telegraph Co. zugestellt. Nach demselben hat diese Gesellschaft keine Berechtigung gehabt, den von ihr unter fast sämmtlichen Straßen der Innenstadt angelegten Tunnels stellenweise eine Bohrweite von 12—14 Fuß zu geben. Es sei ihr hierzu zwar vom Stadt-Ingenieur Erlaubniß ertheilt worden, dieser Beamte habe aber dazu nicht die Berechtigung gehabt, und die Gesellschaft sei nicht befugt, diese Tunnels zu benutzen. In dem Gutachten wird des Weiteren ausgeführt, daß die „Illinois Telephone & Telegraph Co.“ bei der Ausführung ihrer Pläne mit einer Heimlichkeit zu Werke gegangen sei, welche nur den Zweck gehabt haben könne, die Stadt zu übervortheilen. Man habe der Gesellschaft ursprünglich nur die Berechtigung zugestanden, unter den Straßen Kondukte zur Unterbringung von Telephon- und Telegraph-Drähten einzurichten. Ihr sei es aber darum zu thun gewesen, diese Befugnisse weit zu überschreiten ohne sich zu entsprechenden Abgaben an die Stadt zu verpflichten. Durch die Wachsamkeit der zuständigen Behörden sei dieser Plan vereitelt worden, und die Gesellschaft habe es nur sich selbst zuzuschreiben, wenn sie nun mit ihrer übergroßen Schlauheit hereingefallen sei und mit ihren kostspieligen Anlagen dasitze, ohne sie vorderhand verwerthen zu können. Das Interesse der Stadt erheische eine gründliche Umarbeitung der ursprünglichen Freibrief-Ordinanz, ehe der Gesellschaft die weiteren Privilegien ertheilt würden, um welche sie nachsucht. Nach dem jetzigen Wortlaut des Freibriefes würde die Gesellschaft unter sämmtlichen Straßen der Stadt sogenannte „Seiten-Tunnels“ anlegen können, während sie Abgaben nur von den Einnahmen zu entrichten haben würde, die sie aus einigen wenigen „Haupt-Tunnels“ bezieht. — Ex-Richter Moran, als Vertreter der „Illinois Telephone & Telegraph Co.“, arbeitet mit Herrn Fyffe an dem Entwurf für eine neue Freibriefs-Verordnung, welche der Verkehrs-Kommission am Montag vorgelegt werden soll. Diese müßte aber weit rascher arbeiten, als es sonst ihre Art ist, wenn der Stadtrath noch vor Beginn der Ferien Gelegenheit erhalten soll, die neue Vorlage anzunehmen und damit der besagten Gesellschaft endlich die weitere Förderung ihres Unternehmens zu ermöglichen.

Der Finanz-Ausschuß des Stadtraths hat gestern die Annahme des Planes zu empfehlen beschlossen, nach welchem zur Verminderung der Brandgefahr für die Innenstadt und die umliegenden dicht bebauten Fabrikdistrikte ein besonderes System für Wasserhochdruck eingerichtet werden soll. In Verbindung mit demselben sollen in allen Gebäuden, welche der neuen Leitung angeschlossen werden, automatische Lösch-Vorkehrungen eingerichtet werden. Zur Durchführung des Planes liegen vorläufig $350,000 bereit. Für den Rest der Kosten sollen Wasseramts-Zertifikate ausgestellt werden. Man nimmt an, daß die Besitzer der Gebäude, welchen durch die neue Einrichtung besserer Schutz vor Feuersgefahr gewährt werden würde, diese Zertifikate mit Vergnügen kaufen werden. — Für die Durchführung des Planes soll eine vom Mayor auf zwei Jahre zu ernennende Neuner-Kommission sorgen, aus sechs an dem Unternehmen interessirten Geschäftsleuten und drei Stadtraths-Mitgliedern bestehend. Dieser Kommission werden zur Bestreitung ihrer anfänglichen Ausgaben $1,000 bewilligt und monatlich $500 zur Besoldung eines tüchtigen Ingenieurs.

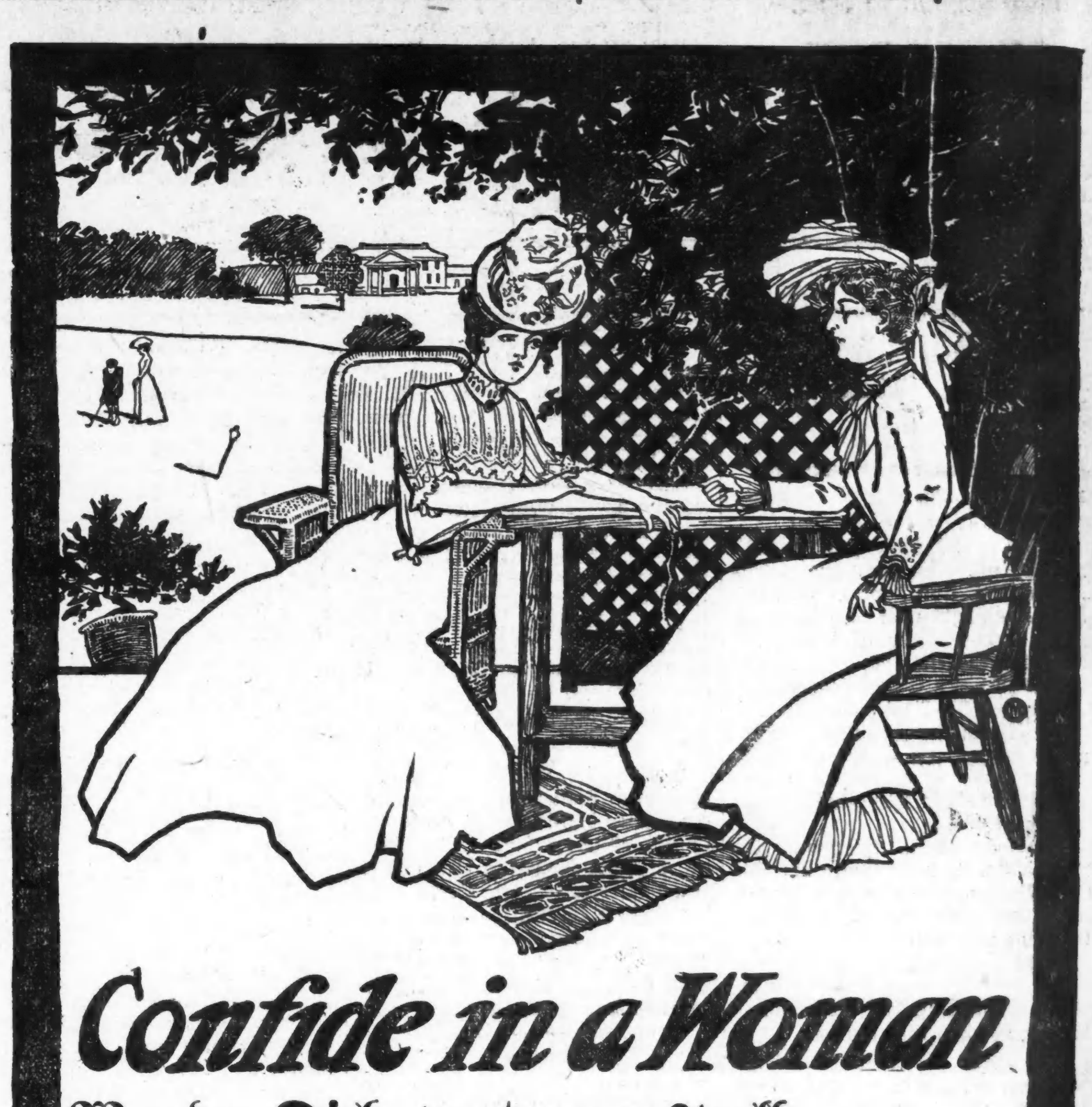
Col. Bliß, der General-Anwalt der City Railway Co., stellt in Aussicht, daß er der stadträthlichen Verkehrs-Kommission am Montag eine volle Uebersicht dessen unterbreiten werde, was die City Railway Co. für die Verlängerung ihrer Gerechtsame zu bieten bereit ist. Die Anwälte der Union Traction Co. erklären, daß diese mit ihren Anerbietungen warten werde, bis die Stadt sich mit der City Railway Co. geeinigt habe. Mayor Harrison wird befürworten, daß — bis endgiltige Vereinbarungen getroffen sind — die Stadt die alten Gerechtsame von Fall zu Fall auf die Dauer von 30 Tagen erneuern solle, um sich nichts von ihrem Rechte zu vergeben, die Privilegien gegebenenfalls für erloschen zu erklären. Eine Verwirkung dieses Rechtes könnte möglicherweise eintreten, falls die Stadt der Gesellschaften die Fortsetzung ihres Betriebes stillschweigend erlauben würde. — Es ist die Frage aufgeworfen worden, ob die Stadt, ehe keine neuen Vereinbarungen getroffen sind, nicht besser daran thun würde, die Einziehung der jährlichen Lizensgebühr von $50 per „Car“ einzustellen — indessen glaubt man nicht, daß die Bezahlung dieser Lizens den Straßenbahn-Gesellschaften die Fortdauer ihrer Wegerechte sichern würde.

Die „United States Reduction Co.“, an welcher der gegenwärtige republikanische Gouverneurs-Kandidat Myron T. Herrick von Ohio und andere Großkapitalisten interessirt sind, will der Stadt die Sorge für die Fortschaffung der Abfälle abnehmen. In einer Zuschrift an den Finanz-Ausschuß erklärt die genannte Gesellschaft sich bereit, unentgeltlich für die Fortschaffung der Abfälle zu sorgen, sofern diese ihr zur industriellen Verwerthung überlassen werden. Sie verpflichtet sich, auf die Anlegung der erforderlichen Reduzirungs-Anlagen ein Kapital von $2,000,000 zu verwenden. — Alderman Mavor und andere einflußreiche Mitglieder des Stadtrathes sind um so mehr geneigt, auf diesen Vorschlag einzugehen, als es der Stadtverwaltung wegen Mangels an Geldmitteln binnen Kurzem thatsächlich unmöglich sein wird, die Abfälle fortschaffen zu lassen. Man denkt bereits daran, die einzelnen Hausbesitzer oder die Verbesserungs-Vereine der einzelnen Wards um die Aufbringung der nöthigen Gelder anzugehen, doch ist es sehr zweifelhaft, ob man hiermit Erfolg haben würde. — Ein ähnliches Anerbieten, wie jetzt von der „U. S. Reduction Co.“, ist übrigens der Stadt schon vor acht Jahren einmal gemacht worden. Die betreffende Gesellschaft verlangte aber damals als Sicherheit für ihre Kapital-Anlage einen mindestens fünfjährigen Kontrakt. Richter Tuley entschied, daß zur Abschließung eines solchen der Stadtrath nicht befugt sei. Wenn der gegenwärtige Plan nicht an dem gleichen gesetzlichen Hinderniß scheitern soll, würde die „Reduction Co.“ sich schon mit der muthmaßlichen Gewißheit begnügen müssen, daß man das Abkommen mit ihr von Jahr zu Jahr erneuern würde.

Aus der Kanzlei des Stadtkämmerers sind 1500 Paßbücher gestohlen worden, welche von den Straßenbahn-Gesellschaften dem Kämmerer zur Vertheilung an städtische Angestellte übermittelt worden waren. Der Diebstahl wird aber seinem Verüber, oder doch den etwaigen Hehlern, wenig nützen, denn er hat bewirkt, daß man die Farbe der Paßzettel geändert hat. In den gestohlenen Büchern waren die Abreißzettel grün; jetzt haben nur rothe Zettel Geltung.

Der Polizeichef hat auf Ersuchen des Kommissärs der öffentlichen Arbeiten die Anweisung ertheilt, daß strenger auf Einhaltung der Bestimmung geachtet werden solle, nach welcher das Sprenkeln von Rasenflächen, Bürgersteigen usw. nur des Morgens von 5—7 und des Abends von 6—10 Uhr gestattet ist.

Rheumatismus, in diesem Klima schmerzhafter als jedes andere Leiden, geheilt durch Rezept Nr. 2851, von Eimer & Amend.



Wende Dich vertrauensvoll

.... an eine Frau.

Wer sich scheut, sich der Untersuchung und den Fragen eines Arztes zu unterziehen, sollte keinen Augenblick säumen, Frau Pinkham eine Schilderung seiner Leiden zu geben. Jede Frau, jedes Mädchen, kann sich ohne Scheu an sie wenden und ihr alles anvertrauen, sie garantiert absolute Diskretion und zudem ertheilt sie den allerbesten Rath, den nur jemand ertheilen kann.

Die Fragen, die ein Arzt, ein Mann, an eine Patientin stellen wird und muß, sind für eine schamhafte Frau oft äußerst peinlich. Oft wird deshalb eine solche nicht mit der ganzen Wahrheit herausrücken wollen, so daß sogar die besten Aerzte es oft schwierig finden, die verschiedenen Frauenleiden richtig und erfolgreich zu behandeln, was dann zur Folge hat, daß anstatt besser zu werden der Zustand einer solchen Patientin sich immer mehr verschlimmert. Eine Frau versteht doch immer eine andere Frau besser als ein Mann das thun kann; es giebt Symptome bei kranken Frauen, die ein Mann einfach n i c h t verstehen k a n n, einfach deshalb weil er ein Mann ist; der Frau Pinkham aber kann eine jede die volle Wahrheit mittheilen, und deren ausgedehnte Erfahrung setzt sie in den Stand, solche Rathschläge zu ertheilen, die eine positive Kur zur Folge haben.

Alle Frauen, deren Gesundheit angegriffen ist, sollten sich Frau Pinkhams Rath verschaffen; alles was dazu nöthig ist, ist, sich brieflich an sie nach Lynn, zu wenden. Frauenleiden sind immer ernsthaft zu nehmen und verlangen eine sachgemäße Behandlung. Seit mehr als fünfundzwanzig Jahren haben sich L y d i a E. P i n k h a m s V e g e t a b l e C o m p o u n d in Verbindung mit Frau Pinkhams unvergleichlichen Rathschlägen der leidenden Frauenwelt unschätzbare Dienste erwiesen und den unzähligen Patientinnen den Weg zu erneuter Gesundheit und Kraft gebahnt. Die zahllosen Briefe, die Frau Pinkham erhalten hat, beweisen, daß über eine Million Frauen dank ihrem Rath und ihrem Mittel wiederhergestellt worden sind, und zwar nachdem alle anderen Mittel erfolglos geblieben waren.

Wenn Sie von einem Apotheker Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound verlangen, so lassen Sie sich ja nicht überreden, etwas zu kaufen, was ihm zufolge „gerade so gut“ sein soll, denn das ist unmöglich: es ist eine unbestreitbare Thatsache, daß kein anderes Mittel auf der Welt eine annähernd ähnliche Anzahl glücklicher Heilungen aufzuweisen hat, als

Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound.

Resultatlos verlaufen.

John Kniat und Harry Gray müssen nochmals prozessirt werden.

Die Jury, welche über John Kniat zu Gericht saß, mußte heute von Richter Chetlain entlassen werden, nachdem sie über 21 Stunden in Berathung gewesen war, ohne sich auf einen Wahrspruch einigen zu können. „Ich habe niemals eine so halsstarrige Gesellschaft gesehen,“ so äußerte sich einer der Geschworenen über seine Genossen.

Vier der Geschworenen erkannten auf „Des Mordes schuldig“; vier auf „Des Todtschlags schuldig“ und vier auf Freisprechung. Das war das Resultat der gestern Nachmittag um ein Uhr vorgenommenen Abstimmung und aller übrigen Abstimmungen.

Kniat wird bezichtigt, den 15jährigen Leon Hintz vor den Augen seiner Mutter erstochen zu haben. Frau Hintz war die einzige Zeugin. Die Aussagen, welche sie vor den Geschworenen machte, sollen in einzelnen Punkten abweichend gewesen sein von denen, die sie vor der Koroners-Jury machte. Kniat behauptet, in Nothwehr gehandelt zu haben.

Auch die Geschworenen, vor denen in dem Tribunal des Richters Kersten Harry Gray unter der Anklage des Mordes prozessirt wurde, konnten sich nicht auf einen Wahrspruch einigen. Sieben bejahten die Schuldfrage, fünf stimmten für Freisprechung.

Gray soll im Streite über eine Lohnforderung seinen Arbeitgeber, den Stellmacher Nicholas Whitehair, Nr. 3532 Wabash Ave., erschlagen haben. Es lagen nur Umstandsbeweise gegen ihn vor.

Richter Chetlain weigerte sich, dem der Ermordung von Thornton Taylor angeklagten James Johnson einen neuen Prozeß zu bewilligen, und verurtheilte ihn zu 20 Jahren Zuchthaus.

* Achtung! Das neue Bier „Allmalt“ ist vom besten Malz und böhmischen Hopfen hergestellt, und zu beziehen in Faß und Flaschen von der Northwestern Brewery. Telephon: North 626.

— Beim Schwimmunterricht. — Einjähriger (der sich immer sehr viel an Wein und Bier gütlich thut): Herr Unteroffizier, ich schlucke ja Wa — — Wasser! — Unteroffizier: Macht nichts, Sie können auch mal spüren, wie das Zeug schmeckt.

— Auch hinter Thor und Mauern. Kann man — verbauern.

Auf Montag verschoben.

Die Konferenz wegen der streikenden Frachtverlader der Alton-Bahn.

Betriebsleiter Barrett von der Chicago & Alton-Bahn hat sich den Vertretern der streikenden Frachtverlader gegenüber, seitdem sich „Larry“ Curran nicht mehr unter denselben befindet, weit zugänglicher gezeigt, als zuvor. Sekretär Driscoll vom Verbande der Fuhr-Interessenten und Präsident Young vom National-Verbande der Fuhrleute fanden Herrn Barrett durchaus bereit, mit ihnen in der Angelegenheit zu verhandeln. Die Zusammenkunft, in welcher die Schwierigkeiten geschlichtet werden sollen, ist auf Montag Vormittag anberaumt worden. An derselben werden zwei Wortführer der Ausständigen und Vertreter der Fuhrleute theilnehmen. Man hält es für sicher, daß eine Verständigung erzielt werden wird. Die von der Bahnverwaltung als Ersatzleute für die Streiker aus St. Louis und aus Kansas City hierher gebrachten Mohren dürften wieder heimbefördert werden.

Zu hoch gestiegen.

Unter der Anklage, seine Gattin mittellos im Stich gelassen zu haben, wurde heute Charles F. Paterson, Superintendent der Illinois District Telegraph Co., von Kadi Richardson den Großgeschworenen überwiesen. Frau Paterson, die Telegraphistin von Beruf ist, gibt an, daß Paterson sie im Jahre 1888 zu Spokane, Wash., geheirathet, vor drei Jahren aber sie verlassen habe. Früher, als es ihm schlecht gegangen, habe sie ihn durch ihre Arbeit oft mit ernähren müssen, seitdem er eine gutbezahlte Stellung bekleide, versuche er, sie abzuschütteln, ja, behaupte er sogar, daß sie nicht in gesetzlicher Form miteinander verheirathet seien, sie also nicht seine rechtmäßige Gattin sei und keine Ansprüche an ihn geltend machen könne.

— Berechtigte Frage. — Bureauchef (der einen Beamten wiederholt beim Zeitungslesen überrascht): „Jetzt sagen Sie mir einmal, wie muß man es denn anstellen, wenn man Sie ... der Arbeit erwischen will?“

Niedrige Raten für den 4. Juli.

Via Lake Shore & Michigan Southern-Bahn. Tickets zum Verkauf am 3. und 4. Juli, giltig für Rückfahrt bis 6. Juli, zum einfachen Preis für die Rundfahrt. Stadt-Ticket-Office, 180 Clark Str.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press."

Inland.

Saubere Bundesbeamte.

Rome, Al., 18. Juni. Geo. B. Grigsby, amtirender Bundesdistriktsanwalt, ist abgesetzt und John L. McGinn von Bundesrichter Moore zum Nachfolger ernannt worden. Grigsby hatte Anklagen gegen die Großgeschworenen erhoben, aber nicht beweisen können, ein halbes Jahr war er überhaupt von seinem Posten abwesend, auf der Goldsuche. Bundesmarschall Frank Richards wurde von den Großgeschworenen wegen Verschwendung in der Verwaltung, wegen unwahrer Berichte an den Generalanwalt und wegen Durchstechereien mit Angeklagten schwer getadelt.

Kein Apothekerschnaps mehr!

Bangon, Me., 27. Juni. Infolge einer Drohung des Staats-Obergerichts, alle wegen Verletzung der Prohibitions-Gesetze überführten Personen in's Zuchthaus zu schicken, haben die hiesigen Apotheker angekündigt, daß sie selbst auf ärztliche Rezepte hin nach dem 1. Juli keine berauschenden Getränke mehr verabfolgen würden. Viele Wirthe werden das Geschäft einstellen.

Hochwasser in Neu-Mexiko.

El Paso, Tex., 27. Juni. Hunderte von Familien sind in den Niederungen des Rio Grande durch Hochwasser aus ihren Besitzungen in's Gebirge getrieben worden. Die Leute leiden Mangel an Nahrungsmitteln.

Ausland.

Die Trinksprüche in Kiel.

Grüße herüber und hinüber. — „Blut ist dicker als Wasser," sagt der Kaiser und verweist auf die Deutsch-Amerikaner.

Kiel, 27. Juni. Als Antwort auf den Trinkspruch des Botschafters Tower bei dem Festessen, welches dieser gestern Abend zu Ehren von Kaiser Wilhelm gab, entbot der Kaiser den Ver. Staaten folgenden warmherzigen Gruß:

„Indem ich den warmen und sympathischen Trinkspruch Ew. Exzellenz beantworte, entbiete ich im Namen des deutschen Volkes ein herzliches Willkommen dem amerikanischen Geschwader, dem Admiral Cotton und seinen Offizieren. Wir betrachten sie als die Träger der freundschaftlichen Gesinnungen der Bürger der Ver. Staaten, welche ganz Deutschland, wie ich Ew. Exzellenz versichern kann, von Herzen erwidert. Es macht mich glücklich, daß meine Hoffnungen für ein besseres gegenseitiges Verstehen zwischen unseren beiden Ländern vollständig verwirklicht worden sind durch den persönlichen Verkehr meines Bruders des Prinzen Heinrich mit den Landsleuten Ew. Exzellenz, und daß die Bande der Freundschaft zwischen Deutschland und Amerika dadurch befestigt worden sind. Daß mein Geschenk von Abgüssen mittelalterlicher deutscher Kunst von Harvard in so liebenswürdiger Weise aufgenommen worden ist, gereicht mir zur größten Genugthuung. Ich hoffe, daß die auf unsere alte Geschichte sich beziehenden Proben viele junge Studenten veranlassen werden, herüber zu kommen, um die Originale und das diese umgebende Volk zu studiren. Es ist mein aufrichtigster Wunsch, daß unsere beiden Völker näher mit einander bekannt werden mögen. Kein ernsthafter Bürger in Amerika oder Deutschland glaubt, wie ich hoffe, daß die Harmonie und die Fortdauer unserer wechselseitigen Interessen unserer Beziehungen durch dauernde Faktoren gestört werden könnten. Wir sind zu eng verbunden, als daß wir die Entwickelung irgend eines Antagonismus gestatten könnten. Es ist meine festeste Ueberzeugung, daß der Umstand, daß so viele Tausende von Deutschen in den Ver. Staaten leben und gedeihen, mit ihren Herzen immer doch durchglüht von ihrer Liebe zu ihrem alten Vaterlande, daß dieser Umstand die Aufgabe erleichtern wird, den Pfad ungestörter und fortschrittlicher Beziehungen zu ebnen, welche für unsere Länder von vitaler Bedeutung sind. Es ist jetzt meine Pflicht, Ew. Exzellenz zu bitten, Seiner Exzellenz dem Präsidenten der Ver. Staaten für diese frohe Gelegenheit zu danken, die wir seiner Güte schulden. Wir Alle hier bewundern seine Charakterfestigkeit, seinen eisernen Willen, seine Hingebung an sein Land und seine unbezwingliche Thatkraft, und wir ergreifen gerne die Hand, die uns über das Meer in herzlicher Freundschaft entgegengestreckt wird, indem wir dabei fühlen, daß Blut dicker ist als Wasser. Meine Herren! Trinken wir auf das Wohl Seiner Exzellenz des Präsidenten der Ver. Staaten: Gott segne ihn und die Ver. Staaten!"

Die Ansprache des Botschafters hatte folgenden Wortlaut:

„Es hat mir zu großem Vergnügen gereicht, daß mir gestattet war, Ew. Majestät den Admiral Cotton und die ihn begleitenden Offiziere der Marine der Ver. Staaten vorzustellen, bei diesem auf Ew. Majestät Einladung erfolgten Besuch in Kiel. Sie kommen hierher mit ihren Kriegsschiffen in einer Mission des Friedens und sie bringen herzliche Gesinnungen der Freundschaft von Amerika für Deutschland mit sich. Ich bin überzeugt, daß Sie und Ihr Volk dieselben Gesinnungen für den Präsidenten und das Volk der Ver. Staaten hegen. Das von Ihnen uns bewiesene Interesse hat dies bei vielen Gelegenheiten gezeigt, namentlich bei dem Besuch Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Heinrich, der überall im Lande mit Kundgebungen eines herzlichen und aufrichtigen Willkommens empfangen wurde und der bei seiner Einschiffung den allgemeinen Wunsch hinterließ, daß er uns wieder besuchen möge. Sie haben von diesen Gesinnungen auch einen Beweis gegeben, als Sie der Harvard-Universität so prächtige Abgüsse schenkten. Diese Arbeiten sind eine so seltene Sammlung der besten Proben deutscher Skulptur und Architektur, daß sie für sich ein Kunstmuseum bilden und der Jugend Amerikas eine herrliche Gelegenheit zu Studien bieten, der Jugend, die Ihrer fortan als eines öffentlichen Wohlthäters gedenken wird. Gegenseitiges Verstehen zwischen Nationen, wie zwischen Individuen, wird am besten durch persönlichen Verkehr erreicht, der zu näherer Bekanntschaft führt, und es ist ein glückliches Resultat einer Veranlassung, wie der heutigen, daß Freunde ihre Freundschaft befestigen, was in dem Falle von zwei großen Mächten, wie Deutschland und die Ver. Staaten, ein Segen für die ganze Zivilisation, die Ausdehnung des Handels und den Frieden der Welt ist. Je näher wir mit einander bekannt werden desto sicherer werden wir entdecken, wie nahe unsere Pfade einander liegen, wie leicht wir sie zusammen verfolgen können und wie viel Jeder von uns durch die Bewahrung des Einvernehmens für die Zukunft wie in der Gegenwart und der Vergangenheit zu gewinnen hat. Amerika wünscht dies mit aller Aufrichtigkeit. Es leben Hunderttausende von Leuten von deutscher Geburt oder deutscher Abstammung in den Ver. Staaten, die aus ihrer neuen Heimath mit Gefühlen zärtlicher Liebe nach ihrem Vaterlande hinüber schauen. Sie gehören zu den besten unserer Bürger. Sie bringen mit sich die Gewohnheiten der Sparsamkeit und des Fleißes und die hohen Ideale des häuslichen Lebens, die sie von ihren Vorfahren ererbten und die dazu beigetragen haben, Amerika zu dem zu machen, was es ist. Diese Leute werden sich freuen, wie wir uns freuen ob der Ereignisse hier in Kiel, und sie, wie alle Amerikaner, werden sich glücklich schätzen ob der Versicherung, die Ihre Anwesenheit hier heute Abend für uns enthält. Im Namen der Nation habe ich die Ehre, Ihnen die herzlichsten Grüße und die aufrichtig guten Wünsche des Präsidenten und des Volkes der Ver. Staaten zu übermitteln."

Von Präsident Roosevelt traf heute folgendes Dank-Kabelgramm ein:

„Ich danke Ew. Majestät für Ihre gnädige Bewillkommnung des amerikanischen Geschwaders und für die durch Ihre Depesche übermittelten Komplimente. Admiral Cotton hatte mich bereits von der Freundlichkeit, die Ew. Majestät ihm und seinem Geschwader erwiesen, in Kenntniß gesetzt. Diese Zeichen der Freundschaft und des Wohlwollens Ew. Majestät für die Ver. Staaten haben auf mich einen tiefen Eindruck gemacht, und ich erwidere in der herzlichsten Weise die Gesinnungen, deren Träger Ihre Depesche ist. Theodore Roosevelt."

Heute fand hier der Stapellauf des neuen Panzerkreuzers „Roon" statt. Die Taufe wurde von der Gräfin von Waldersee, einer Amerikanerin, vollzogen. Der „Roon" ist der elfte der neuen deutschen Panzerkreuzer. Admiral Cotton und die Kapitäne der amerikanischen Kriegsschiffe, sowie die Mitglieder der amerikanischen Botschaft waren im Gefolge des Kaisers. Als das Schiff in's Wasser glitt, feuerte das amerikanische Geschwader einen Salut ab.

Kaiser Wilhelm und Prinz Heinrich von Preußen nahmen das Frühstück heute als Gäste von Admiral Cotton auf der „Kearsarge" ein. Unter den Eingeladenen waren die deutschen Admiräle, die Botschafter Tower und v. Meyer, Kanzler v. Bülow, Marineminister v. Tirpitz, die hauptsächlichsten Mitglieder des kaiserlichen Haushalts, alle Mitglieder der amerikanischen Botschaft, sämmtliche amerikanische Kapitäne, Admiral Cotton's Stab, Cornelius Vanderbilt, R. W. Goelet, James Lawrence, J. H. Smith und Edmund Baylies. Admiral Cotton sprach dem Kaiser seinen Dank aus für den herzlichen Empfang des Geschwaders.

Admiral Cotton wies in seinem Trinkspruch bei dem Frühstück auf dem „Kearsarge" auf die außergewöhnlich herzliche Gastfreundschaft hin, welche die amerikanischen Seeleute in deutschen Gewässern genossen hatten. Seit er den Kaiser kennen gelernt habe, könne er die Liebe würdigen, mit der seine Unterthanen an ihn hingen.

Der Kaiser drückte in seiner Antwort die Hoffnung aus, daß der Admiral und seine Leute, wo sie immer ihre Eindrücke empfangen hätten, keine anderen erwartet hätten. Acht Jahre seien verflossen, seit zum ersten Male die kaiserliche Standarte auf einem amerikanischen Kriegsschiff aufgezogen worden sei, dem „New York." Er erinnere sich lebhaft der angenehmen Zwischenfälle jenes Besuchs, und denen müsse er die Annehmlichkeiten dieses neuen beifügen. Es sei zu bedauern, daß die Besucher zu fern seien. Er sei überzeugt, daß, wenn immer das Sternenbanner und die deutschen Fahnen zusammentreffen würden, sie Symbole des Friedens und der Zivilisation wären. Der Kaiser brachte dann einen Hochruf auf den Präsidenten und die Bürger der Ver. Staaten aus.

Nach aufgehobener Tafel theilte der Kaiser Botschafter Tower mit, er möchte den drei Marinesoldaten, welche hinter ihm gestanden hätten, eine Denkmünze geben, und fragte, ob das gestattet sei.

„Ich bedaure, daß unsere Regeln das nicht gestatten," war die Antwort.

„Dann möchte ich ihnen Uhren schenken". „Das, Majestät, ist ebenso unmöglich, sie wie ich sind Diener des Landes, und dürfen nichts annehmen."

„Da darf ich ihnen nicht einmal einen Bleistift geben?" fragte der Kaiser.

„Nein, Majestät".

„Dann sagen Sie ihnen, ich möchte ihnen etwas zur Erinnerung geben". Als der Kaiser sich entfernt hatte, wiederholte der Admiral in Gegenwart der Offiziere den drei Leuten des Kaisers Worte. Der Kaiser hat dem „Kearsarge" eine silberne Punschbowle von sechzehn Zoll Höhe und über zwei Fuß Breite geschenkt.

Vier Gruppen kleiner Jachten veranstalteten später eine Regatta über eine Strecke von fünfzehn Meilen.

Als dem Kaiser zu dem Siege seiner Jacht „Meteor" Glückwünsche dargebracht wurden, antwortete er, daß die amerikanischen Jachtleute ihm Glück gebracht hätten. Ohne dieselben würde er nicht haben siegen können.

Washington, 27. Juni. Admiral Cotton kabelte heute an den Flottensekretär aus Kiel wie folgt: „Die Befehlshaber des Geschwaders und ich selbst sind heute des Kaisers Gäste auf dem „Meteor", welcher in seiner Klasse siegte. Die Offiziere des Geschwaders wohnten einer Gartengesellschaft an, welche Prinz und Prinzessin Heinrich im Schloß veranstalteten."

Eine Woche Behandlung frei.

Augen-, Ohren-, Nasen-, Kehl- und chronische Leiden eine Woche frei behandelt.

Katarrh verursacht Schnarchen, vergrößerte Mandeln, Würgen, Speien, Taubheit, Sausen und Brausen in den Ohren.

Katarrh verursacht Schwindsucht, Brustschmerzen, Athemnoth und Schwäche.

Katarrh verursacht Aufstoßen, Blähungen, Schwere nach dem Essen, träge Leber, Gelbsucht, Pickel etc.

Dr. T. WILSON DEACHMAN.

Heilung wird positiv erzielt bei all' diesen Krankheiten (ausgenommen die letzten Stadien von Schwindsucht) durch die direkte Behandlungs-Methode, wie sie Dr. Deachman anwendet. Medizin allein heilt diese Krankheiten nicht.

Absorbirungs-Methode bei Augenkrankheiten. Brillen wissenschaftlich angepaßt. Verlangt Zeugnisse zu sehen.

Sprechstunden von 10 bis 8, ausgenommen Dienstag, Donnerstag und Samstag bis 6; Sonntags bis 3. Freie Untersuchung und Konsultation.

70 Dearborn Str., Zimmer 9,
Ecke Randolph Str.

Nehmt den Elevator Freie X-Strahlen-Untersuchung. Schneidet dies aus u. bringt es mit.

31ma,milsofon,12t

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Präsident Roosevelt traf heute in Oyster Bay, N. Y., ein.

— Ein Passagierzug der Norfolk & Western-Bahn ist entgleist. Zwei Personen wurden getödtet.

— 223 Zahlungseinstellungen wurden in letzter Woche angemeldet, 200 in der gleichen Woche des Vorjahres.

— Der Präsident hat das Gehalt der Subalternoffiziere in der Flotte auf $70 den Monat erhöht.

— Der Gouverneur von Georgia läßt jetzt endlich die entsetzlichen Zustände in den dortigen Sträflingslagern untersuchen.

— Prof. D'Ooge von Boston gründet in San Franzisko den fünfzehnten, kalifornischen Zweigverein des Archäological Institute of America.

— Bei Monterey Landing, La., griff der Plantagenneger Whittle einen Weißen an, wurde von einem Volkshaufen in den Wald geschleppt und erschossen.

— Prof. Charles Kenyon, Frau und zwei Kinder von Chicago kenterten beim Fischen auf dem Paw-Paw-See bei St. Joseph, Mich., wurden aber gerettet.

— Präsident Roosevelt besprach gestern mit Senator Hanna die Postamts-Skandale, den Panamakanal-Vertrag und die Aussichten der Republikaner im nächsten Jahre.

— Bei dem Verkauf von Indianerländereien sollen mit Hilfe des Landamtes Hunderttausende von Dollars gestohlen worden sein. Eine Untersuchung ist im Gange.

— Der Belleviller Lynchmord wird, mit Zustimmung des Generalstaatsanwalts Hamlin, erst von der, im September zusammentretenden Grandjury untersucht worden.

— Sechs Spielhöllen im Tenderloindistrikt zu New York wurden letzte Nacht ausgehoben, Allens Lokal zum 150. Male, und 592 Personen verhaftet.

— Durch geschmolzenes Kupfer wurden in Linden, N. J., heute früh beim Reinigen eines mit dem Metall gefüllten Schmelzofens vier Arbeiter tödtlich verbrannt.

— Der Mineningenieur Frank Woller in Brooklyn, N. Y., ist wegen Minenaktien-Schwindels dort zu ein bis zweieinhalb Jahren Zuchthaus verurtheilt worden.

— In Nothwehr erschoß heute früh in Burnett, Ind., der Wirth Freeman Robert Dougherty. Diesen fand man, den Revolver in der Hand, auf dem Boden der Wirthschaft liegen.

— Das Schatzamt untersucht ein Goldminen-Unternehmen, welches im Auslande, z. B. in Griechenland, durch Anzeigen Opfer sucht und angeblich schon viele Kunden gefunden hat.

— Es stellt sich heraus, daß die Gläubiger der verkrachten Bank in Milton, Ind., Alles verlieren werden. Der verschwundene Präsident Keßler hatte noch am Tage vor dem Krach die Bank für zahlungsfähig erklärt.

— Zu $355,000 ist der Bau des Kanonenbootes Paducah an die Gas Engine Co. in Morris Heights, N. Y., vergeben worden, welche für das Schwesterschiff der Paducah vor mehreren Monaten nur $295,000 forderte.

— Bei dem Brande der Anlagen der Abattoir Co. in Cincinnati verbrannten 400 Rinder und 800 gestern geschlachtete Schweine. Der Verlust, $150,000, ist durch Versicherung gedeckt.

— Der frühere General-Postmeister Smith hat sich auf Tulloch's Anklagen mit der Erklärung vertheidigt, daß der Krieg mit Spanien dem Generalpostamt ungewöhnliche Aufgaben aufbürdete.

— In Washington ist man angeblich über Rußlands falsches Spiel in der Mandschurei sehr verschnupft und die Beziehungen zwischen den Ver. Staaten und Rußland sollen sehr gespannte sein.

— Die russische Regierung hat in Washington der Aff. Presse gegenüber ihr Bedauern ausgedrückt, daß die Bundesregierung die Eingabe wegen Kischinew überreichen lassen will, deren Annahme allerdings abgelehnt werden müsse.

— Gestrige Baseballspiele: American League — Chicago 3, New York 2; Detroit 5, Philadelphia 3; Cleveland 3, Washington 6. National League — Boston 0, Chicago 4; Philadelphia 2, St. Louis 1; New York 8, Pittsburg 2; Brooklyn 9, Cincinnati 8.

— Auf den elektrischen Landbahnen zwischen Indianapolis und Columbus, O., werden im August Schlafwagen eingeführt werden. Dieser Dienst soll bald auf alle Linien der Landbahn-Gesellschaft zwischen St. Louis, Cincinnati und Pittsburg ausgedehnt werden.

— Auch am kleinen Alvin Black in Tarrytown, N. Y., hat Dr. Adolph Lorenz eine erfolgreiche Operation vorgenommen, auf Wunsch von J. Ogden Armour. Heute entfernte er den Verband von den Gliedmaßen von fünfzehn Kindern in Philadelphia. Dann wird der berühmte Arzt nach Europa zurückkehren. Er hofft, in anderthalb Jahren wiederzukommen.

— In Milwaukee sind heute früh vier, der an der Hafeneinfahrt gelegenen großen Gebäude der American Malting Co. und ein Theil der Anlage der Kraus - Merkel Milling Co. abgebrannt; Verlust $30,000. Die Feuerwehr hatte kurz vorher ein großes Feuer im „Boston Store" und Davidson-Hotel zu bekämpfen, welches $250,000 Schaden anrichtete.

— Frl. Elise Bühler, Tochter des Maschinisten Emil Bühler, 6816 Morgan Straße, Chicago, warf sich gestern in Jamestown, N. Y., wo sie bei der Mutter ihres Verlobten, Gilbert Lindergren, auf Besuch weilte, vor einen Passagierzug und wurde getödtet. Die Leiche der 25jährigen Selbstmörderin wurde heute nach Chicago gesandt.

— Bischof Potter von New York erklärt Dr. Fillingham von England in einem offenen Briefe für verrückt, weil er die Riten der englischen Hochkirche in New Yorker protestantischen Kirchen beobachtet haben will, und empfiehlt, ihn durch Polizei aus der Kirche werfen zu lassen, falls er sich dort nicht ruhig verhalte. Der Pastor will nach England zurückkehren.

— Geo. P. Hossey, der farbige „Zauberdoktor" zu Philadelphia, welcher Glücks- und Liebespulver und solche zur Heilung von Trunksucht verkaufte, welch' letztere Arsenik und andere Gifte enthielten, mit denen etwa ein Dutzend Männer von ihren Frauen ermordet wurden, ist des Mordes im ersten Grade, in Verbindung mit dem Tode von Wm. G. Danze, überführt worden

— Die evang.-lutherische Synode von Missouri hat in ihrer in Pittsburg stattfindenden General-Synode auf den Herbst nach Chicago eine Versammlung berufen, um womöglich alle lutherischen Synoden zu vereinigen. Als Beamte wurden gewählt: Präsident, Prof. A. W. Meyer, St. John's College, Winfield, Kan.; Vize-Präsident, Pastor W. Dallman, New York; Sekretär, Pastor W. Wenchel, Boston; Schatzmeister, A. E. Succop, Pittsburg.

Ausland.

— Schweden hat heute die Einladung zur Betheiligung an der St. Louiser Weltausstellung angenommen.

— Nachrichten aus Panama zufolge schlägt die Stimmung stark zu Gunsten des Panamakanalvertrags um.

— China erwartet in Bälde die Unterzeichnung des Handelsvertrages Seitens Englands.

— $15,000 Wechsel sind in Paris gegen Graf Boni de Castellane eingeklagt worden. Sie waren zur Begleichung einer Ehrenschuld ausgestellt.

— Der Amerikaner Thornton, ein Beamter des Congo-Freistaats, wurde mit seinen Begleitern nach schwerem Kampfe von Eingeborenen niedergemetzelt.

— Auf $50,000,000 werden die Kosten des geplanten Baues eines Schiffskanals zwischen Frith of Forth an der Ostküste Schottlands und dem Clyde geschätzt.

— Bei London fand gestern zur Feier von König Edwards Geburtstag eine große Parade statt. Der König, der Khedive von Egypten und viele andere Fürstlichkeiten waren anwesend.

— Im Hafen von Manzanillo, Mexiko, meuterten Hunderte chinesischer Kulis; der Kapitän des Dampfers bot das mexikanische Militär auf, und die Führer der Kulis wurden in Eisen gelegt.

— Die französische Kammer hat den 81 Nonnenorden den Verbleib in Frankreich verboten. „Freiheit, heute gemordet!" stand auf einem Nonnengewande, in welchem der Konservative d'Asson in der Sitzung erschien. Das erregte Heiterkeit.

— Die Vorlage, welche Wittwern und Wittwen die Ehe mit Schwägerinnen und Schwägern gestattet, ist von ihren Gegnern im britischen Unterhause durch Verschleppungstaktik vom Geschäftskalender gedrängt und für diese Sitzung getödtet worden.

Sie lachten.

Jetzt lachen sie alle.

„Zu glauben, daß wissenschaftliche Nahrung mich von meinen Leiden erlösen würde, schien lächerlich", sagt eine Frau in St. Louis.

„Ich pflegte die veröffentlichten Angaben über Grape-Nuts zu lesen, aber in spöttischer Weise, da ich sie nicht für wahr hielt. Eines Tages sprach eine Nachbarin vor, gerade als ich, wie gewöhnlich, mich gelegt hatte (ich befand mich miserabel) und sagte: „Ich glaube, Sie essen entschieden zu reiche Speisen, und ganz besonders zu viel Fleisch. Ich rathe Ihnen, Ihre Diät zu wechseln und Grape-Nuts zu essen." Ich lachte herzlich und sagte: „Ich sehe, Sie lesen auch die Zeitungen." „Ja", erwiderte sie, „und ich bin bekehrt geworden, denn mein Mann, der, wie Sie wissen, den ganzen Tag in der Office arbeitet und dessen Nerven-System vollständig zerrüttet war, ist gesund u. kräftig geworden, nachdem er das schwere Fleisch-Frühstück aufgegeben und sich gekochtes Obst, Grape-Nuts und Sahne und Postum Food Coffee zum Frühstück gewählt hat. Er ist wie neugeboren und ist in zwei Monaten zu keinem Arzt gewesen."

„Ich wunderte mich nicht, daß sie so begeistert war, und ich begann an demselben Abend Grape-Nuts zu essen und weiter nichts zu meinem Sieben-Uhr-Abendessen. Ich war vollständig befriedigt und schlief während der Nacht besser als seit Monaten.

„Die Familie lachte mich aus, aber am nächsten Morgen aß ich meine Grape-Nuts und Sahne, etwas gekochtes Obst und trank eine Tasse Postum Food Kaffee. An diesem Tage war ich mit mir selbst und der ganzen Welt zufrieden und ich befand mich so wohl und behaglich, daß ich beschloß, mit meiner neuen Speise fortzufahren.

„Nachdem ich ungefähr zwei Wochen diese Diät eingehalten hatte, sah meine Familie den Wechsel, der in mir vor sich ging. Ich verlor mein nervöses, mürrisches, reizbares Temperament und schlief fest die ganze Nacht. Meine Wangen wurden rund und meine Hautfarbe wurde klar mit einer rosigen Farbe auf den Wangen. In ungefähr einem Monat hatte ich zehn Pfund zugenommen, und meine Familie wurde bekehrt und wir Alle essen jetzt Grape-Nuts. Wir erfreuen uns Alle guter Gesundheit und meine Grocery-Rechnung ist nicht annähernd so hoch wie früher.

„Ich bin jetzt gesund und stark, daß ich im Stande bin, Alles was ich wünsche, zu verrichten. Mein Gatte sagt, die Speise sollte „Gold-Nuts" heißen. Meine geistigen Fähigkeiten haben sich bedeutend gebessert. Früher konnte ich meine Gedanken nicht sammeln, wenn ich las oder irgend etwas vernahm; jetzt ist es Alles anders. Ich kann unausgesetzt lesen und logische Schlußfolgerungen ziehen, ein ausgezeichneter Beweis für mich von der großen gehirnauffrischenden Kraft von Grape-Nuts." Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

Desserts für das ganze Jahr angegeben in dem Rezept-Buch in jedem Packet von Grape-Nuts.

Lokalbericht.

Nahezu eine Million.

Will die Erziehungs-Behörde auf Neubauten verwenden.

Die Vakanzen im Schulrath.

Nur wenig Bewerber um dieselben im Felde. — Demokratische Parteigänger beschweren sich über den Vorsitzer ihres Partei-Ausschusses. — „Deutsche Rauhe Reiter".

Der Schulraths-Ausschuß für Bauten und Grundstücke wird der Erziehungsbehörde die Ausführung von Neu- und Anbauten, sowie den Ankauf von Baustellen zum Kostenbetrage von zusammen $963,000 empfehlen, wie folgt:

Neubauten von je 22 Zimmern nebst Versammlungssaal an Throop und 60. Str., in der Gegend von Belmont Ave. und Robey Str. und in der Gegend von 27. Str. und Sawyer Ave.; der Kostenvoranschlag für jeden dieser geplanten Bauten stellt sich auf $140,000; Zwölf-Zimmer-Bau an 71., zwischen Ada u. Loomis Str., $90,000; Zwölf-Zimmer-Bau an 23. Str. und 40. Ct., $90,000; bauliche Veränderungen in der Kinzie-Schule, $20,000; Aufsetzen eines dritten Stockwerkes auf die Cameron-Schule, $40,000; Zwölf-Zimmer-Bau an Stelle der jetzigen Bowmanville-Schule, $90,000; Ankauf einer Baustelle in der Gegend von 49. und Dickens Ave. und Errichtung eines Acht-Zimmer-Baus auf derselben, $60,000; Ankauf einer Baustelle in der Gegend von 39. Str. und Albany Ave. und Errichtung eines Acht-Zimmer-Baues auf derselben, $60,000; Anbau von zwei Zimmern an die Bryant-Schule; $2,000; Einrichtung von zwei Räumen im Erdgeschoß der Seward-Schule zu Klassenzimmern, $1,800.

Am nächsten, oder spätestens am übernächsten, Montag wird Mayor Harrison Nachfolger für sieben Mitglieder des Schulraths zu ernennen haben, deren Amts-Termine ablaufen. Die ausscheidenden Mitglieder der Behörde sind: Frau Sherman, seit sechs Jahren im Dienst; Graham H. Harris, seit sechs Jahren im Dienst — war drei Jahre hindurch Präsident des Schulraths und ist mit dem Mayor persönlich befreundet; Dr. E. C. Dudley, vor einem Jahre ernannt zur Beendigung des nichtabgelaufenen Amtstermins seines Vorgängers; Edward Tilden, Schatzmeister der Firma Libby, McNeil & Libby, seit drei Jahren im Dienst; Edwin F. Rowland, Viehhändler, seit drei Jahren im Dienst; John T. Keating, seit sechs Jahren, und Thomas Gallagher, seit neun Jahren im Dienst.

Die Wiederernennung Keatings und Gallaghers ist unwahrscheinlich, da Beide sich in den demokratischen Fraktionskämpfen auf die Seite von Mayor Harrisons Gegnern geschlagen haben. — Die „Chicago Federation of Labor" verlangt für die Arbeiterschaft, die bisher — und das erst seit einem Jahre — nur durch eine Stimme in der Erziehungs-Behörde vertreten ist, fünf von den frei werdenden Sitzen und hat für dieselben den Schriftsetzer John C. Harding, den Maschinenbauer L. S. Fischer, den blinden Musiker und früheren Abgeordneten James O'Connor, den Bauschreiner Harry Mc Cormack und den Maurer W. C. Rossiter in Vorschlag gebracht. Von der Turnerschaft und von den plattdeutschen Gilden wird der Baumeister Geo. C. Pfeiffer zur Ernennung empfohlen und von verschiedenen Frauenklubs Dr. Cornelia B. DeBey. — Hinsichtlich seiner Absichten und Entschlüsse in Bezug auf die Ernennung hüllt der Mayor sich natürlich vorderhand noch in Stillschweigen.

Fünf und siebenzig demokratische Stimmgeber der 31. Ward und Mitglieder des Parteiklubs derselben sprachen gestern unter Führung von Granville H. Harris, C. H. Sippel und J. A. Long, dem Vertreter der Ward im Zentralausschusse der Partei, mit einer Reihe von Beschwerden bei dem Mayor vor. Sie sagten, daß der Wardklub Hrn. Harris mit überwältigender Mehrheit zu seinem Präsidenten gewählt, daß aber Vorsitzer Carey vom Zentral-Ausschuß auf Betreiben des Polizeirichters Fitzgerald die Wahl nicht hätte gelten lassen. Er hätte den Senator Butler zum Klub-Präsidenten ernannt, einen Mann, der so wenig beliebt sei, daß er in seinem Bezirk, der sogar Bryan 6,000 Stimmen Mehrheit gab, nur mit der knappen Mehrheit von 800 Stimmen zum Senator gewählt worden sei. Die Bittsteller verlangten nun von Herrn Harrison in dessen Eigenschaft als Oberhaupt der Partei, daß er Careys Einschreiten rückgängig machen möge; als Mayor möge er Fitzgerald aus dessen Polizeirichterstelle entfernen. — Der Mayor schlug vor, daß der Klub eine Neuwahl vornehmen möge, und zwar in der geräumigen Boulevard-Halle an 55. und Halsted Straße. — „Damit Carey mit seinen „Indianern" aus der 30. Ward, und Miller mit seinem Anhang aus dem Schlachthaus-Revier die Versammlung „stopft" und uns zum Tempel hinausjagt", meinte Sippel; „darauf lassen wir uns nicht ein." — Die Abordnung verließ die Mayors-Kanzlei unbefriedigt und sehr mißgestimmt.

In Manstein's Halle, Ecke Division Str. und California Ave., fand gestern eine Versammlung der „Deutschen Rauhen Reiter" statt, einer vor drei Jahren von Herrn Manstein im Interesse der Kandidaturen von McKinley und Yates in's Leben gerufene Organisation. Die Versammlung sagte dem Gouverneur Yates, wegen grober Undankbarkeit, die Freundschaft auf und beschloß, nunmehr für die Anwartschaft in's Zeug zu gehen, welche Staatsanwalt Deneen auf die Gouverneurs-Kandidatur erhebt. Die Herren Dr. E. Markbreiter und Rudolf Liebrecht wurden zu Mitgliedern des Preßausschusses ernannt. Derselbe soll versuchen, unter den deutschen Mitgliedern der republikanischen Partei-Organisation des ganzen Staates für Herrn Deneen Stimmung zu machen, besonders auch die Herausgeber der deutschen republikanischen Landzeitungen für diesen Herrn zu gewinnen.

Augenlicht wiederhergestellt in seinem Hause.

Herr Albert Bitner, Rocky Ford, Colorado, Pflanzer der berühmten Rocky Ford Wassermelone, litt 4 Jahre an Netzhaut-Blutungen und Staar, das linke Auge war vollständig blind, das rechte ging schnell dem Erblinden entgegen. Er begann mit der Hausbehandlung und erhielt sein Augenlicht wieder

Durch die Madison Absorbirungs-Methode.

F. H. Webster, Thomasboro, Jll., war vollständig blind an Staar auf einem Auge, als er in Behandlung trat. — Er kann jetzt sehen, und der Staar wird schnell absorbirt. — Er wurde in seinem Hause behandelt.

Ihr könnt in Eurem eigenen Hause kurirt werden.

P. Chester Madison M. D.
Amerikas Meister-Augenarzt.
(Copyright.)

Von Rocky Ford, Colo., der Heimath der berühmten Wassermelone, kommt die Nachricht von der Wiederherstellung des Augenlichts eines Mannes, der wohlbekannt ist als der Pflanzer von Melonen. Herr Albert Bitner hatte seit vier Jahren an Netzhaut-Blutungen gelitten und der Staar hatte ihn auf dem linken Auge ganz blind gemacht und sein rechtes Auge war auch am Erblinden. Als er meine Hausbehandlung vor drei Monaten begann, konnte er mit seinem linken Auge überhaupt nicht sehen und mit seinem rechten nur sehr wenig. Er beschrieb mir seinen Fall, ich stellte meine Diagnose und er begann mit der Hausbehandlung. Der Erfolg läßt sich am Besten aus Herrn Bitners eigenem Bericht erkennen, der nachstehend veröffentlicht wird.

Ich gebe auch einen Bericht von Herrn G. M. Rowland, Whitehall, Mont., um noch weiter die Heilkraft der Madison Absorbirungs-Behandlung zu beweisen.

Ich habe diese Leute nie gesehen und erwarte auch nicht sie zu sehen, und doch werdet Ihr sehen, was ich für sie in ihrem eigenen Hause gethan habe.

Ich kann Euch auch an Frau J. H. Tyler, Black River, Wash., verweisen, die ich mittelst nur dreimonatlicher Hausbehandlung von Staar kurirte. Herr F. H. Webster war vollständig blind auf dem linken Auge. Jetzt kann er sehen.

Mit solchen lebendigen Beweisen vor Euch, könnt Ihr da noch zweifeln, daß Eure eigenen Augen erfolgreich in Eurem eigenen Heim behandelt werden können? Ich kann Euch die Namen von Hunderten von anderen Patienten geben, so daß Ihr reichlich Beweise erhaltet, daß solche Heilungen stattfinden, und was ich für Andere gethan habe, kann ich auch für Euch thun. Alles was ich brauche, ist volle Einzelheit Eures Augenleidens und ich gebe Euch meinen Rath kostenfrei. Keine Medizinen werden geschickt, bis Ihr sie bestellt.

Schiebt es nicht auf, Eure Augen behandeln zu lassen. Ganz gleich, wo Ihr wohnt, die Hausbehandlung wird Euch zugeschickt und sie heilt Euch ohne Schmerzen oder Unannehmlichkeiten und absolut ohne Risiko.

Rocky Ford, Colo., 17. Mai 1903.

Werther Doktor Madison: Ich erhielt die Medizin und ich hoffe, daß sich meine Augen diesen Monat ebenso viel bessern, als letzten Monat.

Es ist so viel Besserung eingetreten, seit ich die Hausbehandlung anwende, daß ich kaum sagen kann wie groß sie ist. Ich kann die Besserung am besten beschreiben, wenn ich sage, daß jetzt der Unterschied so groß ist wie zwischen Tag und Nacht.

Als ich vor drei Monaten mit der Behandlung begann, konnte ich ein wenig auf dem rechten Auge sehen, konnte aber nichts auf dem linken Auge sehen. Es war vollständig blind. Jetzt kann ich gut auf beiden Augen sehen, und sie bessern sich täglich.

Ich wünsche ich könnte nach Chicago kommen, um Ihnen persönlich zu danken für die Wiederherstellung meines Augenlichtes. Werde meinen nächsten Bericht rechtzeitig einschicken. Achtungsvoll

Albert Bitner.

Die Madison Absorbirungs-Methode ist meine eigene Entdeckung, und mittels derselben heile ich Staar, Häutchen, Schuppen, Leiden der Sehnerven, granulirte Augenlider, Entzündungen des Auges, und alle anderen Augenkrankheiten oder Ursachen von Blindheit ohne Schmerzen oder Messer. Ich garantire eine dauernde Heilung in jedem angenommenen Falle.

Meine Haus-Behandlung

ist besonders für Diejenigen eingerichtet, die nicht nach meiner Office kommen können. Sie ist so vervollkommnet, daß sie von dem Patienten in seiner Wohnung mit Erfolg angewandt werden kann.

Wenn Ihr nicht kommen könnt, schreibt sofort an mich wegen meiner Haus-Behandlung. Leset das Nachstehende und seht die Resultate der Hausbehandlung. Ich habe keinen dieser Patienten gesehen.

Thomasboro, Jll., 5. Juni 1903.

Werther Doktor Madison: Einliegend Bezahlung für eine weitere Monats-Behandlung, bitte schicken Sie mir dieselbe sogleich.

Die letzte Monats-Behandlung nützte mir mehr, als die ersten drei Monats-Behandlungen, welches zeigt, daß die Medizin fortwährend wirkte, ich es aber nicht bemerkte. Als ich Ihnen zuerst schrieb, sagte ich Ihnen, daß ich auf dem linken Auge überhaupt nicht sehen konnte. Ich war vollständig blind auf diesem Auge. Ich kann jetzt Dinge unterscheiden, und mein Augenlicht wird schnell schärfer. Ich glaube mein nächster Bericht wird Sie sehr überraschen. Schicken Sie die Medizin sogleich.

Achtungsvoll F. H. Webster.

Nach dem zweiten Monat.

Whitehall, Mont., 17. Mai 1903.

Werther Doktor Madison:

Meine zweite Monats-Behandlung ist nahezu verbraucht und ich schreibe, um Ihnen wissen zu lassen, daß mein Auge besser wird, in der That viel besser, als ich erwartete. Ich begann letzte Woche mit dem linken Auge, mit dem Staar, geradeaus zu sehen. Die Narbe auf dem Auge wird blau und schmerzt jetzt nicht mehr. Das Auge ist klar, nur nicht in der Ecke der Nase, wo es ein wenig blutunterlaufen ist. Die Anschwellung in meinem Auge ist beinahe gänzlich beigelegt und ich glaube, daß nach dieser Monats-Behandlung sie gänzlich gehoben ist.

Ich habe Ihren Namen mehreren Leuten in dieser Gegend mitgetheilt und Sie können bald auf mehr Patienten aus diesem Ort rechnen.

Ihnen dankend für das, was Sie für mich in nur zwei Monaten gethan haben, verbleibe ich

Achtungsvoll, Ihr
G. M. Rowland.

Meine Kur für Schielen.

ist immer sicher. Kein Messer, Schmerzen, Unannehmlichkeiten oder Risiko. Es ist eine blutlose Behandlung, meine eigene Entdeckung, mittelst welcher ich hunderte heilte, die schielten.

West Pullman, Jll., 22. Okt. 1902.

Werther Doktor Madison!

Ich wünsche dem Publikum von meiner schnellen und zufriedenstellenden Heilung von Schielen mittelst Ihrer wunderbaren schmerzlosen Methode mitzutheilen.

Meine Augen waren viele Jahre schwach und kürzlich wurden sie schlimmer und ich verlor die Sehkraft des linken Auges, da es schlimm schielte. Ich fürchtete immer, in Behandlung zu treten, da ich glaubte, daß ein Messer gebraucht werden würde. Da hörte ich von Ihnen und ersuchte um Ihren Rath. Sie sagten, daß Sie das Auge ohne Messer oder Schmerzen richten könnten, und ich trat an Behandlung. Ich bin glücklich, sagen zu können, daß Sie das Auge in ungefähr zwei Minuten richteten. Sie gebrauchten kein Messer und verursachten mir nicht die geringsten Schmerzen.

Ihre Behandlung für Schielen ist geradezu wunderbar. Während ich in Ihrer Office war, richteten Sie die Augen bei zwei anderen Leuten und diese sagten dasselbe, was ich schreibe. Bitte, veröffentlichen Sie diesen Brief, denn ich glaube, wenn andere Leute von Ihrer schmerzlosen Behandlungsmethode wüßten, sie auch zu Ihnen gehen würden.

Ihnen für das, was Sie für mich gethan haben und den Wechsel, den Sie in meinem Leben hervorbrachten, indem Sie meine Augen richteten, dankend, verbleibe ich Ihr ergebener

Bert Bondurant, 11943 Emerald Ave.

Fehler der Sehkraft — Brillen.

Millionen von Augen sind durch falsche Behandlung ruinirt worden, oder auch durch Brillen, welche nicht angepaßt waren. Kopfweh und nervöse Widerscheine, die Folge von Ueberanstrengung der Augen, können durch richtig angepaßte Brillen kurirt werden. Mein Reflektions-Zimmer hat nicht seines Gleichen in der Welt. Es ist in jeder Beziehung vollständig und ich untersuche jeden Fall, der zu mir kommt, sorgfältig und scheue keine Mühe oder Mittel, welche die augenärztliche Wissenschaft kennt, um jeden Fall genau zu untersuchen, und ich verschreibe Brillen, welche ich garantire. Alle Untersuchungen sind frei.

Korrespondenz.

Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt oder außerhalb Chicagos wohnt, so schreibt mir Euren Fall ausführlich, wie Ihr ihn versteht und ich werde bereitwilligst alle Fragen, die Ihr in Bezug auf meine Hausbehandlung stellt, beantworten, und Euch ein Exemplar meines neuesten Buches in Farben, kostenfrei schicken. Positiv keine Medizinen verschickt, bis Ihr sie bestellt.

Konsultation und Untersuchung frei.

Persönlich oder brieflich.

Sprechstunden: Täglich von 9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm. Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 12.

P. C. Madison, M. D.
Suite B, 80 Dearborn Str., Chicago, Ill.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Grand Central Passagier-Station, Fifth Ave. und Harrison Straße. Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	2.30 N	5.25 N
New York und Boston Expreß	9.15 N	7.40 V

Stadt-Ticket-Office: 111 Adams Str. und Auditorium-Annex. Telephone Central 2057.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.
"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Str. City Office 115 Adams Str. Telephon 3593 Central. * Täglich. ** Täglich ausgenommen Sonntags.

	Abfahrt	Ankunft
Minneap., St. Paul, Dubuque	*6.45 V	*9.30 N
Kansas City, St. Joseph	*6.30 N	*9.30 V
Des Moines, Marshalltown	*11.00 N	*1.40 N
Sycamore und Byron	**3.10 N	**10.35 V
St. Charles, Sycamore, und De Kalb	**1.00 N / **5.35 N	**9.55 V / **7.45 V

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft
Lokal-Expreß	**7.15 V	**5.15 N
New York & Washington Vestibuled Limited	*10.40 V	*7.00 N
New York, Washington u. Pittsburg Vestibuled Limited	*3.30 N	*9.00 V
Col. und Wheeling Expr.	* 7.00 N	*6.50 V
Cleveland und Pittsburg Expr.	*3.00 N	*6.50 V

* Täglich. ** Täglich ausgenommen Sonntags.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str., Auditorium-Hotel, Dearborn Station. Phone Harrison 3274.

	Abfahrt	Ankunft
Rochester und Huntington	** 7.30 V	** 3.25 N
New York, Boston u. Columbus	*10.30 V	* 5.20 N
New York (Wells Fargo Expr.)	* 3.00 N	○ 9.45 N
Huntington Lokal	* 4.10 N	*10.00 V
New York und Boston	* 5.20 N	* 7.35 V
Columbus und Norfolk	* 9.30 N	* 7.35 V

* Täglich. ** Täglich ausgenommen Sonntags.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago & Northwestern-Eisenbahn.

Ticket-Offices, 212 Clark Str. (Tel. Central 721), Oakley Ave. und Wells Str. Station.

	Abfahrt	Ankunft
The Overland Limited, nur für erste Klasse Schlafwagen-Passagiere	* 8.00 N	* 9.00 V
Des Moines, Omaha, Salt Lake, San Francisco, Los Angeles, Portland	*10.00 V / *11.30 N	* 7.15 V / * 9.55 N
Denver, Omaha, Sioux City, Des Moines, Cedar Rapids	* 6.30 N / *11.30 N	* 4.00 N / * 7.15 V
Sioux City, Cedar Rapids	* 6.30 N	* 8.55 V
Des Moines, Sioux City, Omaha	*11.30 N	* 6.45 V
Des Moines, Sioux City, Mason City, Fairmont, Parkersburg, Traer	* 6.00 N / ***11.30 N	* 6.55 V / ** 9.55 N
Nord-Jowa und Dakotas	*** 8.00 N	○ 8.55 V
Dixon, Clinton, Cedar Rapids	**12.30 N	* 1.30 N
Black Hills u. Deadwood	*11.30 N	* 7.15 V
St. Paul, Minneapolis, Duluth, Madison	*10.00 N	* 7.00 V
St. Paul, Minneapolis, Eau Claire, Hudson, Madison, Janesville	* 9.00 V / * 6.30 N / * 8.00 N	* 9.25 N / *11.45 V / * 9.25 V
Winona, Lacrosse, Sparta, Mankato	** 3.00 N	** 5.55 N
Winona, Lacrosse, Mankato und westl. Minnesota und Dakotas	* 9.00 V / * 8.00 N	* 9.25 N / * 7.00 V
Fond du Lac, Oshkosh, Neenah — Menasha, Appleton, Green Bay	**11.30 V	* 5.55 N / * 1.15 N
Oshkosh, Appleton Junct.	* 5.00 N	*11.10 V
Menominee, Iron Mountain	* 9.00 N	* 5.55 N
Green Bay & Menominee	+ 3.00 N	* 4.00 N
Ashland, Hurley, Bessemer, Ironwood, Rhinelander	**x3.00 N / * 5.00 N	* 9.45 V / * 8.30 N
Oshkosh, Green Bay, Menominee, Marquette u. Lake Superior	x 3.00 N / * 8.00 N	* 3.30 N / * 7.30 V
Manistique, Sault Ste. Marie	***10.30 N	○ 7.30 V
Green Bay, Florence, Crystal Falls	*10.30 N	* 7.30 V

Rockford und Freeport — Abf. **7.15 V., *8.45 V., **10.20 V., **4.45 N., *7.00 N., **11.35 N.
Rockford — Abf. **3.00 V., *4.00 V., **9.00 V., *2.02 N., **6.30 N.
Beloit, Janesville, Madison — Abf. **3.00 V., *4.00 V., *9.00 V., **4.25 N., **5.01 N., xx6.30 N., *8.00 N.
Milwaukee — Abf. **3.00 V., *4.00 V., **7.00 V., *9.00 V., **11.30 V., **2.00 N., *3.00 N., *5.00 N., *8.00 N., *10.30 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags. # Sonntags. ○ Ausgenommen Montags. *** Ausgenommen Samstags. x Täglich bis Menominee und Rhinelander. + Täglich bis Green Bay.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postschnellzuges) an der 22. Str., 39. Str., Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket Office: 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchzüge:	Abfahrt	Ankunft
N. Orleans, Memphis Special	* 8.30 V	*10.00 N
The Limited, nach Memphis, N. Orleans, Hot Springs, Ark., Nashville u. Florida	* 6.20 N	*11.05 V
St. Louis, Springfield, Diamond Special	*10.15 N	* 7.35 V
St. Louis und Springfield Daylight Special, Decatur	* 9.20 V	* 8.25 N
Cairo Local	+8.35 V	+6.00 N
Post-Schnellzug — New Orleans	* 3.00 V	
Southern Expreß		* 6.00 V
Champaign, Mattoon Local	* 5.25 N	* 11.20 V
Bloomington und Chatsworth	+8.35 V	+10.00 N
Bloomington, Clinton, Decatur, Pana	+5.25 N	+1.20 N
Evansville Expreß	* 8.30 V	+6.00 N
Evansville, Cairo und South	* 8.40 N	* 8.10 V
Kankakee und Gilman	+ 4.15 N	*10.00 V
Minneapolis und St. Paul	* 6.10 N	* 9.35 V
Omaha, San Francisco	* 6.10 N	* 9.35 V
Dubuque, S. City, Sioux Falls	* 6.10 N	* 9.35 V
Omaha Day Expreß	* 8.15 V	
Omaha und Sioux City Postschnellzug	* 3.55 V	* 7.00 V
Rockford Passagierzug	* 3.10 N	*10.05 V
Rockford, Freeport, Dubuque	+3.45 N	+12.55 N

* Täglich. + Täglich, ausgenommen Sonntags.

Monon Route — Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1245.

	Abfahrt	Ankunft
Florida Ltd., durchgeh. Sleeper	* 9.00 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati	* 3.45 V	*12.00 N
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis und Cincinnati	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis und Cincinnati	*12.00 N	* 4.40 N
Lafayette und Bloomington	*12.00 N	* 5.40 N
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	*10.40 V
Lafayette und Louisville	* 9.00 N	* 7.35 V
Indianapolis und Cincinnati	* 9.00 N	* 7.28 V
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.28 V

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße,
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei....$3.00
Mit Sonntagpost....$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Verspätete Erkenntniß.

Wegen ihrer Hemdsärmel-Diplomatie sind die Ver. Staaten von jeher berüchtigt gewesen. Obwohl sie selbst durchaus keinen Spaß verstehen, glauben sie das Recht zu haben, allen anderen Völkern die nach ihrer Ansicht ungeschminkte Wahrheit zu sagen. Dessenungeachtet muß wenigstens vorläufig noch an der Richtigkeit der von verschiedenen Seiten gelieferten Darstellung gezweifelt werden, daß der Präsident die Bittschrift des jüdischen Bruderbundes an den russischen Kaiser nur deshalb zu befördern übernommen hat, weil es ihm ganz gleichgiltig geworden ist, ob Rußland sich beleidigt fühlt oder nicht. Denn es würde doch der großen Republik durchaus unwürdig sein, sozusagen mit den Füßen zu strampeln, weil ihr ein Wunsch nicht erfüllt worden ist.

Thatsache scheint es indessen zu sein, daß unsere Regierung sich in eine gewaltige Verstimmung gegen Rußland hineingearbeitet hat, das bekanntlich aus höchst lächerlichen Gründen lange Zeit als der einzige uneigennützige und zuverlässige Freund der Ver. Staaten gefeiert wurde. Als Grund für diesen Meinungsumschwung wird die „systematische, vorbedachte und andauernde Verlogenheit“ der russischen Diplomatie angeführt. Selbst in Washington soll man jetzt endlich die Entdeckung gemacht haben, daß den Russen nicht über den Weg zu trauen ist. Aller „beruhigenden Zusicherungen“ ungeachtet, fahren sie fort, dem amerikanischen Handel in China den Weg zu verlegen. Nicht allein halten sie in der Mandschurei die Thür zu, die unsere Staatsmänner geöffnet zu haben glaubten, sondern es wird ihnen auch vorgeworfen, daß lediglich auf ihre Veranlassung hin die chinesische Regierung sich weigert, den Ver. Staaten die versprochenen Handelszugeständnisse zu machen. Wird die russische Regierung deswegen zur Rede gestellt, so leugnet sie alles ab, was unser Gesandter in Pekin auf Grund seiner eigenen Beobachtungen nach Washington meldet. Auch beeilt sie sich immer wieder, feierlich zu versichern, daß sie an der „Politik der offenen Thür“ unverbrüchlich festhalten werde. Ihre Thaten stehen jedoch in so schroffem Gegensatze zu ihren süßen Worten, daß der Präsident und seine Rathgeber an der Grenze ihrer Geduld angelangt sein sollen.

Wenn sich das in Wirklichkeit so verhält, so sollte die amerikanische Diplomatie sich selber tadeln. Denn sie allein hat nicht sehen können oder wollen, was alle anderen Diplomaten von vornherein erkannt haben. Nur sie konnte das Ränkespiel nicht durchschauen, das Rußland schon trieb, als die Mächte ihren Strafzug nach China unternahmen und ihre in der chinesischen Hauptstadt belagerten Gesandten befreiten. Als damals Rußland seine Truppen „zurückzog“, sobald die Befreiung gelungen war, und ehe China noch irgend welche Genugthuung geleistet hatte, folgten die Ver. Staaten sofort seinem Beispiele, obwohl sie darauf aufmerksam gemacht wurden, daß die russischen Truppen nur bis in die Mandschurei „zurückwichen“, also in sehr bedrohlicher Nähe geblieben waren. Während insbesondere Deutschland und Großbritannien auf eine endgiltige Regelung der Beziehungen Chinas zum Auslande drangen, erhoben die Ver. Staaten Einspruch gegen jede „Vergewaltigung des unglücklichen Landes“. Offenbar bildeten sie sich ein, besondere Vergünstigungen aus der chinesischen Regierung herausschlagen zu können, wenn sie ihr in der Stunde der Noth und Gefahr beiständen. In Folge dessen endete das „Konzert“ mit einer häßlichen Disharmonie, es wurde nur eine Art Kriegsentschädigung vereinbart, auf welche die Ver. Staaten nachher auch noch großentheils verzichteten — und Rußland blieb unangefochten in der Mandschurei zurück.

Jetzt steht ein großes russisches Heer im Stammlande des chinesischen Herrscherhauses und so nahe bei der chinesischen Hauptstadt, daß der russische „Einfluß“ in Pekin nothgedrungen ausschlaggebend ist. China ist vollständig hilflos und muß alles thun, was Rußland von ihm verlangt. Die anderen europäischen Mächte sind anscheinend mit den „Interessensphären“ zufrieden, die sie sich in China gesichert haben und haben jedenfalls keine Lust, Rußland mit Gewalt zu vertreiben. Letzteres hat sich also nur noch mit den Ver. Staaten auseinanderzusetzen, von denen es ein bewaffnetes Einschreiten nicht zu befürchten braucht, und die sich durch „freundschaftliche Zusicherungen“ Monate lang haben hinhalten lassen. Was verschlägt es ihm unter diesen Umständen, wenn die Ver. Staaten endlich die Geduld verlieren? An der guten Meinung der Republik ist den russischen Machthabern wahrscheinlich wenig gelegen.

Wollten die Ver. Staaten überhaupt in China „anerkannt“ werden, so mußten sie im Einverständniß mit denjenigen Mächten ausharren, welche der Politik der offenen Thür ehrlich geneigt waren. Nachdem sie aber dumm genug gewesen sind, das Feld den Russen zu überlassen, können sie sich nicht darüber beschweren, daß diese die Sachlage ausnützen. Sich in den Schmollwinkel zu stellen, hat keinen Zweck.

Der Wolf im Schafsfell.

Es lebe der Fortschritt! Es lebe der Wettbewerb! Es lebe die Tugend! Und es lebe Chicago, weil es diese drei Grazien in so hoher Vollendung besitzt!

Wieso? Ein kleines Beispiel wird es zeigen. Die Chicago Telephone Company war eine bescheidene Gesellschaft mit nur $500,000 Kapital, als sie ihre Thätigkeit begann, und sie war bescheiden in ihren Ansprüchen. Sie ließ sich bereit finden, Chicago mit jenem herrlichen Erzeugniß neuzeitlichen Fortschritts, einem Fernsprechsystem zu beglücken, bei einem in der betreffenden Ordinanz festgesetzten Höchstbetrag von $125 für jeden einzelnen Anschluß. Chicago weiß den Fortschritt zu schätzen und beeilte sich, von der Telephongelegenheit Gebrauch zu machen. Bald bildeten die Telephondrähte ein dichtes Netz und die Zahl der Anschlüsse ging in die Zehntausende. Die Telephon-Company machte ein gutes Geschäft und der Weizen ihrer Macher und Aktionäre blühte — ihr Kapital ist auf $10,000,000 angewachsen. Er blühte noch mehr, als der Fortschritt auf diesem Gebiete eine neue Errungenschaft zu verzeichnen hatte, in Form eines kleinen Instruments, welches die Dienstleistung des Telephons ungleich verbesserte, denn da die Gesellschaft außerordentlich fortschrittlich ist, beeilte sie sich, diese Instrumente anzuschaffen und denen ihrer Kunden, welche den verbesserten Dienst wünschten, $50 das Jahr „extra“ dafür zu berechnen. Es gibt Leute, welche für die letztere Art des Fortschritts nicht das rechte Verständniß hatten; diese meinten, die Gesellschaft verstoße gegen die städtische Ordinanz, wenn sie ihren Kunden mehr als $125 das Jahr abnimmt, und brachten die Frage vor Gericht. Der Gerichtshof pflichtete ihnen bei und erklärte, mehr als $125 das Jahr dürfe die Gesellschaft für einen Anschluß nicht verlangen, die Gesellschaft legte aber selbstverständlich Berufung gegen diese Entscheidung ein. Es ist noch gar nicht sicher, daß ihr von höheren Instanzen nicht das Recht auf den Fortschritt zu $175 das Jahr zugestanden werden wird.

Wer es zu etwas bringen will, darf nicht bei der ersten kleinen Schlappe die Flinte ins Korn werfen. Die Chicago Telephone Company ist, sofern man sie richtig beurtheilt, zu weiterem „Fortschritt“ entschlossen und versucht's auf einem anderen Wege, wenn's auf dem einen nicht geht. Auf einem krummen, wenn's nöthig ist; sie will nunmehr versuchen, unter der Maske des Wettbewerbs weiter fortzuschreiten.

Dem armen Wettbewerb ist es in den letzten Jahren recht schlecht ergangen und zumeist pfeift man auf ihn, aber sein Name hat doch bei vielen Leuten, besonders auch in den Ohren der Chicagoer Stadtväter, einen guten Klang, und unter seiner Anrufung hat sich schon Manches erreichen lassen. Wenn sich der Wettbewerb anmelden läßt, sind sie jederzeit zu sprechen, denn der ist ja in den Augen des Volkes (und in Wirklichkeit wenn er e h r l i c h) so etwas wie der heilige Georg, der Drachentödter; er ist der edle Ritter, der uns von dem neuzeitlichen, alles verschlingenden Ungeheuer, dem „Trust“, befreien kann und soll. Ihn zu fördern ist eine Tugend, und für Tugend schwärmen Chicagos Stadtväter. Sie lieben sie so heiß, daß sie, wie das bei heißer Liebe zu gehen pflegt, völlig mit Blindheit geschlagen werden und es nicht zu erkennen vermögen, wenn der Wettbewerb nur eine Maske ist, hinter der sich der „Trust“ verbirgt, wie der Wolf unter dem Schaffell, wenn er auf Raub ausgeht, was mitunter geschehen soll.

* * *

Nur so läßt sich's erklären, daß das einschlägige Stadtrathkomite am Donnerstag die Freibrief-Ordinanz der „United Telegraph, Telephone and Electric Company“ guthieß und beschloß, dieselbe am kommenden Montag dem Stadtrath zur Annahme vorzulegen. Denn diese Freibrief-Ordinanz ist so ziemlich das unverschämteste Ansinnen, was gestellt werden könnte. Die genannte Gesellschaft „operirt“ zur Zeit nur in Hyde Park, aber sie hat es mit blutendem Herzen angesehen, wie das übrige Chicago unter den Klauen des Monopols der Chicago Telephone Company seufzt und beschlossen, es daraus zu befreien, selbst wenn es ihr heidenmäßig viel Geld einbringen sollte. Die Gesellschaft sucht um eine dreißigjährige Gerechtsame für den Telephonbetrieb in der ganzen Stadt nach, sie verpflichtet sich binnen zwei Jahren mindestens 2000 Anschlüsse herzustellen und der Stadt während der ersten zehn Jahre 3 Prozent, während der letzten zwanzig Jahre hingegen 5 Proz. ihrer Bruttoeinnahmen abzugeben. Und dafür will sie das Recht haben, nicht blos $125, wie die zur Zeit in Kraft bestehende städtische Ordinanz gestattet, und auch nicht $175 — was die Chicago Telephone Co. widerrechtlich ihren Kunden abnahm — sondern das doppelte, drei- und vierfache jener Summe abzunehmen. Nach der, in der Ordinanz enthaltenden Tabelle sollen die Telephon-Miethen von $15 das Jahr für „Zehn Parteien Drähte“ und 300 Anrufungen im Jahr steigen bis auf $118 im Jahr für „direkte Linien“ und 2100 Anrufungen; für über die festgesetzte Zahl hinausgehende Anrufung müssen drei, vier oder fünf Cents bezahlt werden.

Interessant sind nur die Bedingungen für die „Direkten Linien“, denn die für die andern entsprechen ziemlich genau den jetzt herrschenden. Der feste Höchstpreis von $118 bleibt hinter dem jetzigen Ordinanzpreis allerdings etwas zurück, aber jetzt ist die Zahl der Anrufungen unbeschränkt und unter der neuen Ordinanz darf sie im Durchschnitt nicht mehr als 7 an jedem Geschäftstage überschreiten — und wie viele Geschäftsleute kämen wohl damit aus? Für jeden weiteren Aufruf müssen aber drei Cents bezahlt werden. Wenn man den Durchschnitt zu nur fünfzehn Anrufungen ansetzt, und das ist gewiß niedrig, dann kostet das Telephon schon $188 im Jahre, zu zwanzig $235, zu dreißig $335 usw. Die Unverschämtheit dieser „Ordinanz“ kann man erst recht würdigen, wenn man in Betracht zieht, daß von allen Sachverständigen die jetzige Höchstmiethe von $125 für unbeschränkte Benutzung für unverschämt hoch erklärt wird.

* * *

Und was hat die Chicago Telephone Company damit zu thun? Wie man guten Grund hat, anzunehmen, s e h r v i e l. Ihre Gerechtsame läuft im Jahre 1908 aus und sie ist naturgemäß um ihre Zukunft besorgt. Es ist mehr als wahrscheinlich, daß sie hinter der United Telegraph u. s. w. Company steckt und deren Gerechtsame an sich bringen würde, sobald dieselbe bewilligt wäre, um dann das Publikum beinahe ein Menschenalter schröpfen zu können. Sie weiß sehr gut, daß sie sich in 1908 ganz andern Bedingungen als den jetzigen wird fügen müssen, wenn es ihr nicht gelingt, sich bis dahin zu sichern. Sie weiß auch, daß sie selbst hohnlachend abgewiesen werden würde, wenn sie selbst mit — einer solchen „Unverschämtheit“ wie jene Ordinanz, käme. Daher die Maske des Wettbewerbs unter der sich ja schon Manches erreichen ließ und die man dann wegwerfen kann, wie die Narren- oder Räubermaske, wenn der Ulk vorbei oder der Raub gelungen ist.

Aber man hat den schleichenden Wolf rechtzeitig unter dem Schaffell erkannt und auch das ist Fortschritt, denn es war nicht immer so. Und man wird die Ordinanz und ihre Hintermänner schön zum Tempel hinauswerfen — und das wird Tugend sein.

Der Kanal-Diebstahl.

Es gibt Fälle, wo selbst der verhärtetste Gegner der „Regierung durch Einhaltsbefehle“ zu ihrem Freunde werden könnte. Ein solcher Fall liegt eben jetzt wieder vor. In der Staatshauptstadt Springfield hat ein Richter eine vorläufige „Injunction“ erlassen gegen Auszahlung der in der letzten Legislatur-Tagung verwilligten „Kanal-Budelgelder“. Die bewilligte Summe beläuft sich auf $125,950 und ist angeblich bestimmt für den Unterhalt und Betrieb des dem Staate gehörigen Wassergrabens — „Illinois und Michigan-Kanal“ mit seinem amtlichen Titel geheißen, vom Volksmunde viel treffender der staatliche Froschgraben genannt. Wozu das schöne Geld in Wahrheit bestimmt ist, sagt die dem Richter unterbreitete Klageschrift ebenso bündig wie wahrheitsgemäß: „Zu dem einzigen Zwecke, gutbezahlte Stellen zu schaffen für Leute, die auf Kosten des Staates ein faules Leben führen wollen.“

Der Leser wird sich erinnern, daß ganz dasselbe und mehr desgleichen schon zur Zeit, als die betreffende Bill der Legislatur vorlag, inner- und außerhalb der Legislaturhallen unverblümt ausgesprochen worden ist. Es war zu lesen in allen Zeitungen des Staates, ausgenommen nur die, deren Verbindung mit oder Abhängigkeit von der die Staatsverwaltung beherrschenden politischen Maschine ihnen Schweigen gebot. Es wurde gesagt und nachgewiesen, daß der Kanal längst aufgehört hat, das öffentliche Verkehrsmittel zu sein, das er hatte sein sollen und in früheren Zeiten auch bis zu einem gewissen Grade gewesen ist. Aus einer gemeinnützigen Einrichtung, als der er geplant war, ist ein Gemeinschaden geworden. Die paar noch nicht ganz verfaulten Boote, die noch darauf fahren, kosten dem Staate zehn- und zwanzigmal mehr, als sie einbringen. Im Jahre 1901, als die Legislatur für den Unterhalt des Kanals $150,000 ausgeworfen hatte — oder weggeworfen hatte — haben seine gesammten Zoll- und sonstigen Einnahmen ungefähr $8000 betragen. In der kurzen Frist von zehn Jahren würde hiernach dies Musterstück von „Municipal Ownership“ den Steuerzahlern des Staates nahezu anderthalb Millionen Dollars kosten.

Die Leiter der staatsbeherrschenden Parteimaschine mit Gouverneur Yates an der Spitze, haben sich dadurch nicht abhalten lassen, auf Fortsetzung der heillosen Geldverschwendung zu dringen. Sie verlangten das Geld zur Belohnung und Versorgung von Parteiwerkzeugen, und die aus ihren Parteigenossen bestehende Mehrheit ist ihnen wie gewöhnlich zu Willen gewesen. Den frechen Diebstahl trotzdem womöglich zu vereiteln, hat einer von der Legislatur-Minderheit, der Chicagoer Abgeordneten Richard E. Burke, nun die Hilfe der Gerichte angerufen.

Seit mehreren Jahren, sagt er wahrheitsgemäß, ist die Benutzung des Kanals für Verkehrszwecke thatsächlich aufgegeben worden. Schon seit fast 25 Jahren hatten seine Einkünfte seine Kosten nicht gedeckt, bis zuletzt die Einkünfte so gut wie aufgehört haben. Die großen Geldbewilligungen sind trotzdem fortgesetzt worden. Sie sind fortgesetzt worden, nicht zum Nutzen des Staates Illinois und der Bürger des Staates, sondern einzig und allein zum Nutzen der wenigen, die an der Verausgabung des Geldes unmittelbaren Antheil haben. Um auf Kosten des Volkes politische Günstlinge mit bequemen Posten und einträglichen Salären zu versorgen. Zum Vortheil der Kanal-Kommissäre und des Anhangs derselben.

So unbestreitbar dies Alles ist, ist es trotzdem leider nicht genügend zur Aufrechterhaltung des vorläufig erlassenen Einhaltsbefehls. Die in gehöriger Form von der Legislatur vollzogene Geldbewilligung mag noch so tadelnswerth, noch so unsinnig, noch so verschwenderisch sein — sie ist trotzdem Gesetz, wenn nicht bewiesen werden kann, daß die Legislatur damit ihre verfassungsmäßige Gewalt überschritten hat. Ein Gesetz, wie anstößig es auch sei und aus was für ungebührlichen oder selbst nichtswürdigen Beweggründen es auch erlassen sein mag, ist trotzdem rechtsgiltig, wenn es nicht in Widerspruch steht mit einem höheren Gesetze. Wenn Gerichte die Rechtsgiltigkeit von Gesetzen prüfen, so haben sie nicht Gericht zu halten über die Weisheit der Gesetzgeber oder die Ehrlichkeit derselben, nicht über den möglichen Nutzen oder Schaden des Gesetzes, sie haben auch nicht nach verborgenen Absichten zu forschen — sie haben einzig und allein zu prüfen und zu entscheiden, ob der betreffende gesetzgebende Körper zur Erlassung solchen Gesetzes verfassungsmäßige Befugniß hatte. Wäre es anders, so würden die Richter die gesetzgebende Gewalt ausüben.

Im vorliegenden Falle beruft man sich auf eine Bestimmung der Staatsverfassung, worin es heißt: „Die Legislatur soll niemals den Kredit des Staates verpfänden oder Staatsgelder verwilligen zur Unterstützung von (in aid of) Eisenbahnen oder Kanälen.“ — Stände diese Bestimmung allein, so könnte sie v i e l l e i c h t genügen zur Aufrechterhaltung des verlangten Einhaltsbefehls. Aber sie steht n i c h t allein. In demselben Abschnitt steht geschrieben, daß der Illinois und Michigan-Kanal niemals verkauft oder verpachtet werden soll, ehe nicht durch eine allgemeine Volksabstimmung die Genehmigung dazu ertheilt ist. Und es steht weiter darin, daß die überschüssigen Einnahmen eines Kanals zu seiner Vergrößerung und Ausdehnung verwendet werden können. Diese Bestimmungen zeigen klärlich, daß die Verfassung den Staatsbetrieb des dem Staate gehörigen Kanals nicht verbietet, ihn vielmehr ausdrücklich gestattet. Hat aber der Staat die Berechtigung zum Betrieb des in Rede stehenden Kanals, so hat er auch das Recht, Bewilligungen zur Deckung der Betriebskosten zu machen. Mit dem Verbote der „Unterstützung“ von Eisenbahnen und Kanälen ist offenbar nichts anderes gemeint, als daß anderweitigen (nicht schon dem Staate selbst gehörigen) Unternehmungen dieser Art keine Beihilfe aus Staatsmitteln geleistet werden soll.

Der Springfielder Richter wird demnach bei weiterer Verhandlung des Falles seinen Einhaltsbefehl wieder aufheben müssen, und die Herren Yates, Lorimer und Genossen werden die beanstandeten $125,000 verpulvern können zum Vortheil der „Maschine“, zur Belohnung politischer Drahtzieher zur Blohnung politischer Drahtzieher und Stimmenbeitreiber, wie schon so viele andere Hunderttausende verpulvert worden sind. Nicht die Gerichte, die Stimmplätze sind der Ort, wo derartigem Diebstahl gesteuert und mit seinen Nutznießern abgerechnet werden muß.

Die Juck-Plage

Das ist Salzfluß oder Exzema, eine der äußeren Anzeichen von Skrofeln.

Es kommen juckende, brennende, laufende, trockene und abschälende Flecken auf dem Gesicht, Kopf, Händen, Beinen oder Körper.

Es kann nicht durch äußerliche Einreibungen geheilt werden — das Blut muß von den Unreinigkeiten, die dies hervorrufen, befreit werden.

Hood's Sarsaparilla

hat die hartnäckigsten und schwierigsten Fälle kurirt. Nehmt nur Hoods; nichts anderes wirkt wie dieses

Lokalbericht.

Gas-Explosion.

Henry Thurston und Frau erlitten schwere Verletzungen.

Aus Feuersnoth gerettet.

Frl. Clara Buckley hat dem Polizisten McNeil ihr Leben zu verdanken. — Der Brandschaden dürfte $900 betragen.

Infolge einer Leuchtgasexplosion in ihrer Wohnung, Nr. 2337 Cottage Grove Ave., erlitten heute zu früher Morgenstunde Henry Thurston und seine Frau Lizzie schwere Brandwunden.

Als Thurston heute früh heimkehrte, zündete er in dem, neben dem Schlafzimmer seiner Frau gelegenen, Zimmer ein Zündholz an. Ein fahles Licht blitzte auf und eine furchtbare Explosion erfolgte. Thurston wurde zu Boden geschleudert. Seine Frau sprang aus dem Bette und wollte gerade aus ihrem Zimmer treten, als sie durch eine zweite Explosion niedergerissen wurde. Die Eheleute waren betäubt. Beide hatten schwere Verletzungen erlitten.

Polizist Crowe von der Bezirkswache an Cottage Grove Ave. ging zur Zeit am Hause vorbei. Er hörte die Explosionen und sah, wie Rauch aus einem der zertrümmerten Fenster drang. Er sprengte die Hausthür, stürmte die nach dem vierten Stock führende Treppe hinauf, sprengte die Wohnungsthür und trat ein. In dem Zimmer, in dem die Explosionen erfolgten, lagen die Möbel in wüstem Durcheinander auf den Dielen. In einer Ecke lag Thurston, neben der Thür ihres Schlafzimmers seine Frau. Crowe schleppte die Ohnmächtigen auf die Straße, wo er sie der Obhut und Pflege von Nachbarn übergab. Das Zimmer war arg beschädigt. Der Putz war von den Wänden und der Decke gerissen worden. Eine Anzahl Fenster war zertrümmert worden. Wie später ermittelt wurde, war das Gas einem offenen Brenner entströmt. Frau Thurston war halb betäubt, als die erste Explosion erfolgte. Sie und ihr Mann wurden später mittels Ambulanz nach dem Mercy-Hospital geschafft.

Das Feuer in der Wohnung wurde von Nachbarn gelöscht, ehe es nennenswerthen Schaden verursacht hatte.

Polizist Hugh McNeil von der Bezirkswache an Warren Ave. rettete heute zu früher Morgenstunde die 17jährige Clara Buckley aus dem zweiten Stock des brennenden Gebäudes Nr. 895 Warren Ave.

Um drei Uhr sah McNeil an Warren und Sacramento Ave. einen Mann, der im Hemd die Straße entlang lief. McNeil zog seinen Revolver und setzte hinter dem Manne her. Als dieser in ihm einen Polizisten erkannte, blieb er stehen und theilte dem Beamten in fliegender Hast mit, daß seine Wohnung in Brand stehe und daß er sich auf dem Wege nach einem Feuermeldeapparat befände. McNeil begab sich nach dem brennenden Gebäude, bahnte sich durch glühende Lohe und dicken Qualm seinen Weg nach dem zweiten Stock und schleppte Frl. Buckley, die einer Ohnmacht nahe war, in's Freie. Sie befindet sich zur Zeit in ärztlicher Behandlung. Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es $500 Schaden am Gebäude und einen solchen von $400 an den Möbeln verursacht hatte. Der zweite Stock wurde von John B. Buckley, dem Vater von Frl. Clara Buckley, der erste Stock aber von einem gewissen Lanahan bewohnt. Die Entstehungsursache des Brandes konnte nicht ermittelt werden.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere Mutter, Gattin und Großmutter

Anna Maria Kilburg, geb. Jacobs,

im Alter von 69 Jahren gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Montag, den 29. Juni, um 9½ Uhr Vorm., vom Trauerhause, 127 Osgood Str., nach der St. Theresia-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Kirchhof.

Johann Kilburg, Gatte.
Bernhard und Matthias, Söhne.
Katharina, Tochter.
safo Saloma, Schwiegertochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Matthäus Schreiner

geboren zu Bachen (Deutschland), gestorben ist am Samstag, den 27. Juni, im Alter von 44 Jahren 3 Monaten und 4 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 29. Juni, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 684 West 21. Place, nach der St. Paulus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Schreiner, gebor. Kocker, Gattin.
Lizzie, George, Clara, John, Susie, Katie, Jacob, Dorothea, Helen, Frank, Ida, Mary, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Jonh Senz

im Alter von 59 Jahren 7 Monaten und 12 Tagen nach langem schweren Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. Juni, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1666 N. Western Ave., nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Senz, Gattin.
Anton, John Leonard, Joseph, Söhne.
Rosaline, Tochter.
Clara, Schwiegertochter.

Todes-Anzeige.

Goethe-Loge Nr. 329, J. O. O. F.

Den Beamten und Brüdern obiger Loge zur Nachricht, daß Bruder

Henry Frahm,

4400 Milwaukee Ave., plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. Juni. Die Beamten sind ersucht, um halb 2 Uhr in der Halle zu sein, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen. Mit Brudergruß in F. L. und W.,

J. P. Hamper, O. M.
Jean B. Rohm, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Humboldt Encampment Nr. 101, J. O. O. F.

Beamten und Patriarchen hiermit zur Nachricht, daß Patriarch

Heinrich Frahm

plötzlich gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 28. Juni 1903, vom Trauerhause, 4400 Milwaukee Ave., Jefferson Park, nach Union Ridge. Die Beamten sind ersucht, sich um punkt 1 Uhr in der Logenhalle, 406—408 Milwaukee Ave., zu versammeln, um dem verstorbenen Patriarch die letzte Ehre zu erweisen.

Jos. Swetitsch, Haupt-Patriarch.
Henry J. Becker, jr., Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter

Elise Buehler

im Alter von 24 Jahren und 9 Monaten plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 6816 Morgan Str., nach Oakwood. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emil und Lisette Buehler, Eltern.
safo Emma und Minna Buehler, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Anna Kramp, geb. Schlegel,

am Freitag, den 26. Juni, im Alter von 36 Jahren und 3 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 29. Juni, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 888 Seminary Ave. Die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Kramp, Gatte.
safo Gertrude, Meta und Alma, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten von

John Koch

die traurige Nachricht, daß derselbe am Donnerstag Abend im Deutschen Hospital nach schweren Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. Juni, Vorm. 11 Uhr, von Calbins Leichenbestattungsgeschäft, 226 N. Clark Str., nach Waldheim.

W. Koch, Bruder.
Katie Obermair, Schwester.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Paul Kreft

im Alter von 10 Jahren und 7 Monaten plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. Juni, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 496 Montecello Ave.

Carl und Maria Kreft, Eltern.

Gestorben.

Henry Frahm, starb plötzlich, im Alter von 67 Jahren, geliebter Gatte von Lena Frahm, geb. Salley, Vater von William Frahm, Mrs. Bertha Sokup, Mrs. Emma Henderson und Charles Frahm, Großvater von Carrie Collins, geb. Sokup. Beerdigung vom Trauerhause, 4400 Milwaukee Ave., Sonntag, 28. Juni, um 2:30 Uhr Nachm., mit Kutschen nach Union Ridge.

Gestorben: Frances Peickert, am 30. Juni, in 684 S. Halsted Str., im Alter von 82 Jahren, Mutter von Paul und Carrie Caspers. Beerdigung am Montag um 10 Uhr von St. Francis-Kirche mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. — Seattle, Wash., Blätter bitte kopiren.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank für die herzliche Theilnahme und zahlreichen Blumenspenden beim Begräbniß meines geliebten Gatten und unseres Papas

Johann Goßmann.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Ida Goßmann, Gattin.
Marie und Johanna, Töchter.

Danksagung.

Hiermit sagen wir der Körner-Loge Nr. 11, Orden der Herdannsöhne, und der Des Moines Insurance Company unsern innigsten Dank für das gefällige Beistehen der Familie in den Stunden der Trauer und für die prompte Auszahlung der Versicherung.

Anna Büsching nebst Kindern.

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme beim Hinscheiden meines innigst geliebten unvergeßlichen Gatten und für die reichen Blumenspenden bei der Beerdigung, besonders Herrn Carl Rasler für die ergreifende Rede am Sarge, sage ich Allen meinen aufrichtigsten Dank. Die tieftrauernde Gattin Cilly Huml.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse.
Telephon, North 185. Isdbdlj
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Zehn moderne Wohnhäuser.

Nur noch 2 an Diversey Ave. zwischen Elston Ave. und Humboldt Boulevard.
Kommt schnell!
5c Fare Elston Avenue Car.

Acht an Montrose Boulevard nahe der 40. Str. und 1 Block von Elston Ave.
5c Fare Elston Avenue Car.

Auf leichte monatliche Abzahlungen.
Nur eine sehr kleine Anzahlung nöthig.

Diversey Ave. Häuser.
Haben hohe Basements (Brick u. Frame), erster Flur hat fünf besonders große Zimmer, Badezimmer, Pantry, Closets usw., alles auf's Beste, Hartholz Trim. Im zweiten Stock können 3 schöne Zimmer gemacht werden, welches wir auf Verlangen thun. — Straße ist gepflastert und hat alle Improvements. — Alle Assessments sind bezahlt.
Preise $2300.00 und aufwärts.

Montrose Blvd. Häuser.
7 Fuß-Basement mit Furnace. Erster Flur hat 4 Zimmer und Badezimmer, Pantry usw. — Zweiter Flur zwei oder drei Bettzimmer (nach Plan des Hauses). Hartholz Trim, Shades, Gas Range usw., alles auf's Beste.
Große Lotten, Zement-Sidewalk u. s. w.
Preis: $2700.00; ohne Furnace $2600.00

Die Lotten bei allen diesen Häusern sind schön eingefenced, haben die nöthigen Seitenwege usw. Und alles ist dauernd gemacht. — Unsere Agenten sind täglich und Sonntag Nachmittag bei den Häusern. Nehmt Elston Ave.-Car.

KOESTER & ZANDER — 69 Dearborn Str.

Honigkeit — Makt Stark

Grotet
Volksfest
veranstalt't von de
Plattdütschen Gilden
— am —
Sünnabend, 11. Juli — Anfang Klock 2 Nahm. | Sünndag, 12. Juli — Klock 1 Middags | Sünndag, 19. Juli — Klock 1 Middags

Nord-Chicago Schützen-Park Ecke Belmont und Western Avenue.

Jeden Dag Schauturnen, Bühnenupführungen, Gesang-Vördräge, sowie sonstige Volksbelustigungen aller Art, för Old un Jung. De Plattdütsche Kapellmeister Otto Siemers ward tom Danz upspehl'n.

Wer mag, de mag. — ... Tickets ... 25c de Person — Wer ni mag, mag woll ni mögen.

Große Exkursion und Schülerfest

veranstaltet vom
Turnverein Vorwärts,
am Sonntag, den 19. Juli, im Thornton Park, Thornton, Ill. Für Erwachsene Rundfahrt und Eintritt in den Park 50c. — Züge verlassen das Depot, Fifth Ave. und Harrison Str., via Chicago Terminal R. R., 9.00 und 10.00 Vorm. und 1 Uhr Nachm., und halten an Halsted und 16. Straße, Ashland Ave. und 16. Straße, Western Ave. und Ogden Ave. und Brighton Park Station. — Rückfahrt nach Chicago: 7.00, 7.30 und 8.30 Abends. jn7,27,jl5,8,19.

Großes sächsisches Volks- u. Sommernachts-Fest!
verbunden mit Preiskegeln und Kinderbelustigungen, veranstaltet vom
Verein SAXONIA.
Sonntag, 28. Juni 1903, in Clody's Grove, 2223 N. Clark Str. Eintritt 25 Cents für Herr und Dame im Vorverkauf, an der Kasse 25 Cts. die Person. Großer Thüringer Bratwurstschmaus.

Siebentes Jahres-Pik-Nik
— der —
Ungarischen . . . . . . Wohlthätigkeits-Gesellschaft
Sonntag, den 5. Juli 1903, im Columbia Park. Abfahrt der Züge vom Polk und Dearborn Str. Depot 9:00 und 10:00 Uhr Vormittags. Rückfahrt: 6:00, 7:00 und 8:00 Uhr Abends. Tickets (einschließlich Rundfahrt) 50c beim Depot. 24,27,28jn,1,3,5jl

Piknik und Sommernachtsfest
veranstaltet von der
Deutschen Krieger - Kameradschaft von Chicago.
Am Sonntag, den 28. Juni 1903, im Atlas Park, N. 40. Ave. Tickets 25 Cents die Person. Nehmt Transfer an Elston Ave. und 40. Ave. Mitglieder anderer Militärvereine haben freien Eintritt. jn20,27

Sechstes grosses Pik-Nik
veranstaltet vom
Schwæbischen Frauenverein
in Hoerdt's Grove, Belmont und Western Ave., am Sonntag, den 28. Juni 1903. Anfang 1 Uhr Nachm. Eintritt 25 Cents die Person. — Der Grove ist zu erreichen mit Clybourn und Belmont Ave. Cars, ebenso Lincoln Ave. Cars mit Transfers an Sharpshooters bis Western Ave. und geht südlich bis Belmont. 14,27jun

Viertes großes jährliches
Pik-Nik und Sommernachts-Fest
veranstaltet von den vereinigten Logen der
German-American Federation of Illinois
am Sonntag, den 28. Juni 1903, im Schützenpark, Ecke Western und Belmont Ave. — Tickets 25 Cents die Person.

Drittes Jahres-Pik-Nik
veranstaltet vom
Harmonie Frauen-Verein
Sonntag, den 28. Juni 1903, im Altenheim Grove (Louisen Hain, Harlem). — Tickets 25c die Person. Nehmt Madison oder 12. Str. Cars. Alle Arten Erfrischungen an Hand.

5. großes Pik-Nik
— der —
Hoffnungs-Loge Nr. 12
(Orden der Hermanns Schwestern.)
am Samstag, den 18. Juli 1903, im Excelsior-Park, 767—791 West Irving Park Place. Tickets 15c die Person. Alle Nord- und Westseite-Cars geben Transfers zum Grove.

18. großes Schulfest und Pik-Nik!
abgehalten von der
Evangelischen Dreieinigkeits-Gemeinde,
(Pastor Jul. Kircher) am Dienstag, den 30. Juni 1903, im Santa Fe-Park. Abfahrt per Atchison, Topeka und Santa Fe-Eisenbahn 8 Uhr Morgens von Western Ave. und 26. Str.; 1 Uhr Nachm. von Dearborn-Station. Dieser Zug hält auch an Halsted Str. und Archer Ave. Tickets für Rundfahrt 50 Cts. famo

Grosses PIK-NIK!
veranstaltet von der
Immergruen League Nr. 4
(United League of America),
in Crofts Grove, 82. Str. und Vincennes Road, Sonntag, den 5. Juli 1903. — Im Falle Regenwetter eintritt, wird das Piknik verschoben. Nehmt Wentworth Ave.-Car bis 79. Str. und geht drei Blocks südlich. 27,4jl

Tivoli-Palmgarten
149-151 Ost North Ave.
E. Kloepfel, Manager.
Samstag, den 27. und Sonntag, den 28. Juni:
Auftreten folgender Spezialitäten:
Schaefer u. DeCamp, Duettisten; Frl. Ronda, Sopranistin; Herr Gottschalk, Komiker; Frl. Regnee, Altistin; Herr Kramper, Bassist, und Emile, Karakter-Komiker; Musik, Prof. E. Reiners. — Anfang 7:30 und 2.30. Eintritt frei.
Es ladet ein: Aug. Jost,

FISCHER'S VOLKS-GARTEN
190—200 E. North Ave. Henry Fischer, Eigenth.
Konzert jeden Abend.
Samstag, 27. Sonntag, 28. Juni: Großes Extra-Programm.
Das Duettisten-Paar, Geschwister Bebean und Dakin, die beiden Komiker Brunt und Herwig, sowie Frl. Gebhart und Rene. Zum Schluß die urkomische Posse: Die Zähmung der Widerspenstigen. — Samstag, den 4. Juli: Extra-Matinee. — Anfang Samstag 7 Uhr; Sonntag 2 Uhr 30 Min. Nachm.

Indiana Harbor und East Chicago.
Gegründet von der East Chicago Company
Eingezahltes Kapital
$2,500,000
Eine goldene Gelegenheit, Geld zu machen . . . .

Indiana Harbor ist nur 19 Meilen vom Geschäftszentrum Chicagos. Hat den einzigen Tiefwasser-Hafen in Indiana. East Chicago und Indiana Harbor haben 1600 Häuser, 10,000 Einwohner. Makadamisirte Straßen, Sewer, Wasser-Gas und elektrische Beleuchtung. 100 Züge täglich. 5 Trunk- und 4 Belt Line-Eisenbahnen.

Die größte Manufaktur-Stadt der Zukunft im Westen.

U. S. Stahl-Korporation baut Zement-Anlagen, wo 1500 Arbeiter im Anfang Beschäftigung finden. Inland Stahlwerke, die jetzt 2400 Arbeiter beschäftigen, und über 20 andere große Anlagen hier und noch mehrere andere kommen. Kauft hier Lotten und macht Geld. Eigenthum hat sich in einem Jahre im Werthe verdoppelt. Das Beste kommt noch. Lotten $165 und aufwärts. $10 Anzahlung, $5 monatlich. Ihr müßt schnell kommen, wenn Ihr eine haben wollt.

Frei-Exkursion Sonntag und jeden Tag. — Züge verlassen Lake Shore Depot, Ecke Harrison und Fifth Ave., 9.50 Vorm., 12.00 Mittags und 3 Uhr Nachm. — Kommt früh und vermeidet das Gedränge. — 40 Lotten diese Woche verkauft.
Frei-Tickets am Bahnhof.

EAST CHICAGO CO.,
77 Ost Jackson Blvd.

Bar-Versteigerung.
Am Sonntag, den 28. Juni, Vormittags 9 Uhr, findet in Joe Helmreich's Saloon, 3449 S. Halsted Str., die Versteigerung der Bar-Privilegien sowie verschiedener Spiele für das am 2. August in Oswald's Garten stattfindende Piknik des Deutschen Fleischergesellen-Unterstützungs-Vereins statt. Zu zahlreichem Besuch ladet ein: Das Komite. mifa

HILLINGER'S GARTEN-THEATER
Belmont und Sheffield Ave.
Feines Orchester und Auftreten berühmter Schauspieler (High Claß Vaudeville Show). Vorstellungen jeden Abend sowie Samstag und Sonntag Nachmittag. — Eintritt: 10c und 20c pro Person. — Nehmt Northwestern-Hochbahn bis zur Belmont Station. — Der schöne schattige Garten mit Veranden bietet Familien einen angenehmen und geselligen Aufenthalt. 18ju

COLISEUM-GARTEN
Oeffnet 27. Mai.
BROOKE und seine berühmte **Marine Band.**
50 unübertreffl. Spieler. Konzerte jeden Abend. 5,000 Sitze—25 Cents.
Kinsley's (M. Koppel Co.) „Edelweiß“ Caterers. 12mai,1*

NIPPERSINK HOTEL,
Fox Lake, Ill.
Erlaube mir einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich das Nippersink Hotel in Fox Lake, Ill., übernommen habe und eröffnen werde den 27. Juni. Das Hotel ist ganz renovirt und somit eines der schönsten und modernsten Hotels des Nordwestens, liegt auf einer kleinen Anhöhe direkt am Wasser und ist von einer großen Veranda umgeben. Alle Gelegenheiten zum Fischen, Baden und Bootfahren. Doppelt Regulation Kegelbahn und nur fünf Minuten vom Fox Lake Depot entfernt. Weitere Auskunft ertheilt bereitwilligst
Chas. Unverzagt,
frsa FOX LAKE, ILL.

Tel. North 1325. Etablirt 1884
GEORGE A. KYLE,
Shingle-Roofer
Terra Cotta Tile Tops, galvanisirte Dachrinnen, Tuck-Pointing.
Dächer, Schornsteine etc., werden reparirt.
80 Hudson Ave. CHICAGO.

N. WATRY & CO.,
99 Ost Randolph Str.,
— Deutsche Optiker. —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ
Geld
120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Nur erste Hypotheken verkaufen. Telephon: Central 1031.

Lokalbericht.

Briefkasten.

J. B. — Derartige Zwingen führt die Brown Bros. Mfg. Co., Ecke W. Jackson Blvd. und Clinton Straße.

W. S. F. — Durch Vermittlung eines Patentanwaltes können Sie dies erreichen. Die Kosten pflegen sich auf $00 bis $70 zu stellen.

R. S. — Als „Arbeitertag“ wird der erste Montag im September gefeiert. Derselbe fällt heuer auf den 7. Tag des Monats.

W. Sch. — Größere Gesangvereine der Südseite sind: Frohsinn, Polyhymnia und Harmonia-Männerchor. So viel wir wissen, versammelt sich der Frohsinn Donnerstags in der Südseite Turnhalle, die Polyhymnia Dienstags in der Halle 2562 S. Halsted Str. und der Harmonia-Männerchor Mittwochs an der 44. und State Str.

C. R. — Wenn Sie das Schreiben „State Employment Bureau, Austin, Texas“ adressiren, so wird es schon in die richtigen Hände kommen. Ob Sie aber Antwort erhalten werden, ist eine andere Frage, da solche Staatsämter sich gewöhnlich nicht auf schriftliche Stellenvermittlung einlassen.

Alter Nordhäuser. — Nordhausen ist in der preußischen Provinz Sachsen, und zwar im Regierungsbezirk Erfurt gelegen. Außerdem gibt es noch vier Dörfer gleichen Namens in Deutschland, und zwar sind sie resp. in Elsaß-Lothringen, preuß. Regierungsbezirk Frankfurt, württembergischen Jagstkreis und württembergischen Neckarkreis gelegen.

Fred R. — Theater-Perrücken und -Bärte können Sie von Wm. Hepner & Co., 210 Chicago Opera House Block, Wm. Faerber, 456 N. Clark Str., und von Geo. Siegfried, 78 State Str., beziehen.

J. J. W. — Wir wissen nicht, was für eine Auskunftsstelle Sie meinen. Vielleicht das „Bureau of Justice“, No. 79 Dearborn Straße? — Soweit es im Rahmen des „Briefkasten“ geschehen kann, beantwortet die „Abendpost“ Rechts- und andere Fragen, die aus ihrem Leserkreise eingeschickt werden.

N. 100. — Das Gesetz hat auf Ihren Fall keine Anwendung.

A. G. — Die Hausbesitzerin braucht die Kündigung nicht persönlich zu vollziehen, sondern kann sie durch einen Agenten vollziehen lassen. Wahrscheinlich hat sie ihrem Mann die Vollmacht gegeben.

Unglücksmensch. — Sie machen sich ganz unnöthige Besorgnisse. Wenn die Frau „drüben“ die Scheidung erwirkt, so sind Sie sie los und haben nichts weiter zu fürchten.

G. R. — Läuft Ihr Miethsmonat am 2. Juli ab, so tritt die ergangene Kündigung erst nach Ablauf des folgenden Monats in Kraft. Bis dahin haben Sie auf alle Fälle das Recht, wohnen zu bleiben. Nach dem müßte der Wirth noch auf Heraussetzung klagen und ein Urtheil erwirken, bis zu dessen Vollstreckung Sie voraussichtlich noch wenigstens weitere 10 Tage Zeit haben würden.

S. E. — Eine so allgemein gehaltene Frage können wir im Briefkasten nicht beantworten, ziehen Sie einen erfahrenen Landwirth zu Rathe. — Das Klima von South Dakota ist trocken und im Allgemeinen gesund. Der Winter pflegt dort allerdings ziemlich streng zu sein.

M. R. — Wagenfett können Sie von der Frazer Lubricator Co., 31—49 Superior Str., beziehen.

L. L. — Fragen Sie bei der American Shipping Co., 6 Sherman Str., oder Sheldon & Co., 319 Dearborn Str., nach, welche sich mit überseeischer Spedition befassen.

John L. — Magdeburg ist Hauptstadt der preußischen Provinz Sachsen.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

A. Beker, 1stöckige Cottage, 928 Evergreen Avenue, $1,500.
N. K. Nordbock, 1stöckige Cottage, 1497 Central Park Avenue, $2,500.
Henry Wahrmann, 1stöckige Cottage, 3649 S. Hermitage Ave., $1,500.
Diamond Glue Co., 2- und 3stöck. Anbau, Robinson und J. and M. Kanal, $3,000.
Charles Hendricks, zwei 1stöckige Frame-Cottages, 6817—19 Lincoln Ave., $1,800.
James Cockburn, drei 1stöckige Stores, 6032—34 Halsted Str., $2,000.
St. Mary's Hochschule, 1stöckiger Anbau, 74 Cypreß Str., $7,500.
J. L. Simmons, 2stöckige Flats, 2157 W. Monroe Str., $6,000.
Mike Richa, 2stöck. Flats, 162 W. 23. Str., $3,400.
Mrs. S. E. Drake, 5stöck. Lagerhaus, 223—231 West Van Buren Str., $48,000.
C. W. Holding, 2stöckiges Holz-Wohnhaus, 9600 Longwood Ave., $3500.
James J. McCarthy, 1stöckige Holz-Cottage, 5809 Paulina Str., $1000.
David Joyce, 2stöck. Flats, 5926 Paulina Straße, $3000.
McAvoy Brg. Co., 3stöck. Apartments, 38—40 Ost 24. Str., $12,600.
J. A. Roberts, 2stöck. Holz-Wohnhaus, 12—14—16 Harvard Ave., $4000.
N. J. Ton, 1stöck. Holz-Cottage, 2440 — 117. Str., $1000.
C. W. Gilbert, 2stöck. Holz-Wohnhaus, 324 S. Willow Ave., $2000.
S. M. Ludlow, 2stöck. Flats, 1300 W. Congreß Str., $4000.

Ein großer Erfolg.

Hunderte ziehen Vortheil aus der liberalen Umzugs-Offerte des berühmten chinesischen Doktors

GEE WO CHAN

alle Kranken und Leidenden für die Hälfte seiner gewöhnlichen Raten zu heilen.

Wegen der vielen Gesuche von Leuten, die nicht im Stande waren, in der angegebenen Zeit vorzusprechen, hat er sich entschlossen, seine großartige Offerte noch auf kurze Zeit in Giltigkeit zu lassen, und bis auf weitere Bekanntmachungen alle Leidenden für die Hälfte seiner regulären niedrigen Raten zu heilen für eine garantirte Heilung von allen chronischen Leiden und komplizirten Krankheiten der Männer und Frauen, für Alle, die vorsprechen, ehe diese Offerte abläuft. Dies ist eine Offerte, wie sie den Kranken und Leidenden von den berühmtesten und geschicktesten Spezialisten Chicagos nie gemacht wurde, und diejenigen, die alle Hoffnung aufgegeben haben, weil andere weniger geschickte Aerzte fehlschlugen, haben jetzt eine Gelegenheit, ihre Gesundheit wiederzuerlangen zu so geringen Gebühren, daß die Armen wie auch die Reichen kurirt werden können.

Die chinesische Behandlung unterscheidet sich vollständig von allen anderen und ist nach Erfahrung von Jahrhunderten in der ältesten Nation der Welt vervollkommnet worden. Während der 10 Jahre von Dr. Chan's riesiger Praxis in Chicago haben die Heilungen, die er erzielt hat, die wissenschaftliche Welt in Erstaunen versetzt. Er hat Tausende von Fälle kurirt, die von den größten Spezialisten als unheilbar aufgegeben worden waren. In allen Krankheiten, wie Katarrh, Asthma, Lungenleiden, Krankheiten des Magens, der Leber, Nieren, Eingeweide, Blasen- und Harn-Organe, Haut-, Blut- und Nerven-Krankheiten und unnatürliche Verluste oder Schwäche, hervorgerufen durch Uebertretung der Gesundheitsgesetze, garantirt Dr. Chan eine absolute und dauernde Heilung. Damen, die an einer ihrem Geschlecht eigenthümlichen Krankheit leiden, finden augenblickliche Linderung und eine dauernde Heilung ohne die gewöhnlichen unangenehmen und lästigen örtlichen Behandlungen und Untersuchungen, welche von den gewöhnlichen Aerzten angewandt werden. Dr. Chan hat Tausende von Zeugnisse in seiner Office aufliegen von den bekanntesten Leuten Chicagos und auch von allen Theilen des Landes, und alle legen Zeugniß ab über seine wunderbare Geschicklichkeit im Feststellen ihrer Krankheit und über die wunderbare Wirkungskraft seiner chinesischen Mittel, um eine Heilung zu erzielen.

Was Patienten sagen.

„Vierzehn Jahre litt ich unsägliche Pein an Kopfweh, Nieren- und Blasenleiden und obgleich ich die besten Aerzte konsultirte, konnte ich doch keine Linderung erlangen, bis ich mich an den chinesischen Arzt Gee Wo Chan wandte und unter seiner Behandlung besserte ich mich schnell und bin jetzt vollständig kurirt. Ich empfehle seine Behandlung Allen, die an irgend einer Krankheit leiden, aufs Wärmste.“

336 Desplaines Str. Frau Lizzie Harding.

„Vor mehreren Jahren litt meine Gattin an fliehenden Nieren und alle Aerzte gaben sie auf, bis ich sie veranlaßte, Dr. Gee Wo Chan zu konsultiren, welcher eine dauernde Heilung in kurzer Zeit erzielte. Letzten Winter stellten sich Rheumatismus und Wassersucht ein und wiederum wandte sie sich an den chinesischen Arzt, welcher sie in drei Wochen vollständig heilte. Wir sind der Ansicht, daß er nicht seinesgleichen hat in diesem Lande.“

1759 N. Western Ave. Arthur Goodfriend.

„Letzten Winter zog ich mir eine starke Erkältung zu, welche sich schnell verschlimmerte und die Aerzte vermochten nichts für mich zu thun und sagten, daß sie sich zur Schwindsucht entwickelt habe. Ich ging zu Dr. Chan und in ein paar Wochen war ich vollständig kurirt. Er rettete auch das Bein meines Gatten, als er an Blutvergiftung litt und alle anderen Aerzte sagten, daß es amputirt werden müsse. Ich werde gerne Allen meinen Fall erklären, die vorsprechen.“

137 N. Sangamon Str. Frau Geo. Geiff.

Zögert nicht, sprecht sogleich vor, wenn Aerzte Euren Fall als hoffnungslos erklärten.

Konsultation frei und vertraulich.

Sprechstunden: 10 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 4 Uhr.

Wenn Ihr außerhalb wohnt, schickt Briefmarke für Fragebogen und werdet brieflich geheilt.

Jeder Fall mit einer positiven Garantie behandelt. Beachtet die Lage seiner neuen und hübschen Office,

427 Wabash Ave.

Zwei Blocks südlich vom Auditorium.

samt

Wöchentliche Briefliste.

Nachfolgendes ist die Liste der im hiesigen Postamt lagernden Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb 14 Tagen, vom untenstehenden Datum an gerechnet, abgeholt werden, so werden sie nach der „Dead Letter“-Office in Washington gesandt.

Chicago, 27. Juni 1903.

1 Abramovich S
2 Amdrovetic F. E. u. Co.
3 Andrzeczik Jozef
4 Antal Vojtasz
5 Antosz Anna
6 Adam Johann
7 Babinski Pronislaw
8 Bachorz Wiktorija
9 Bababon Symon
10 Balatowicz Dominik
11 Bär Rudolph
12 Barthel Agnes
13 Baumgartner Franz
14 Bele Terezya
15 Berg Abraham Leib
16 Bergman Jos.
17 Bernotas Jozapas
18 Beiser Arthur
19 Beyner Frank
20 Bibar Martin
21 Bielatawic Adam
22 Bidina Jozef
23 Bien Mary
24 Bienias Anna
25 Birkenstock George
26 Block H
27 Blumenfeld Sam
28 Bobinac Stefan
29 Boerner W
30 Bosak Jan
31 Bozdech Katie
32 Brajkovic Jandre
33 Branzvill D
34 Brauer Emilia
35 Braun Wilhelm (2)
36 Bruner Joszef
37 Brown Fannie
38 Brzegowski Jozef
39 Budnick M
40 Busija Dane
41 Burowvis Jusopos
42 Escon Pozalva
43 Casper R
44 Cermak Antonin
45 Cesnouskis Powiltos
46 Ciesrynski Stefan
47 Ciczas August
48 Ciorkotownic Eny
49 Colten Lova
50 Czapczensgi Stanislaw
51 Czarny Piotr
52 Czecotowna Marya
53 Czestczik Gustav
54 Crelusnik Jan
55 Dabulskis Jonas
56 Deveric Tomo
57 Deringis Juiop
58 Diebe Gustav
59 Dobosz Albert
60 Dolanski Franc
61 Dresel Jan
62 Drigotas Frank
63 Dunduliś John
64 Durcha Stefan
65 Duoba Juozas
66 Dyck Marin
67 Elkin R
68 Emrich Styasni
69 Engelberg W
70 Eritson Mary
71 Erjebel Lima
72 Fasching Fani
73 Fistel Szczepan
74 Fellinger Otto
75 Folwarski Frank
76 Frank Fannie
77 Frank Morris
78 Frankiewiczi Michal
79 Frenzel Franziska
80 Fried Y
81 Friedman B
82 Frynko Myhaw
83 Feldman H
84 Furst O H.
85 Fabjan Gorczyca
86 Gaspira Myo
87 Gandszu Antonan
88 Gerlach Auguste
89 Giffey Franz
90 Gladziszeski Wladys
91 Glinski Jakob
92 Gielerak Rosh
93 Gojdimowiczek
94 Goldenberg Ben
95 Goldstein Max
96 Gofron Karolina
97 Gorgen Ottilie
98 Gorski Jozef
99 Gorski Szymon
100 Grabosky Wladyslaw
101 Graner George
102 Grin Ete
103 Grin Lean
104 Grönroos August
105 Gerstle Louis
106 Grzśsik Jozef
107 Grzewienski Jozef
108 Guhlke Ernst
109 Gumiemak Fred
110 Gunekiemu Woj
111 Guthmann Jacob S
112 Gwarny Jozef
113 Haach Max
114 Hacki Maria
115 Hagesman Otto A
116 Hartung Andreas
117 Harris H
118 Haupt Otto
119 Hebber Michel
120 Henneberg Paulina
121 Halpern Salomon
122 Holinka Josef
123 Holm Emil
124 Hoffman Wladislaw
125 Holic Jan
126 Holman Thomas
127 Hosna Frank
128 Houst Franz
129 Hromega Stanislaw
130 Hulinski Jan
131 Husak Anton
132 Jackson Louis
133 Jacob Max
134 Jackel Franz
135 Jahnke Maria
136 Jakobiak Stanislaw
137 Jandak Vaclav
138 Janik Sebastyan
139 Jankowski Piotr
140 Janas Jan
141 Jarek Celian
142 Jarrett F W
143 Johnes Elsa
144 Jozkow Antoni
145 Judt Franz
146 Juricic Jure
147 Jurica Johan
148 Kasparek Josef
149 Kamienski Jan
150 Kaszmarek Waw
151 Kamynski Jan
152 Kantor E
153 Kantor Jozef
154 Kaplan Mr
155 Kaplan A
156 Kapplan M
157 Kasprzak Ludwik
158 Kenchel Amanda
159 Kerr J W
160 Kiefer Max
161 Kibics W
162 Kiehmel Richard
163 Klisiewicz Jan
164 Knaus Henry
165 Knüppel Fred
166 Knudson O
167 Koby August
168 Koczur Stefan
169 Kok Fantek
170 Kolarovic Frantiska
171 Kolodzig Stanislaw
172 Kolundric Adam
173 Koman Frantisek
174 Kopp Augusta
175 Kopsohn H
176 Kopczynski Stanislaw
177 Kopec Wicenty
178 Koszawski Jan
179 Koszpiewsky Stanj
180 Kosick Josefa
181 Kozcol Jan (2)
182 Kozlośkic Jan
183 Kroupova Alzbeta
184 Krüger Josef L
185 Krucenchsberg W
186 Krys Johan
187 Ksni Jan
188 Kuly Ignaz
189 Kulig Jozef
190 Kulta Pitr
191 Kurczek Jan
192 Kurent Edelstrant
193 Kurosconia Marysianka
194 Kusey Jan
195 Kuzel Johanna
196 Kwiecienska Ludwika
197 Kwiatkowska Jan
198 Lacina Anastzye
199 Lankagatis Antonas
200 Lautz Josef (2)
201 Ledgard G C
202 Leicha Jozef
203 Litter Mr
204 Levin S
205 Levin M
206 Levin S
207 Lewandoski Tomas
208 Lewy Wolf
209 Lichner Johan
210 Lindfars Emil
211 Lis Jozefa
212 Longert K
213 Luoma Mary
214 Lustgarten Leon
215 Maciejewski Jozef
216 Madaus Adolf
217 Malek Maria
218 Mosnicki Antoni
219 Maslowska Wiktorya
220 Mazur Jozef
221 Mazukras Fryk
222 Meda Andras
223 Meißlitzer Theresia
224 Metzger Alfred
225 Mendrala Jan
226 Merhot Katarzyna
227 Michel Osker
228 Michalski Bartlomi
229 Migac Jan
230 Milakovic Damitar
231 Minski Feliks
232 Misser Kit
233 Mocat Ferdinand
234 Mosejimos Jurgis
235 Müller Anna
236 Mueller G
237 Mühlbauer Franz
238 Muteburg K
239 Nawrocki Marie
240 Neproz Jan
241 Neuberg Joe
242 Neumann C
243 Nisiolek Jozef
244 Nodzelewski Adam
245 Norquist Ada
246 Nowak Helen
247 Nuber Franz
248 Olechno Majk
249 Olkowsky Juzew
250 Olszewski Jozef
251 Ostoega Ludwik
252 Otis Helene
253 Pabis Jan
254 Pawlk Jakob
255 Patalon Helene
256 Pearl Morris
257 Penar Jan
258 Pentz Jozef
259 Perzik R
260 Pieszchatowna Helena
261 Piser S S
262 Piskulski Feliks
263 Polaseccek Wojciech
264 Polewski Anton
265 Polich Daniel
266 Poiitowski Paul
267 Poltin Anna
268 Popovic Nicolaus
269 Polaster Mr
270 Prencie Leon
271 Przeh Franciszek
272 Przybylska M
273 Puchola Stanislaw
274 Pudlager Jozef
275 Puhr Elisabeth
276 Radkas Jedrzey
277 Rajecki Kajetan
278 Ramut Maohe
279 Randich John
280 Romsland Iver
281 Raiostoj Jan
282 Rautenberg August
283 Redakozwia Sza
284 Ründl Josef K
285 Reiff Ulrich
286 Rephling Johan
287 Reznicek Mary
288 Richter Paul
289 Richstein Albrecht
290 Rittenbauer Olga
291 Rohen Jozef
292 Rosen Katarzyna
293 Rosenberg John
294 Rotlfuß Friederike
295 Rubinic Barica
296 Rudny Jakob
297 Sagovac Mato
298 Salwocki Kaz
299 Saperstein Ab
300 Sashober Johan
301 Sagers Elizabeth
302 Scepankiewicz Wla
303 Schindler Louis
304 Schleicher Emilie
305 Schneider John (2)
306 Scholz Gustav
307 Schwab Michel
308 Serafinskeky Frantes
309 Sherman W
310 Shotsky Joachim
311 Sider Nathan
312 Sienicki Alexander
313 Sikutina Stepana
314 Sikora Anna
315 Sikora Woj
316 Sikutin Stjepan
317 Silbera J M
318 Silber S
319 Sintich Jan
320 Sirel Johana
321 Skopecek J K
322 Slowik Jan
323 Smith Eng
324 Sohn Carl
325 Sola Mojes
326 Spiech Andrzy
327 Sroka Marysja
328 Sipmauski Jan
329 Stahlhcher Heinrich
330 Staniszesk Wlady
331 Staszkiewicz Feliks
332 Stecher Jacob
333 Stemach Riazy
334 Stern D
335 Stockton Frances
336 Stonis Michal
337 Stuffer Izidor
338 Szepinski Karl
339 Steinke Mike
340 Suhadolnik Maria
341 Svehla Katharina
342 Svec Anton
343 Swartz Abraham
344 Swarzman J
345 Swinienoga Jozef
346 Szaputis Juzupas
347 Szalona Maryjanna
348 Szarowicz Jedzy
349 Szerpitis Juzap
350 Szewczyk Walenty
351 Szumlas Marya
352 Szulczenski R
353 Szwabski Katarzyna
354 Tarwid Kaz
355 Theil Herman
356 Tobias Piotr
357 Tollikis Jan
358 Tomash Victoria
359 Tomala Johan
360 Tomchyk Anna
361 Tonarowski B
362 Tosbano Ferdinando
363 Treutman Heinrich
364 Trebacz Franciszek
365 Trybon Rozalia
366 Turnicki Ignacy
367 Twarog Pawel
368 Ulatowski Sta
369 Ulbrecht Minnie
370 Vanecek Fran
371 Vigrvevic Mile
372 Vinceslo Marve
373 Vivatovska Marta
374 Vlasak Vaclav
375 Vansik Martin
376 Vrlin P
377 Vudragu Toni
378 Vuic Jojo
379 Vuica Toma
380 Wahl Ernst
381 Walas Jozef
382 Walasek Franz
383 Warga Paul
384 Wasko Marysia
385 Werni Nick
386 Wertialka Mike
387 Weyß A
388 Wirkszas Kaz
389 Wisnewski Jan
390 Wisniowski Fra
391 Wizzowaty A N
392 Wostanoski Pawel
393 Wojton Mery
394 Wontkoski Fran
395 Wolff Ida
396 Wozniak Jan
397 Wrsbel Wiktorya
398 Wrobel Michal
399 Yendrzic Gustak
400 Zarimpski Jan
401 Zavernick Max
402 Zaruhi Frant
403 Zaurslak Anna
404 Zenker Clara
405 Zilla Alois
406 Zogor Katarina
407 Zogor Marek
408 Zolimal Franc
409 Zucarz Katarzyna
410 Zurasski Fran
411 Ziolkowski Fran
412 Zlotkewitz J

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Brek, Caroline, 26 J., 1118 S. California Ave.
Ebberg, Emil, 9 J., 9837 Avenue J.
Geisen, Theodore, 65 J., 1844 Dunning Str.
Schmidt, John, 29 J., 1419 — 50. Str.
Schwing, Sophie, 38 J., 5700 S. Rockwell Str.
Urban, Sophie, 55 J., 1265 N. Halsted Str.
Wachmuth, Henry, 80 J., 61 Edgemont Ave.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Fannie gegen James W. McLain, Verlassen; Nettie gegen G. M. Seward, grausame Behandlung; Annie gegen Nicholas Edward Cleary, grausame Behandlung; Anna gegen Antonio Semok, grausame Behandlung; Florence gegen Henry T. Tagney, grausame Behandlung; Henry gegen Jane Fearon, Verlassen; David gegen Pauline Tom, Ehebruch.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

Mattie W. Beanley — Verbindlichkeiten $2040; Bestände $115.

Marktbericht.

Chicago, den 27. Juni 1903.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 83c; Nr. 3, roth, 75—80c; Nr. 3, hart, 80c; Nr. 3, hart, 76—80c.

Sommerweizen, Nr. 1, 85c; Nr. 2, 80—83c; Nr. 3, 75—80c.

Mais, Nr 2, 51c; Nr. 2, weiß, 51½—51¾c; Nr. 2, gelb, 51½—51¾c; Nr. 3, 51—51¼c; Nr. 3, gelb, 51½—51¾c.

Hafer, Nr. 2, 40—40½c; Nr. 2, weiß, 43—43½c; Nr. 3, 39½—40c; Nr. 3, weiß, 41½—42½c; Nr. 4, weiß, 40—41c.

Mehl, Winter-Patents, $3.60—$3.80 das Faß; „Straights“, $3.50—$3.60; „Hard Patents,“ $4.00—$4.10; besondere Marken, $4.70.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)—Bestes Timothy, $14.50—$15.00; Nr. 1, $13.00—$13.50; Nr. 2, $11.00—$12.00; Nr. 3, $9.00—$11.00; bestes Prairie, $14.50—$15.00; ditto, Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $9.00—$11.00; Nr. 3, $8.00—$8.50; Nr. 4, $6.50—$7.00.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, Juli, neu, 82⅝c; September, neu, 80⅝c; Dezember, 78⅞c.

Mais, Juni, 50⅝c; Juli, 51¼c; September, 51⅛c; Dezember, 49⅞c.

Hafer, Juni, 42½c; Juli, 43c; September, 34⅛—34¾c; Dezember, 34⅝c.

Provisionen.

Schmalz, Juli, $8.42½; September, $8.42½; Oktober, $8.87½.

Rippchen, Juli, $8.82½; September, $8.67½; Oktober, $8.85.

Gepökeltes Schweinefleisch — Juli, $15.80; September, $16.00.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves“, 1200—1500 Pfund, $5.40—$5.60 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte Stiere, 1200—1500 Pfund, $5.05—$5.35; mittlere bis gute Beef-Stiere zum Versandt, $4.75—$5.00; gute bis ausgesuchte Kühe, per 100 Pfd., $3.20—$4.00; gute bis ausgesuchte ...ver, $5.40—$6.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.25—$5.00; Texas-Bullen, per 100 Pfund, $2.75—$3.50.

Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $5.90—$6.00 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute, schwere Schlachthauswaare, $5.80—$5.95; ausgesuchte für Fleischer, $5.90—$6.05; sortirte leichte, $5.90—$6.10.

Schafe. Beste, schwere Schafe, per 100 Pfund, $4.75—$5.20; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $4.00—$5.50; „Spring Lambs“, gute bis ausgesuchte, $.75—$6.60.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery“, extra, per Pfund	0.21
Nr. 1, per Pfund	0.19 —0.19½
Nr. 2, per Pfund	0.16 —0.17
Cooleys, per Pfund	0.18½
Nr. 1, per Pfund	0.16½
„Ladles“, per Pfund	0.15
Packwaare, frische	0.14½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins“, per Pfund	0.10¾
„Daisies“, per Pfund	0.10¾—0.11
„Young American“, per Pfund	0.11 —0.11¼
Schweizer, neu, per Pfund	0.11 —0.11¼
Limburger, neu, per Pfund	0.07 —0.07½
Brick, per Pfund	0.09½
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgebracht	0.12½—0.13½
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)	0.15

Geflügel, Kalbfleisch, Fische.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.11 —0.11½
do., „Springs“, das Pfund	0.14 —0.17
Enten, junge, das Pfund	0.12 —0.13
Gänse, das Dutzend	4.00 —6.00
Geflügel (Cold Storage)—	
Truthühner, das Pfund	0.12
Hühner, das Pfund	0.11 —0.11½
do., „Springs“, das Pfund	0.15 —0.17
Enten, das Pfund	0.12 —0.12½
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfund Gewicht, das Pfund	0.07 —0.07½
60—75 Pfund Gewicht, das Pfund	0.08 —0.08½
80—95 Pfund Gewicht, das Pfund	0.08½—0.09
95—110 Pfund Gewicht, das Pfund	0.09½
Fische—	
Trout, per Pfund	0.06½—0.07
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund	0.08 —0.08½
Schwarzer Barsch, per Pfund	0.15
Weißer Barsch, per Pfund	0.08½
Pickerel, per Pfund	0.07
Hechte, per Pfund	0.09
Karpfen, per Pfund	0.04
Perch (zugerichtet), per Pfund	0.04
Lachs, per Pfund	0.12
Schellfisch, per Pfund	0.05
Halibut, per Pfund	0.09
Flunders, per Pfund	0.06
Bullheads, per Pfund	0.08½
Aale, per Pfund	0.10
Häring, per Pfund	0.04
Makrelen, Stück	0.20

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, Baldwins, per Faß	2.50 —3.25
do., Ben Davis	2.75 —3.25
Zitronen, California, per Kiste	1.75 —2.00
Orangen, California Navels, per Kiste	2.00
Ananas, Kuba, per Kiste	1.50 —2.25
Erdbeeren, Michigan, 16 Quarts	0.90 —1.50
Stachelbeeren, 16 Quarts	1.25
Himbeeren, Michigan, rothe, 24 Pints	1.25 —1.75
do., schwarze, 24 Quarts	2.75 —3.00
Brombeeren, 24 Quarts	2.00 —2.75
Johannisbeeren, Mich., 16 Quarts	0.90 —1.00
Kirschen, saure, Michigan, 16 Qts.	1.60 —1.75
do., weiße, süße, 16 Quarts	1.00 —1.25
Pflaumen, 24 Quarts	1.75
Wassermelonen, Florida, 100 Stück	20.00—25.00
Spargel, Illinois, 2 Dtz. Bündchen	1.00 —1.25
Grüne Zwiebeln, hiesige, per Bündel	0.05 —0.06
Rothe Rüben, neue, per Kiste	0.50
Kraut, neues, per Kiste	3.50 —4.00
Blumenkohl, per Kiste	0.75 —1.25
Kopfsalat, per Kübel	0.25 —0.50
Blattsalat, hiesiger, per Kiste	0.15
Rüben, neue, per ½ Bushel	0.40 —0.50
Zwiebeln, gelbe, per 70 Pfund	1.00 —1.60
Gurken, hiesige, Dutzend	0.30 —0.50
Spinat, hiesiger, per Kübel	0.40 —0.50
Mohrrüben, neue, per Bushel	0.65
Tomaten, Texas, 4 Körbe	0.75 —0.90
Rettige, hiesige, per 100 Bündel	0.75 —1.00
Grüne Erbsen, per Kiste	1.25 —1.50
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, per Bushel	0.75 —1.00
Wachsbohnen, per Bushel	0.75 —1.00
Trockene „Beans“, auserlesen, per Bushel	2.25
„Medium“	2.30
Braune schwedische	1.75 —2.15
Kartoffeln, per Bushel, in Car-Ladungen: —	
Rothe	0.80 —0.85
Weiße	1.00 —1.05
Neue, ausgesuchte, per Bushel	1.10 —1.30

Masseverwalter ernannt.

Die Royal Trust Co. wurde gestern zum Massenverwalter für die angeblich zahlungsunfähige American Truck Transportation Co. und für die Illinois Parlor Furniture Co., Nr. 617 W. Adams Str., ernannt. Gläubiger der American Truck Transportation Company behaupten, daß deren Verbindlichkeiten $34,600, die Bestände nur $5000 betragen.

Sanatorium eröffnet.

Das am Fuße von Fullerton Ave. im Lincoln Park, am Seeufer, gelegene Sanatorium für kranke oder schwächliche Kinder wird am Montag wieder eröffnet werden. Im vorigen Sommer fanden dort Pflege und Erholung 7,249 Babies, 7,249 Mütter und 35,326 Kinder. Aufenthalt, Pflege und ärztliche Behandlung sind kostenfrei.

* Ein zu Ehren der verstorbenen Kameraden errichtetes Denkmal wird morgen Nachmittag um 2 Uhr 45 Minuten vom Ulysses S. Grant-Posten Nr. 28, der Illinoiser G. A. R., auf dem Elmwood-Friedhof enthüllt werden. Die Feier findet statt unter Leitung des Kommandeurs Wm. L. Smith und der übrigen Offiziere des Postens.

Sehr niedrige spezielle Exkursions-Raten

Via der Erie-Bahn.

Nach Boston, Mass., Saratoga, N. Y. und Chautauqua Lake im Juni und Juli. Lange Giltigkeit und Aufenthalts-Berechtigung auf Zwischenstationen.

An und nach dem 14. Juni, neuer Schnellzug von Chicago nach Buffalo und zwischenliegenden Orten, täglich 5:15 Nachm.

Wegen Fahrpläne, regulären und speziellen Raten etc., schreibt eine Postkarte an E. N. Blakeslee, Stadt-Passagier-Agent, 242 S. Clark Str., oder B. M. Bowman, Western Passagier-Agent, Chicago, Ill. 2mo—30ju,x

Geschlichtet.

Arbeiterverbände stellen den Kampf gegen H. H. Kohlsaat & Co. ein.

Ein Gewerbegericht.

Wird entscheiden über streitige Ansprüche von Bauhandwerker-Verbänden auf bestimmte Arten von Arbeit. — Zur Sicherung kürzerer Arbeitszeit für Barbiere.

Die Schwierigkeiten, welche H. H. Kohlsaat & Co. mit verschiedenen Gewerkverbänden gehabt, sind nunmehr beigelegt, und zwar ist der Ausgleich auf derselben Grundlage getroffen worden, welche die Firma dem Vollziehungs-Ausschusse des Verbandes der Hotel- und Restaurant-Angestellten schon vor vierzehn Tagen angeboten hatte, — aber damals zurückgewiesen worden war. Die Firma stellt alle ihre früheren Leute, die sich an dem Ausstande betheiligt haben, wieder an, aber in ihrer Speisewirthschaft im Gebäude der „Northwestern University“, Ecke Lake und Dearborn Straße, behält sie die Aufwärterinnen in Dienst, durch deren Anstellung der ganze Ausstand verursacht worden ist. Aus ihrem Bäckereibetriebe werden Kohlsaat & Co. die in jüngster Zeit von ihr beschäftigten Nicht-Gewerkschaftler entlassen, aber im Uebrigen behält sie sich für die Auswahl ihres Personals freie Hand vor. Die Friedens-Verhandlungen wurden von Herrn Barnheisel, dem Präsidenten und Inhaber der Firma, durch Vermittlung des Präsidenten Morton vom Distriktsrath der Dampferzeuger, mit Herrn Kiesler, dem neugewählten Vorsitzer des Distriktsrathes der Hotel- und Restaurant-Angestellten, mit dem Geschäfts-Agenten Niederhoff von der Bäcker-Union Nr. 2 und mit George Van Chinn, dem Vertreter der Union farbiger Aufwärter, geführt. Herr Barnheisel sagt, der Ausstand habe seiner Firma $40,000 Schaden verursacht, aber er halte diesen Preis nicht zu hoch für die nunmehr erzielte Verständigung mit den Arbeiter-Organisationen. — Die Kohlsaat'sche Bäckerei ist schon heute wieder in Betrieb gesetzt worden. Dieselbe wird ihren früheren Kunden, um dieselben zurückzugewinnen, die Backwaaren bis zum Montag hin unentgeltlich liefern. — Die Speisewirthschaften der Firma werden, eine nach der anderen, in nächster Woche wieder eröffnet werden, so rasch sich's bewerkstelligen läßt.

* * *

Der nunmehr vollzählig gewordene Ausschuß für schiedsgerichtliche Schlichtung der Streitfragen zwischen den Firmen Marshall Field & Co., Carson, Pirie, Scott & Co. und John V. Farwell & Co. wird mit seiner Arbeit am Montag beginnen.

Der Bauschreiner-Streik im Schlachthaus-Bezirk dauert noch an, doch hat die Hammond Packing Co., welche die Fertigstellung ihrer neuen Anlagen nicht gern verzögert sehen möchte, die Streikleitung bereits benachrichtigt, daß sie zum Unterhandeln bereit sei. Wie Vorsitzer Lorenzen vom Organisations-Ausschuß der Ausständigen erklärt, betheiligen sich von den 700 Bauschreinern im Schlachthaus-Bezirk nur 15 nicht an dem Streik.

Die Gewandmacher-Union hat denjenigen Kleiderfabrikanten, welche neben den Union-Leuten auch Nicht-Gewerkschaftler beschäftigen, die Ankündigung zugehen lassen, daß vom Montag an die Unionleute nicht mehr mit Personen zusammenarbeiten werden, die außerhalb des Gewerkverbandes stehen. Die Zuschneider-Union hat schon vor einigen Wochen beschlossen, daß ihre Mitglieder vom 1. Juli an für Nicht-Gewerkschaftler keinen Stoff mehr zuschneiden sollen.

Vertreter der verschiedenen Vereinigungen von Bauunternehmern und solche der vereinigten Baugewerkschaften haben gestern über einen Plan berathen, nach welchem in Zukunft Streitfragen, zu denen es zwischen einzelnen Gewerkschaften über das Anrecht auf gewisse Arbeiten kommt, nicht mehr zum Anlaß für Betriebs-Störungen werden sollen. Der Maurermeister W. S. Joslyn führte den Vorsitz in der Konferenz und Präsident Lilien vom Verband der Bauhandlanger wurde zum Sekretär gewählt. Diese beiden wurden beauftragt, einen Fünfer-Ausschuß zu ernennen, welcher Statuten für ein Gewerbegericht ausarbeiten wird, von welchem solche Streitfälle künftig erledigt werden sollen, wenn die betheiligten Gewerkschaften sich nicht mit einander einigen können. Die Entscheidungen des Gewerbegerichts müssen von den streitenden Parteien als endgiltig angenommen werden. Zu Arbeitseinstellungen darf es in Zukunft solcher Streitfragen wegen nicht mehr kommen.

Die Vereinigung der Barbierstuben-Besitzer und die Unionen der Barbiergehilfen sind gemeinsam zu dem Entschlusse gelangt, die Inhaber solcher Barbierstuben zu bekämpfen, welche ihre Geschäftsplätze auch nach 8 Uhr Abends noch offen halten. Gegen die betreffenden Unternehmer soll der Streik erklärt werden, und die Kosten des Streiks werden von beiden Vereinigungen gemeinschaftlich getragen werden.

Die Schiedsbehörde der Fuhr-Interessenten ist bemüht, die Streitigkeiten zu schlichten, welche zwischen der Kellogg Switchboard & Supply Co. und verschiedenen Gewerkverbänden herrschen.

Sekretär E. L. Turley vom Distriktsrath der Fuhrleute ist als Kandidat für die Wahl zum Delegaten für den Verbands-Konvent in Niagara Falls Village unterlegen.

Herr Hermann Justi, der Geschäftsträger der Illinoiser Grubenbesitzer in deren Beziehungen zu den Knappschafts-Verbänden, hat einen Plan zur Besänftigung der hohen Wogen, welche die Gewerkschafts-Bewegung zur Zeit schlägt. Er will Herrn Gompers, dem Präsidenten der „American Federation of Labor“, die Einberufung eines Konvents von amerikanischen Gewerkschafts-Führern vorschlagen. Dieser Konvent soll dann die Sachlage erörtern, reiflich erwägen und schließlich Empfehlungen machen, durch deren Annahme seitens der lokalen Zentralkörperschaften die Erklärung thörichter Streiks verhindert werden könnte. — Nach dem Dafürhalten des Herrn Justi würde die Befolgung seines Rathschlages den Ver. Staaten für mindestens weitere zehn Jahre die Andauer der gegenwärtigen „guten Zeiten“ sichern und die Ausdehnung der Wohlfahrt auf alle Klassen der Bevölkerung.

Für heute, Samstag, sind Gewerkschafts-Versammlungen anberaumt wie folgt:

Straßenbahner, Südseite — 3956 State Str.

Bauschreiner, Distriktsrath — 40 Randolph Str.

Holzarbeiter, Distriktsrath — 132 Fifth Ave.

Telephon-Drahtspanner — 196 Washington Str.

Bäckereiwagen-Fahrer — 83 Madison Str.

Theerpappen-Dachdecker — Curtis' Halle.

Wäscherei-Arbeiter—206 LaSalle Str.

Bauholz-Auslader—Maurerhalle.

Kürschner — 123 Clark Str.

Maschinenbauer, „Gleichheit“-Loge — 63. Str. und Center Ave.

Neuer Dampfer.

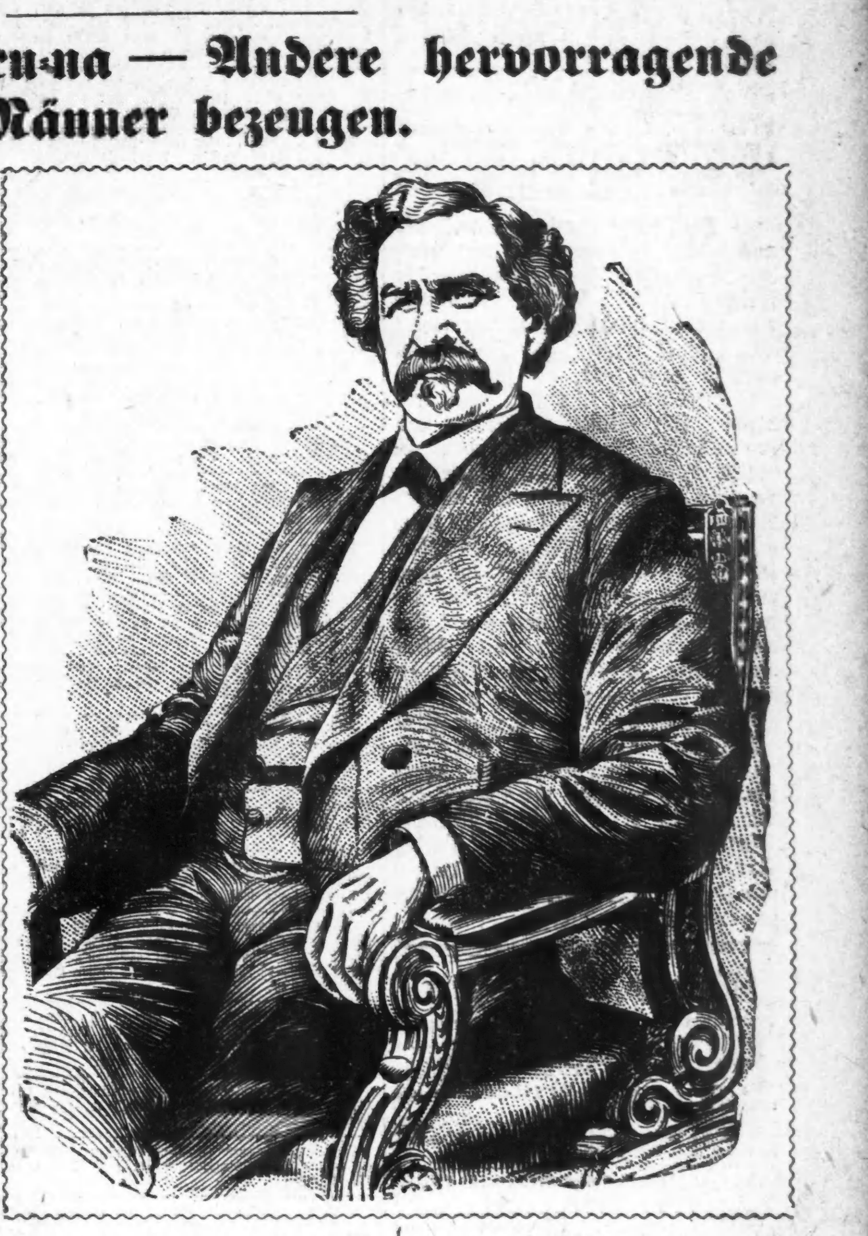
Die „City of South Haven“ trat heute ihre erste Reise an.

Der neue Stahldampfer „City of South Haven“ traf gestern von dem Craig'schen Schiffsbauhofe hier ein. Heute, um 2 Uhr Nachmittags, trat er von hier aus seine erste Fahrt an. Man hofft, daß er die Fahrt nach South Haven, Mich., eine Strecke von 80 Meilen, in vier Stunden zurücklegen wird. Der Dampfer ist 268 Fuß lang, 40 Fuß breit, hat 16 Fuß Tiefgang, einen doppelten Wasserboden und fünf wasserdichte Abtheile. An Bord wird eine tägliche Zeitung herausgegeben werden. Wenn er an seiner Werft vor Anker liegt, wird er mit dem Telephonnetz in Chicago und South Haven verbunden sein.

Leset die „Sonntagpost“

Vereinigte Staaten Senator von Pennsylvanien

Empfiehlt Pe-ru-na — Andere hervorragende Männer bezeugen.



Kommodore Nicholson von der Ver. Staaten Flotte

Commodore Somerville Nicholson, von der Vereinigten Staaten Flotte, in einem Briefe von 1873 R Straße, Nordwest, Washington, D. C., sagt Folgendes:

„Ihr Peruna wurde und wird jetzt noch von vielen meiner Freunde und Bekannten als ein sicheres Heilmittel für Katarrh gebraucht, so daß ich von der Heilkraft desselben überzeugt bin und ich empfehle es ohne Zögern Allen, die an diesem Uebel leiden.“ — S. Nicholson.

Ver. Staaten Gesandter in Guatemala.

Dr. W. Godfrey Hunter, U. S. Gesandter in Guatemala und Ex-Mitglied des Kongresses von Kentucky, schreibt in einem Briefe von Washington, D. C.:

„Ich bin fest überzeugt, daß Ihr Peruna ein wirksames Mittel für Katarrh ist, da ich und viele meiner Freunde durch dasselbe Nutzen erzielten.“ — W. G. Hunter, M. D.

Kongreßabgeordneter Brown von Virginia.

Achtb. G. R. Brown, Martinville, Va., Ex-Mitglied vom fünften Kongreßdistrikt des 50. Kongresses, schreibt: „Ich empfehle bereitwilligst Ihr Peruna als ein Heilmittel für Katarrh. Die gute Wirkung macht sich so bemerkbar, daß alle Leute, die an dieser Krankheit leiden, es gebrauchen sollten.“—Achtb. G. R. Brown.

Achtb. Louis E. Johnson ist der Sohn des verstorbenen Reverdy Johnson, welcher Ver. Staaten Senator von Maryland, Oberbundesstaatsanwalt der Ver. Staaten unter Präsident Johnson und Ver. Staaten Abgesandter in England war, und er wurde als der hervorragendste Rechtsanwalt angesehen.

Achtb. Louis E. Johnson, welcher gegenwärtig 1006 F Straße, N. W., Washington, D. C., wohnt, ist ein warmer Freund von Peruna. In einem kürzlichen Briefe sagt er:

„Niemand sollte länger an Katarrh leiden, wenn Peruna erhältlich ist. So viel ich weiß, hat es vielen meiner Freunde und Bekannten Linderung verschafft, daß es Pflicht ist, es allen Leuten, die an diesem lästigen Uebel des menschlichen Körpers leiden, zu empfehlen.“

Achtb. John J. Patterson, Ex Ver. Staaten Senator von Pennsylvania, schreibt in einem Briefe von 37—8 Chestnut Straße, Philadelphia, Pa.:

„Da viele meiner Freunde Ihr Peruna als ein Katarrh-Heilmittel brauchen oder gebraucht haben mit guten Resultaten, so kann ich es ruhig Allen, die an diesem Uebel leiden, empfehlen.“

Ein wohlbekannter Journalist schreibt.

Achtb. George Baber, 1122 16. Straße, N. W., Washington, D. C., war eine Reihe von Jahren als Journalist in Kentucky wohlbekannt, war Redakteur des Bowling Green Democrat und später Eigenthümer und Redakteur der Louisviller Evening News und des Kentucky Law Journal. Er schreibt Folgendes:

„Ich habe Peruna gründlich versucht, so daß ich es mit Recht als ein Stärkungsmittel empfehlen kann. Es gibt prompt Appetit und in meinem eigenen Falle zeigte es sich, daß es festen und erfrischenden Schlaf herbeiführt. Ein Mitglied meiner Familie fand es sehr wirksam für die Behandlung von katarrhalischen Uebeln und einem unangenehmen Husten. Jeder Haushalt sollte es haben.“ — George Baber.

Es gab eine Zeit, wo angesehene Männer ungern ihr Zeugniß über Patentmedizinen zur Veröffentlichung brachten. Dies ist heute noch der Fall von vielen Patentmedizinen. Aber Peruna ist so berühmt geworden, so viele Leute in allen Lebenslagen kennen seine Vorzüge, daß Niemand sich weigert, seinen Namen zu veröffentlichenu, um Peruna zu empfehlen.

Die angesehensten Männer unseres Landes empfehlen Peruna auf's Wärmste. Männer aller Klassen und jeden Ranges sind ebenfalls vertreten.

Wenn Ihr nicht prompte und zufriedenstellende Resultate durch den Gebrauch von Peruna erzielt, schreibt sogleich an Dr. Hartman, beschreibt Euren Fall ausführlich, und er ist gern bereit, Euch seinen werthvollen Rath kostenfrei mitzutheilen.

Adresse: Dr. Hartman, President of The Hartman Sanitarium, Columbus, Ohio.

Opfer ihrer Vertrauensseligkeit.

Viele Kunden Ch. C. Schumachers werden voraussichtlich herbe Verluste erleiden.

Man muthmaßt, daß gegen zwei Geschäftsfreunde des Verstorbenen das Strafverfahren eingeleitet werden wird.

Gestern verlautete, daß gegen zwei Geschäftsfreunde des verstorbenen Bankiers Charles C. Schumacher, dessen Nachlaß zu entwirren die Chicago Title & Trust Company bemüht ist, voraussichtlich das Strafverfahren wegen betrügerischer Machenschaften anhängig gemacht werden wird.

Viele Personen, die dem verstorbenen Bankier ihre Gelder anvertrauten, werden wahrscheinlich herbe Verluste erleiden. Gestern wurden folgende Personen ermittelt, welche die daneben verzeichnete Summe angeblich als verloren betrachten können:

Rudolf Troike, $18,000; Charles F. Kagels, etwa $9,000; Patrick Butler, $4,300; William Lipske, $4,500; C. Wurster, $2,300; Sozialer Arbeiterverein, $1,500; Konrad Lotz, $1,200; Johann Uhrlaub, $1,200; Chas. A. Janner, $500; Thomas Tyrell, $250.

Kagels betreibt eine Wirthschaft im Gebäude Nr. 581 W. 13. Str. Er kaufte eine Anzahl Hypotheken von Schumacher, hofft aber, den größten Theil des von ihm angelegten Geldes zurückzuerhalten. In einem Falle kaufte er eine angeblich erste Hypothek, für die er $1000 bezahlte. Vor einigen Tagen ermittelte er, daß Konrad Lotz, ein Schankwirth an Blue Island Ave., im Besitz einer angeblichen ersten Hypothek über $1200 auf dasselbe Grundstück ist. Der „Soziale Arbeiter-Verein“ kaufte vor mehreren Jahren von Schumacher eine angeblich erste Hypothek von $1500. Die Beamten stellten jetzt fest, daß das Geld des Vereins nicht als erste, sondern als sechste Hypothek eingetragen ist.

Kurz und Neu.

* Der Madison Building Company wurde gestern die Erlaubniß ertheilt, an der Südwestecke von State und Madison Str. ein 16stöckiges Office-Gebäude zu errichten. Die Baukosten sind auf $450,000 veranschlagt.

N. E. A. Exkursion.

$24.00 Boston und zurück $24.00.

Via Baltimore & Ohio Eisenbahn.

Fahrkarten gut für die Hinreise am 1., 2., 3., 4. und 5. Juli, giltig für Rückfahrt bis zum 1. Sept. Aufenthalt in New York, Philadelphia, Baltimore und Washington. Schreibt wegen illustrirtem ausführlichen Büchlein. Ticket-Office, 244 Clark Str.

27ju,1jl

Vereitelter Mordplan.

Einen Mordplan gegen die eigene Tochter hatte die geschiedene Gattin eines französischen Stabsoffiziers in Paris unternommen. Hierzu werden jetzt noch Einzelheiten bekannt. Der arbeitslose Dachdecker, welchen Frau Paula Roussel gegen einen Lohn von 100 Frank zu der Ermordung dingen wollte, der aber Anzeige erstattete, erzählte auf der Polizeiwache folgendes: Frau Roussel sei an ihn herangetreten und habe ihn aufgefordert, ihre Stieftochter, eine Frau Saunier, welche Hebamme ist, zu ermorden. Zu diesem Zwecke sollte er in der Nacht vom 19. zum 20. Mai in einer geschlossenen Droschke vor dem Hause der Hebamme vorfahren und sie zu einer angeblich bevorstehenden Geburt, für die er ihr statt der üblichen 50 Frank 60 Frank versprechen müsse, abholen. Am Pont Neuilly wäre die günstigste Gelegenheit zur Ausführung der Bluttat. Es dürfe jedoch unter keinen Umständen ein Revolver, sondern nur ein Dolch gebraucht werden. Nachdem der Mörder sich vergewissert hätte, daß sein Stoß tödtlich gewesen sei, müsse er die Leiche von der Brücke in die Seine werfen. Am nächsten Tage wollte dann Frau Roussel den Dachdecker in einer entlegenen Straße von Paris treffen und ihm den Rest des versprochenen Lohnes aushändigen, wenn der Thäter ihr zum Beweise für den vollbrachten Mord eine Locke vom Haar der Erstochenen, sowie ein Medaillon, welches sie stets am Halse zu tragen pflegte, vorgezeigt hätte. Frau Roussel sagte dem Manne noch, er solle sich keinen Befürchtungen über die Entdeckung des Mordes hingeben. Man werde annehmen, die Hebamme sei von ihrem Manne getödtet worden, mit dem sie in schlechter Ehe lebe. Nach Kenntnißnahme dieser Aussagen ließ der Untersuchungsrichter Frau Roussel zur Beobachtung ihres Geisteszustandes in ein Irrenhaus bringen.

— Druckfehler. — Der Gesangverein „Eintracht“ in einer mittelgroßen Provinzstadt hat sein Stiftungsfest gefeiert und in dem überschwenglichen Bericht, welcher in dem verbreitetsten Lokalblatte erschien, hieß es unter anderem: Der Prolog wurde von dem, auf dem Gebiete der Dichtkunst furchtbaren (fruchtbaren) Mitgliede, Herr Reimer, selbst verfaßt und vorgetragen.

— Nach dem Finanzenstande. — Wissen Sie schon, daß der Stadtsekretär Flotte ein Lust- und ein Trauerspiel schreibt? — Zu gleicher Zeit? Wie ist das möglich? — In der ersten Monatshälfte schreibt er an seinem Lust-, in der zweiten an seinem Trauerspiel!

Vergnügungs-Wegweiser.

McVickers'. — „When Johnny comes marching Home."
Grand Opera House. — „Babes in Toyland."
Bismarck-Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Koliseum-Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Field Columbian Museum. — Samstags und Sonntags ist der Eintritt kostenfrei.
Chicago Art Institute. — Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.

— Die schlaue Gretl. — Damit wir nun endlich weiterkommen, wird heut' das „Abwandeln" durchgenommen. So spricht der Herr Lehrer. Nun gebt hübsch acht! Gleich werdet Ihr sehen, wie man es macht: Ich schreibe, du schreibst, er schreibt, wir schreiben — Ich bleibe, du bleibst, er bleibt, wir bleiben, Ihr bleibet, sie bleiben und immer so fort, so wandelt man ab jedes Wort. — Therese, Elise, Marie und Hermine, sie konjugiren mit emsiger Miene: Ich fliege, ich fahre, ich reite, ich gehe, ich höre, ich schmecke, ich fühle, ich sehe, bis endlich die Gretl noch ganz zum Schluß das Zeitwort „küssen" abwandeln muß. Die Kleine erhebt sich und plappert beflissen, voll Eifer: Wir küssen, ihr küsset, sie küssen. — Das ist ja ganz richtig, bemerkt der Herr Lehrer, und lacht, doch die Einzahl ist wohl nicht schwerer, und Ordnung halten muß jedermann, drum fang noch einmal mit der Einzahl an. Da erröthet die Kleine bis über die Ohren und schweigt, als hätt' sie die Sprache verloren, setzt an, und kichert, und spricht: „He, in der Einzahl geht's ja gar nicht!"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann für Bäckerwagen zu fahren. 1805 W. North Avenue.

Verlangt: Gute Frame-Macher. Louis Ehrhardt, Fullerton nahe Western Ave.

Verlangt: 2 gute Painters (Unionleute). William Spietz, 79 Rees Straße.

Verlangt: Painters. 737 Hollywood Ave., Rosehill. samo

Verlangt: Porter im Saloon, muß am Tisch aufwarten. 12 S. Water Str. saso

Verlangt: Kürschner. M. Freytag, 63 Market Straße. saso

Verlangt: Porter. M. Freytag, 63 Market Str. saso

Verlangt: Tüchtiger zweiter Bartender, ledig (12 Stunden). Lohn $15 per Woche; hat Morgens die Bar reinzumachen. Sofort anzufangen. Pfaff's Pavillion, 1907—09 W. Madison Straße.

Verlangt: Ein guter Waiter. 876 Milwaukee Ave.

Verlangt: 2 Brauerburschen, Sonntag Morgen nach 9 Uhr. 615 Clybourn Ave.

Verlangt: Aufgeweckter Pferdeknecht für Delivery-Wagen. Nachzufragen Sonntag Morgens nach 9 Uhr in 615 Clybourn Avenue.

Verlangt: Ein junger deutscher Kaufmann mit guten Referenzen. Adr.: K. 628 Abendpost. saso

Verlangt: Starker Junge für Buchbinderei. 930 Osgood Straße. samo

Verlangt: Intelligenter deutscher, polnischer oder böhmischer Mann, industrielle Proposition; gute Bezahlung und stetige Beschäftigung für den richtigen Mann. Vorzusprechen 611 Unity Gebäude.

Verlangt: Lediger Porter, einer, der keine Arbeit scheut und etwas vom Bartenden versteht. Adr.: K. 608, Abendpost.

Verlangt: Ein Junge von 16—18 Jahren für Saloon-Arbeit. 178 W. Van Buren Str. samo

Verlangt: Ein Porter. 81 Wells Straße.

Verlangt: Eisenarbeiter, erster Klasse Leute. S. West Iron Works, 734 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein guter Porter für Saloon. Martin Rhein, 39 La Salle Str.

Verlangt: Junger Mann zur Aushilfe an der Bar und Lunch. John Preß, 55 La Salle Str.

Verlangt: Ein Küchenmann. 21 East Randolph Straße. samo

Verlangt: Lediger Porter. 3317 N. Clark Str.

Verlangt: Guter Bartender. 40 Dearborn Ave.

Verlangt: Eine dritte Hand an Brot und Cakes. Tagarbeit. 839 W. 22. Str.

Verlangt: Junge von 16—17 Jahren, der etwas vom Fleischschneiden versteht. 767 W. 21. Str.

Verlangt: Aelterer Mann für leichte Arbeit im Hause. 106 Park Str., Wicker Park.

Verlangt: Junger Mann an Brot. 91 Ost Chicago Ave.

Verlangt: Ein lediger Bartender. 3317 Nord Clark Str.

Verlangt: Junge, der Lust hat, das Buchdruckerei-Geschäft zu erlernen; muß die Schule absolvirt haben. North Chicago Printing Co., 143 Wells Straße.

Verlangt: Ein Mann für Saloon-Arbeit; muß am Tisch aufwarten können. 159 Wells Str.

Verlangt: Intelligenter Junge, der Lust hat, Gold- und Silber-Graveur zu werden. Näheres über Bedingungen u. s. w., 1119 Masonic Temple.

Verlangt: Ordentlicher Mann, um 3 Pferde zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen. 421 Webster Ave.

Verlangt: Zehn Männer im Eishaus zu arbeiten, 50 Meilen von Chicago, freie Fahrt. Zu erfragen: 215 W. 18. Straße.

Verlangt: Starker Junge, muß auf ein Pferd aufpassen. 829 S. Halsted Str. sasomo

Verlangt: Lediger Schuhmacher. 522 Ost 26. Str.

Verlangt: Lehrlinge an der Maschine an Coats; auch Pressers. 953 N. Leavitt Str., nahe Milwaukee Avenue. samo

Verlangt: Porter, der etwas Bartenden kann.—3907 Halsted Straße.

Verlangt: Junger flinker Porter sofort, $6, Kost und Logis. 129 East Ontario Straße.

Verlangt: Ein guter Blacksmith, stetige Arbeit. J. Rohs, 2530 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei zu arbeiten. 451 N. Clark Straße.

Verlangt: Ein guter Grocery-Clerk. 4613 Süd Ashland Avenue. saso

Verlangt: Ein Barbier für Sommer-Resort (Hotel) 1 Stunde von Chicago; guter Lohn. 586 N. Clark Straße.

Verlangt: Ein zuverlässiger lediger Mann als Kollektor und Ablieferer für das mittlere Illinois. Mai, 146 Well Str. saso

Verlangt: Abbügler an Shop-Röcken. 654 Wellington Str. frsa

Verlangt: 4 gute Fuhrleute. 2985 Elston Ave. frsason

Verlangt: Guter deutscher Junge von 14 bis 15 Jahren, auf dem Milchwagen mitzuhelfen. 200 Washburne Avenue. frsa

Verlangt: Bäcker, dritte Hand, frisch eingewanderter vorgezogen. 879 West North Ave. frsa

Verlangt: Knaben und junge Männer, in Handschuh-Fabrik zu arbeiten. Eisendraht Glove Co., Elston und Armitage Ave. dfsa

Verlangt: Kollektoren und Agenten für dauernde Beschäftigung und guten Verdienst. Nachzufragen: Vormittags 193 S. Clark Str., Zimmer 21. 19ju,frsamodofrsa

Verlangt: Gute reinliche Jungen, 16 Jahre alt oder darüber, für Illinois District Service. Nachzufragen: 122 LaSalle Str. dimidofrsa

Verlangt: Kutschenmacher und Tischler; stetige Arbeit. 310 Fischer-Gebäude. 13mai,X*

Verlangt: Knaben, 16 Jahre alt, das Handwerk in einer Schuhfabrik zu erlernen; Bezahlung während der Lehrzeit. 820 N. Robey Str. 13mi,X*

Verlangt: 200 Eisenbahnarbeiter für die Union Pacific-Bahn in Wyoming, $2 per Tag; billige Fahrt; 500 für Company Arbeit an C. & N. W. und C., M. & St. Paul-Bahn in Iowa, Minnesota, Dakota, Michigan und Wiskonsin; freie Fahrt. 100 für Farm- und andere Arbeiten nahe der Stadt. Kos Labor Agency, 117 Süd Canal Str. 4ju—9iu

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann wünscht passende Arbeit (Office oder andere) Morgens und Abends, nahe Stadtzentrum. Zimmer und Kost als Lohn. Gute Referenzen. Zahle noch zu, wenn Arbeit nicht genügend ist. S. 822 Abendpost. dimisa

Gesucht: Gelernter Landwirth, der mit jeder Arbeit fertig wird, sucht Arbeit über die Erntezeit. Adr.: Fischer, 158 14. Straße.

Gesucht: Frisch eingewanderter Gyps-Dekorateur aus Wien sucht Arbeit. Alois Pfeiffer, 386 W. 18. Str., 3. Stock. saso

Gesucht: Gelernter Koch (Chef), älterer anständiger Mann, sucht leichte Stelle. Prima Referenzen. Adr.: Beranger, 560 Wells Str. saso

Gesucht: Lunchmann, sauber, beste Zeugnisse, kann auch Bartenden, sucht Stellung im Saloon. Adr.: S. 842 Abendpost. sason

Gesucht: Erfahrener Bartender, zuverlässig und ehrlich, sucht Stelle. Adr.: K. 613 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Möbel-Polirer wünscht Arbeit in Piano- oder Orgel-Fabrik, versteht Schreinerarbeit, hat Werkzeug. Adr.: Ph. Rosenblatt, Calumet Hotel, 172 E. Madison Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Tischler sucht sofort stetige Stelle. Adr.: Al. 564 S. Center Ave.

Gesucht: Ein deutscher Metzger sucht Arbeit in kleinerem Platze, wo er auch Wurst machen kann. J. Th., 960 13. Straße.

Gesucht: Ein älterer erfahrener Deutscher wünscht eine Stelle als Nacht-Clerk oder Lunch-Counter Mann. Adr.: 181 Wells Str. Theo.

Gesucht: Stellung gesucht als Wächter oder Teamster. Schreibt oder sprecht vor zu jeder Zeit von jetzt bis Montag. F. W. Meyers, 960 Perry Str.

Gesucht: Ein deutscher Mann, nicht lange im Lande, sucht irgend welche Arbeit. Johann Brunner, 5003 Elizabeth Str.

Gesucht: Junger Deutscher, frisch eingewandert, Eisen- und Messingdreher, suchte passende Stellung. Friedrich Schubnell, 6429 Rhodes Ave., hinten. sasomo

Gesucht: Erfahrener Bartender, scheut keine Arbeit, sucht stetigen Platz. Adr.: 674 Austin Ave. sason

Gesucht: Junger Bauschlosser sucht Arbeit; auch guter Gitterarbeiter. Sprecht vor oder schreibt. 174 Ost North Ave., hinten.

Gesucht: Junger Steinhauer wünscht bei einem Steinsetzer Stelle, ist ein guter Zeichner; verlangt wenig Lohn, sieht mehr auf gründliche Erlernung dieses Berufs. John Csincsak, 14 Grace Str., nahe Division Str.

Gesucht: Deutscher junger Kaufmann, frisch eingewandert, der selbständig zu arbeiten versteht, sucht Stellung auf irgend einem Bureau bei bescheidenem Salär. Adr.: S. B. 346 Abendpost.

Gesucht: Junger Bartender, nüchtern und zuverlässig, sucht stetigen Platz. Adr.: K. 616 Abendpost. saso

Gesucht: Junger Blacksmith-Helfer sucht Stelle an leichte Wagenarbeit; gehört zur Union. 158 14. Straße.

Gesucht: Gebildeter Mann, spricht deutsch, ungarisch, böhmisch, polnisch und etwas englisch, sucht Office-Arbeit oder irgend eine stetige Beschäftigung. Adr.: Josef Piller, 2030 Wallace Str., 2. Floor.

Gesucht: Deutscher junger Mann, Mechaniker und Optiker, sucht stetige Stellung, in der ihm Gelegenheit geboten wird, sich empor zu arbeiten.—Adr.: K. 610 Abendpost. frsa

Gesucht: Junger Deutscher sucht Beschäftigung als Plumber. Adr.: 129 N. Clark Str. frsason

Gesucht: Junger Porter, kann auch Bar tenden, sucht Stelle. 338 Clybourn Ave. frsa

Gesucht: Guter Cakebäcker sucht stetigen Platz. Adr. S. 840 Abendpost. frsa

Gesucht: Mittelsjähriger Mann sucht Stellung als Wächter oder Janitor. Beste Referenzen. Kaution in irgend einer Höhe. Adresse: K. 618 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Redegewandte Agenten, Damen und Herren. Pure Food Store, 413 E. North Ave. sasomo

Verlangt: Koch, Mann und Frau, für Boardinghaus, in Eishaus in Wisconsin, 70 Meilen von Chicago. Nachzufragen: Jefferson Ice Co., 27 Grand Avenue. frsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Operators an Strickmaschinen, Zylinder- und Flach-Maschinen, Hand- und Kraftbetrieb. Stetige Arbeit und guter Lohn für zuverlässige und tüchtige Operators. 375 Larrabee Straße. misa

Verlangt: Ein zweites Handmädchen oder Frau für die Küche. Anzufragen: 90 S. Halsted Str. Vienna Restaurant. saso

Verlangt: Maschinen-Näherinnen an Skirts und Jackets. 24 Newton Straße.

Verlangt: Forelady in Mäntel-Shop. 325 West Ohio Str. frsason

Verlangt: 10 Maschinenmädchen an Westen. 472 N. Hermitage Ave., Johnson. dfsa

Verlangt: Mädchen und junge Frauen, in Handschuh-Fabrik zu arbeiten. Eisendraht Glove Co., Elston und Armitage Ave. dofsa

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen und Baisters an Westen. Dampfkraft. 478 Armitage Ave. midofrsa

Verlangt: Erfahrene Mädchen, um Portieren und Fransen zu machen. E. L. Mansure Company, Lake und Michigan Ave. 23jn—sa

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen, 15 Jahre alt, für Kind aufzupassen. 313 W. Huron Str.

Verlangt: Eine Haushälterin. Vorzusprechen Sonntag in 2216 Carroll Ave., nahe Lake Str. und 41. Avenue, oben.

Verlangt: Sofort ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit, ohne Wäsche und kochen. 905 Evanston Ave., 1 Block nördl. von Graceland Ave. samo

Verlangt: Selbständige Köchin, $6—$7 die Woche. 23 Canalport Ave. sasomo

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für leichte Hausarbeit, $2.00 per Woche. 108 Mather Straße, Klein.

Verlangt: Haushälterin, welche gutes Heim in kleiner Familie wünscht. Adr.: K. 607 Abdpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4405 Prairie Ave.

Verlangt: Haushälterin im Saloon, muß kochen können. Ecke Western und Elston Ave. (Schlitz Place.) saso

Verlangt: Frau oder Mädchen, Geschirr zu waschen und sonst behilflich zu sein. Keine Sonntagsarbeit. Vorzusprechen Montag Morgen 209 Ost Van Buren Straße.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, kann zu Hause schlafen wenn beliebt. Nr. 6 Ost 47. Str.

Verlangt: Eine perfekte Köchin, in der Mitte der Stadt, von Morgens 9 bis Abends 8 Uhr. Keine Sonntagarbeit. Adr.: S. 843 Abendpost.

Verlangt: Gutes Dining-Room Mädchen; guter Lohn. 1115 S. Lawndale Ave., nehmt Ogden Ave. Car.

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen für Hausarbeit. 83 Wells Straße.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3649 Prairie Avenue. saso

Verlangt: Eine gute Business-Lunchköchin. 37 La Salle Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen; kann zu Hause schlafen, wenn gewünscht. 547 La Salle Ave. saso

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit. 514 Wells Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Laden und leichte Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 205 Wells Str. saso

Verlangt: Waschfrau. 80 Webster Ave.

Verlangt: Frau, um für die Angestellten zu kochen. 162 Ost Van Buren Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit und eine Waschfrau. 286 Belden Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Samstag Morgen oder Sonntag vorzusprechen. 303 Hazel Ave., nahe Wilson Ave. frsa

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 302 Ost Chicago Ave. dofrsa

Verlangt: Ein kräftiges, sauberes Mädchen oder Frau zum Reinmachen von Morgens 7 bis Mittag 1 Uhr täglich. Guter Lohn. Vorzusprechen auf dem 6. Stockwerk, 156 Wabash Ave. bei Madsen. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit auf dem Lande. Privatfamilie. Guter Lohn. — Nehme auch frisch Eingewanderte. Sprecht vor oder schreibt: L. Fiklen, 250 Ost Madison Str. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 6024 Vernon Ave.

Verlangt: Reinliche Person für Hausarbeit. Morgen 7 bis 12 Uhr, Store, 205 Lincoln Ave., nahe Webster Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 348 Belden Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Zwei Mädchen in der Küche zu helfen. $4—$5. 372 Garfield Avenue.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $5. 3 in der Familie. Bäckerei, 1570 Armitage Avenue. samo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Mädchen für die Küche. 982 Milwaukee Ave. samo

Verlangt: Mädchen oder Wittwe in mittleren Jahren als Haushälterin bei alleinstehendem Mann. Nachzufragen: 427 25. Str., Basement, vorne.

Deutsches Vermittler-Bureau verlangt Köchinnen und Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Frau Elter, 3423 Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1454 Ost Belmont Ave., 2. Floor.

Verlangt: Eine Frau mittleren Alters, als Haushälterin für einen Mann, nahe Chicago. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Ein 16jähriges Mädchen für Hausarbeit. 674 N. California Ave., nahe Humboldt Park.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn; keine Kinder. 486 N. Robey Str.

Verlangt: 2 Mädchen für Sommerhotel für Zimmerarbeit. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Eine Geschirrwäscherin, muß zu Hause schlafen. Lohn $6. 586 N. Clark Str.

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit für die Nord- und Südseite. Lohn $4—$5—$6. 586 Nord Clark Str.

Verlangt: Haushälterin. 1481 N. Hermitage Avenue.

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder Frau mit Kind für allgemeine Hausarbeit. Zwei in der Familie. Muß Empfehlungen haben. 6710 Normal Avenue. frsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in Familie von Dreien; guter Lohn. 627 N. Hoyne Ave. frsa

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1788 Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: Kindermädchen. 3808 Grand Boulevard, 1. Floor. frsa

Verlangt: Eine anständige plattdeutsche Haushälterin, nicht zu alt. H. W. Peo, Steger, Ill., in Kelly's Store. frsa

Verlangt: Eine Haushälterin, gutes Heim. Nachzufragen Samstag nach 5 Uhr und Sonntag den ganzen Tag. 588 Southport Ave. dofrsa

Verlangt: Gute Waitermädchen für stetige und Dinner-Arbeit im Restaurant. 261 S. Clark Str. dofsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. Keine Wäsche. $5. 5478 Greenwood Av. mdofrsa

Verlangt: Tüchtiges zweites Mädchen in kleiner Familie. Referenzen verlangt. Guter Lohn. 5482 Greenwood Ave. 23jn,1wX

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5jan*

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Tüchtige Businesslunchköchin, welche ihr Geschäft versteht, sucht Arbeit. 44 E. Polk Str., nahe Clark Str. dfa

Gesucht: Frau, Ende der 30er, sucht Stelle als Haushälterin, geht auch aufs Land. Adr.: H. L. 481 Abendpost.

Gesucht: Gebildete deutsche Köchin sucht Beschäftigung während des Tages. H. Albrecht, 500 42. Place.

Gesucht: Einfache, unabhängige Frau wünscht Stelle als Haushälterin bei alleinstehendem Herrn oder bei kleiner Familie. Nur dauernde Stellung vorgezogen. Adr.: K. 611 Abendpost. saso

Verlangt: Einzelner Herr sucht eine gebildete, treue und zuverlässige Dame, heiteren Temperaments, über 45 Jahre alt, von netter Erscheinung und guter Familie als thätige Haushälterin. Eine, die selber eigenen Haushalt gehabt hat und solchen zu schätzen weiß. Allerbeste Empfehlungen gegeben und verlangt. Angabe des Alters und voller Einzelheiten unter Adr.: Z. 940 Abendpost. 27julmX

Gesucht: Stelle als Kindermädchen; Nordseite vorgezogen; kann nähen. 50 Rees Str.

Gesucht: Frau sucht Arbeit; waschen und putzen. 777 N. Halsted Str.

Gesucht: Alleinstehende Frau wünscht Waschplätze. 92 Ost Huron Str.

Gesucht: Eine Frau sucht Arbeit außer dem Hause. 203 Center Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche ältere Frau sucht leichten Platz bei Kindern; kann kochen. 381 Ost North Avenue, hinten, unten.

Gesucht: Alleinstehende Frau wünscht Wöchnerinnen aufzuwarten; alle Arbeit gethan. 709 Nord Halsted Str., hinten, oben.

Gesucht: Mädchen, 18 Jahre, sucht Stelle als 2. Mädchen oder in kleiner Familie. 52 Sheffield Ave., 3. Floor.

Gesucht: Selbständiges Mädchen sucht Stellung in kleinem Saloon oder Restaurant. Sonntags frei, wenn möglich. 281 Webster Avenue.

Gesucht: Alleinstehende Haushälterin sucht Stelle. 372 Garfield Avenue.

Gesucht: Ein deutsches jüdisches Mädchen sucht Stelle. 296 W. Division Straße.

Gesucht: Wittwe mit 2 großen Kindern wünscht Platz als Haushälterin. 132 Townsend Str., hinten, oben.

Verlangt: Waschplätze. Schmidt, 709 N. Halsted Straße.

Gesucht: Mädchen, 14 Jahre alt, deutscher Abkunft, sucht Stelle für ein oder zwei Kinder zu besorgen in besserem Hause. Näheres: Kratochvil, 81 Liberty Straße.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit und wenig in Küche zu helfen. 5137 Justine Straße.

Gesucht: Lunchköchin sucht Stelle im Saloon. 739 N. Western Ave., 3. Floor, hinten. frsa

Gesucht: Eine gebildete Dame wünscht Stelle als Haushälterin. 380 Ost 26. Str. frsa

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—— Exkursionen. ——
California und Pacific Northwest:—Judson Altan persönlich geführte Exkursionen gehen ab von Chicago jeden Dienstag und Donnerstag via der „Scenic Route" durch Colorado und das Felsengebirge am Tage, bieten einen vollständigen Touristen-Zugdienst nach Californien und dem Pacific-Nordwesten, wodurch die Reise angenehm, billig und unterhaltend wird. Billige Fahrkarten für hin oder hin und zurück nach California, Portland, Tacoma, Seattle, Salt Lake City und Colorado Orten. Schreibt oder sprecht vor bei Geo. Lennartz, 349 Marquette-Gebäude, Chicago, wegen freiem Reise-Handbuch. 16ap*

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 171 Washington Straße, Zimmer 206, untersucht Diebstähle, Schwindeleien, unglückliche Familienverhältnisse u. s. w. Einzige deutsche Agentur. Rath frei. Sonntags bis 12. Telephon Main 1806. 8maiX*

Bringt diese Anzeige und $1.00; Ihr bekommt 12 unserer besten Photographien und ein großes kolorirtes Bild; Sonntags offen. Johnson, 113 Ost Adams Str. 14ag,dido*

Josef Wenisch wird gebeten seine Adresse an R. Roemer, Harvey, Ill., zu senden. sasomodt

. . . . Portius . . . .
Bin abgereist. Erwarte Brief. Carl Mehlig, New York City, Cosmopolitan Hotel, West Broadway. 27julw

Verlangt: Mehrere Tausend trinkfähige Mechaniker um den Union Mechanic Club echten Rye Whisky zu trinken, der verkauft und garantirt wird von M. Schweitzer & Co., 876 Lincoln Avenue.

Beste deutsche Hohlschleiferei für Rasirmesser und Scheeren bei Aug. Schluetter, 1145 Milwaukee Ave. 9jn,Xlm

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1041. Wohnung: 105 Osgood Str. 7fb*

Bills jeder Art auf Prozente kollektirt. The Wilson Agency, Zimmer 420—436 Watson-Gebäude, 125 La Salle Straße. 10ok,X*

Möbel, Hausgeräthe &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Gasofen, sehr billig. 430 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Ein beinahe neues Parlor-Set, bestehend aus 5 Stücken. 209 Sheffield Ave., 2. Fl. frsa

Zu verkaufen: Beinahe neuer Kinderwagen. 107 Locust Str., Flat 6. frsa

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pferd, billig. S. Baer, 267 Mohawk Str. frsa

Zu verkaufen: Gute Mähre, $25. 314 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Schweres Arbeitspferd, billig. — 367 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Ein Pferd, billig. 546 Flournoy Straße.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, billig. 641 Union Straße, nahe 18. Straße.

$20 kauft ein schwarzes Pferd. 1986 N. Ashland Avenue.

Zu verkaufen: Starkes Pferd, billig. 87 Clybourn Ave., Butcher Shop.

Zu verkaufen: Bekommen morgen 40 Kutschen- und Wagen-Pferde; alle Pferde müssen sein, wie angegeben. Ein Versuch gestattet. Versäumt diese Gelegenheit nicht. 708—710 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Leichtes Pferd. A. Wilhelm, 573 Southport Ave.

Zu verkaufen: 2 billige schwere Arbeitspferde und ein Gespann Esel. 298 Ost North Ave.

Muß verkaufen: 3 gute Pferde, billig. Eigenthümer ist todt. 83 Greenwich Str., nahe Leavitt Str. und Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Zwei Farm-Pferde, gutes Top-Buggy mit Geschirr, $20, Expreßgeschirr, billig. 203 Dayton Straße.

Zu verkaufen: Gespann gute schwarze Ponies, gutes Ablieferungs-Pferd, Messinggeschirr, $40; doppeltes Geschirr billig. 697 Dunning Str., nahe Clybourn Ave. und Marshfield.

Zu verkaufen: Sehr billig, zwei gute junge Wachthunde. 1313 Grace Str., nahe Hochbahn-Station.

Zu verkaufen: 2 Tonnen fassender Kohlenwagen, beinahe neu. 331 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Roller und sprechende Papageien. 175 Dayton Str.

Zu verkaufen: Feines zweisitziges Surrey. 3409 Lowe Avenue.

Zu verkaufen: Ein gutes Buggy. 493 W. Chicago Ave., 1. Flat. frsa

Zu verkaufen: Feine junge Bull-Doggen. Echte Rasse. 171 W. Adams Str.

Wir haben eine Anzahl beinahe neuer Expreß und Topwagen, welche wir sogleich verkaufen müssen, ferner einfache und doppelte Geschirre und leichte Spring-Wagen; beste Offerte kauft sie. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 25ju,1moX

Nähmaschinen, Bicycles &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Sehr gute Domestic-Maschine, billig. 1345 N. Marshfield Ave.

Zu verkaufen: Sehr gute Singer-Maschine, sehr billig. 28 Howe Str., nahe Willow.

Zu verkaufen: Gute Singer Nähmaschine, $5. — 541 Ogden Ave., nahe Taylor Straße.

Nach dreißigjährigem Geschäfte an Adams Str. sind wir in ein besseres Lokal, nach 151 Michigan Ave., umgezogen. Nähmaschinen der besseren Marken, wie Wheeler & Wilson, Singer, Homestead u. s. w. zu bedeutend ermäßigten Preisen. Alam Sewing Machine Co., 151 Michigan Ave. 1maiX*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Chas. Bender, 129—131 Wells Str., Telephone — 1442 North.
Ladeneinrichtungen jeder Art zu billigsten Preisen für Butchershops, Grocerystores, Dry Goods, Millinery und Zigarrengeschäfte, Bäckereien, Restaurants, Delikatessenläden, etc., etc., etc.—Auch große Auswahl in Iceboxes für irgendwelche Zwecke und Alles was zu Ladeneinrichtungen gehört, neu oder gebraucht. Da ich überfüllt bin mit Waaren verkaufe ich billiger als irgend ein Geschäft in der Stadt. Kommt und überzeugt Euch. Chas. Bender, 129—131 Wells Str., 2 Blocks nördlich vom Northwestern Bahnhof. Tel. 1442 North. ju22,23,25,27

Bender Bros., 98—100 S. Halsted Str., Ecke Monroe Str., Tel. Monroe 2077. Store-Einrichtungen jeder Art für Grocerystores, Butcher Shops, Zigarren Stores, Confectionery, Restaurant, Lunchrooms, Kleider- u. Hutgeschäfte etc. — Eisschränke, Schaukästen, Ladentische, Shelvings, Waagen, Spiegel, Wandschränke, Tische, Stühle, Pulte etc., etc. Auch in Abschlagszahlungen. Sprecht vor in unserer Haupt-Niederlage 98—100 S. Halsted Str., Ecke Monroe Str. jul,1motglX

Billig zu verkaufen: Schneider-Einrichtung, Woolens, Tische, Zuschneidetisch, Bügelofen mit 8 Eisen. Ikrt, 822 W. 43. Straße. saso

Zu verkaufen: Feine Saloon-Fixtures, Bargain, Bar 24 Fuß. 288 W. 12. Str.

Zu verkaufen: Feine Saloon-Fixtures, Bargain, Bar 24 Fuß. 288 W. 12. Str.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Elegantes Upright Piano, fast wie neu, billig. 62 Beach Ave., Ecke Spaulding Avenue. ju6,sadido,1mo

Nur $35 für ein gebrauchtes, aber noch gutes Piano, Rosenholz-Kasten. 629 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Billig, ein elegantes neues Piano besten Fabrikats. Adr.: K. 609 Abdpost. 27julw

Geld auf Möbel &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company, 180 W. Madison Str., Zimmer 202. Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Geld zu verleihen an Ehrliche Arbeitsleute, auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten, darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitze. Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei A. French, 93 Dearborn Straße, Zimmer 45. 3janX*

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute:
$30 nur $1.50; $ 60 nur $2.25
$40 nur $1.75; $ 75 nur $2.50
$50 nur $2.00; $100 nur $3.00
Lange etablirtes und verantwortliches Geschäft. — Alles privat; so viel Zeit, wie Ihr wünscht. Otto C. Brelder, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. 9febX*

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Mann, Ende der 30, wünscht die Bekanntschaft einer Frau oder Wittwe mit etwas Vermögen. Ernstmeinende mögen ihre Adresse mit Angabe der Familienverhältnisse einsenden unter Adr.: S. 870 Abendpost.

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Rummler & Rummler, deutsche Patent-Anwälte. 1400 Tribune Building. 19j,X*

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Saloon, mit oder ohne Vorrath. 255 W. Belmont Ave., Ecke California Ave. misa

Zu vermiethen, auch zu verkaufen: Wagenmacher-Shop mit Lot, mit oder ohne Blechschmiedwerkzeug. 680 Lincoln Ave. 27jun,4,11juli

Zu vermiethen: Möblirtes Flat an ehrliches Ehepaar. $10 Miethe. 1308 Artesian Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer mit Gas und Bad. 55 Howe Straße.

Zu vermiethen: Store mit Wohnung, 1190 Wrightwood Ave., $18. Paul Schulte, 81 Clark Straße.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Unwiderruflich letzte Gelegenheit!
Muß verkaufen bevor morgen Mittag für $225 oder beste Offerte eines in lebhafter guter Nachbarschaft gelegenen Grocery-Store in Verbindung mit Fleischer-Geschäft. Großer Vorrath neuer Waaren, feine Fixtures, billig für $500, eine Goldgrube für die richtigen Leute. Sprecht vor für dieses außergewöhnliche Angebot im Store, 2904 Fifth Ave., morgen zwischen 9 und 12 Uhr.

Zu verkaufen: Ecksaloon zwischen Fabriken. 130 Ontario Straße.

Zu verkaufen: Leichtes Geschäft, womit wöchentlich 20 bis 50 Dollars verdient werden, von 2—5 hundert Dollars dazu nöthig. Adr.: S. 844 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein schöner Saloon, im Innern der „Loop." War 7 Jahre in diesem Platz, $2000. Nehme auch Property. Bezahle Cash, wenn mehr werth. Adr.: K. 626, Abendpost.

Zu verkaufen: Fisch- und Delikatessen-Geschäft; eine Goldgrube. Adr.: S. 846 Abendpost. saso

Zu verkaufen: Gute Bäcker-Runde mit Pferd und Wagen. Adr.: K. 612 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein gut etablirtes Custom Schuh-Geschäft mit Haus und Lot; sehr gute Geschäftslage. Adr.: K. 630 Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery-Store mit Fixtures. Großer Waarenvorrath. Sehr billig. Adr.: K. 629 Abendpost.

$600 kauft vorzügliches 15-Zimmer Roominghaus, trägt $100 monatlich. Eggert, 90, 163 Randolph Str. saso

Zu verkaufen: Bäckerei, Middlby Backofen, Werkzeug, alles vollständig; gutes Geschäft. 3804 State Straße.

Zu verkaufen oder vertauschen: Saloon, wegen Krankheit, 16 Meilen vom Courthaus, in deutscher Vorstadt. Miethe $45 für Store und Wohnung. Geschäft ist über 10 Jahre alt. Profit $1000 pro Jahr. Agenten brauchen nicht zu antworten. Preis $1800 Cash. Adr.: K. 624 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein guter Saloon in bester Geschäftsgegend. Zu erfragen: 186 E. Van Buren Str.

Zu verkaufen: Gutgehender Candy Store, alter Platz, Miethe $10. Verkaufsgrund: 2 Geschäfte. 741 W. 20. Str., nahe Wood.

Zu verkaufen: Barbierladen mit zwei Stühlen, wegen Krankheit billig. 311 Ost Blackhawk Str.

Zu verkaufen: Grocery Store, billig. 63 Fremont Str. sasomo

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon wegen Krankheit. 904 George Str., Ecke Perry.

Zu verkaufen: Billig, feines 7 Kannen-Milchgeschäft mit guter Hauskundschaft. Näheres 5018 Union Avenue.

Wer schnell Grocery, Delikatessen-, Zigarren-, Bäcker-Laden kaufen oder verkaufen will, komme 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Guter Saloon. Louis Loft, 319 W. 14. Straße.

Zu verkaufen: 9 Jahre altes Milchgeschäft, 6 Kannen täglich, mit Store, billig. 1119 N. Leavitt Str. dosa

Zu verkaufen: Eck-Saloon. Guter Verkaufsgrund. Unabhängig von der Brauerei. Keine Agenten.—Adr.: S. 811 Abendpost. disa

Zu verkaufen: Gut gehendes Restaurant, kommt und überzeugt Euch. 732 Milwaukee Ave. frsamo

Zu verkaufen: Saloon mit Logen- und Tanzhalle Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen. Lizens bezahlt und unabhängig von der Brauerei.—939 N. Robey Str. frsa

Zu verkaufen: Gutgehender Grocerystore wegen Verlassens der Stadt, billig, gut für einen Deutschen. 1730 Nord Hoyne Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: Ein Schneidergeschäft auf der Westseite, in einer guten Nachbarschaft. Altes Geschäft, mit Waaren. Adr.: K. 625 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Möblirtes 12 Zimmer Hotel und Restaurant, direkt an 3 Bahnhöfen und Boot-Landungsplatz. Miethe $25. Eine Goldgrube. Ueberzeugt Euch. Für $500. 122 Franklin Str., Michigan City, Ind. 26jn—5jl

Zu verkaufen: Sofort, krankheitshalber, ein gutgehendes Fisch- und Delikatessengeschäft. 706 West North Ave. frsa

Zu verkaufen: Bäckerei, nur Storetrade, $30 tägliche Einnahme. Preis $1200. Adr.: Z. W. 282 Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Ein sehr guter Eck-Saloon wegen Uebernahme eines anderen Geschäftes; billig, wenn vor dem 1. Juli genommen. Adr.: E. 437 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren- und Stationery-Store, 20 Jahre etablirt, sehr billig. Guter Platz, billige Miethe. Vorzusprechen 757 Clybourn Ave., nahe Perry Str. dofrsa

Zu verkaufen: Krankheitshalber, guter Ecksaloon, nahe Deerings Fabrik, auch Haus und Lot, wenn gewünscht. Beim Eigenthümer, 933 Clybourn Ave. dfa

Zu verkaufen: Eine vollständig gut eingerichtete Bäckerei mit gutem Storetrade. Kein Wagen. Nachzufragen 1349 Belmont Ave. dfsa

Zu verkaufen: Feines Geschäft auf dem Lande, 15 Meilen vom Courthaus. Alle Gebäude, Läden, Wohnräume, Stall, Pferde und Wagen, Vorrath allgemeiner Kaufmannswaare, 17 Jahre etablirt. Vorzusprechen oder schreibt an John P. Mohr, Fullersburg, Ill. 24jn,1wX

Zu verkaufen: Butcher Shop, neben Grocery, alter Platz; wegen Krankheit; der beste an der Nordseite. 547 Wells Str. 22jun,1wX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Hier ist eine Gelegenheit für einen guten Saloon-Keeper, verkaufe mein halbes Interesse oder nehme kleines Teaming-Geschäft oder Haus und Lot in Tausch. Irländische Gegend. — Schreibt 3 Tage an die Adresse S. 841 Abendpost.

Gesucht: Theilhaber für Butcher-Shop, derselbe muß gut Shoptenden können. 5323 Marshfield Ave.

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Frontzimmer an einen anständigen Herrn oder ältliche Dame, mit oder ohne Kost. 625 Fletcher Str., nahe Lincoln Ave., 1 Block von Groß Pk. Station, Northwestern Bahn. saso

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit Board, billig; alle Bequemlichkeiten, Bad, Telephon etc. 38 4Oakwood Boulevard, nahe Grand Blvd.

Zu vermiethen: Kühle Zimmer, alle Bequemlichkeiten, bei einer Dame. 247 Rush Str.

Zu vermiethen: Hübsches Front-Schlafzimmer; Gas, Bad, heißes und kaltes Wasser. $2 pro Woche. 426 Cleveland Ave., 1. Flat.

Zu vermiethen: Helle Zimmer, mit oder ohne Board. 367 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 170 Hudson Ave.

Zu vermiethen: Besserer Herr findet gutes Zimmer und Kost. Adr.: S. B. 225 Abendpost.

Zu vermiethen: Hübsches großes möblirtes Bettzimmer. 268 Blue Island Ave.

Zu vermiethen: Möblirte, auch unmöblirte Zimmer für leichte Haushaltung. 235 Clybourn Ave.

Verlangt: Gute Roomers. 709 N. Halsted Str., nahe Hochbahn, hinten, oben.

Verlangt: Anständiger Boarder. 268 Clybourn Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer für 2 Kinder. 55 Howe Str., Flat A.

Kinder finden Board in Nr. 235 Orchard Str., oben.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost. 14 Orchard Str., 2. Floor.

Zu vermiethen: Zwei schöne Frontzimmer, möblirt oder unmöblirt. 928 Armitage Ave.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Zimmer. 739 Nord Halsted Straße.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, separater Eingang, nahe der Hochbahn und Straßenbahn, $1.50 bis $2. 368 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Anständiger Mann kann schönes Front-Bettzimer haben. 290 Center Str.

Zu vermiethen: Großes modernes Frontzimmer. 179 Bissell Straße, nahe Hochbahn. frsa

Verlangt: Guter Boarder bei Wittwe. 2928 Wallace Str., 1. Flat. frsa

Zu vermiethen: 2 zusammenhängende möblirte Frontzimmer mit Gas, Bad, Telephon etc.; kein Kochen. 718 North Park Ave., 1 Block vom Lincoln Park. frsason

Verlangt: Aeltliche Frau kann gutes Heim erhalten für leichte Dienstleistungen. Mrs. A. Weber, 658 47. Place. frsason

Verlangt: Gute Boarders. 421 Washburne Ave., 1. Flat, vorne. dofrsaso

Verlangt: 2 Kinder in Board. 1571 W. 12. Str., 2. Floor. dfsa

Zu vermiethen: Kleines Frontzimmer mit separatem Eingang. 3510 Wentworth Ave., 2. Flat. 24jn,1w

Zu vermiethen: Großes Alcove Zimmer, laufendes Wasser, deutsche Küche. 414 Center Str., halber Block von Lincoln Park. 23jn,1wX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Folgende erste Hypotheken zu verkaufen:—

$4000.00	5 Jahre	5 %	Sicherheit $12,000.00
$3500.00	3 Jahre	5½%	Sicherheit $ 8,000.00
$3000.00	5 Jahre	6 %	Sicherheit $ 6,500.00
$3000.00	5 Jahre	5½%	Sicherheit $ 6,700.00
$2500.00	5 Jahre	6 %	Sicherheit $ 5,000.00
$2200.00	5 Jahre	5½%	Sicherheit $ 4,600.00
$1800.00	3 Jahre	6 %	Sicherheit $ 3,700.00

Die obigen Hypotheken sind alle auf bebautes Chicago Grundeigenthum. 27julwX
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str.

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südost-Ecke La Salle Str. 24jan,dido*

Geld ohne Kommission.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Proz. an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Avenue. Nachmittags: Unity Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Straße. 6dezX*

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 20maiX*

Geld zu verleihen: Auf erste Hypotheken zu billigster Raten; kein Zeitverlust. Elser, 592 Sedgwick Str., kommt Abends. 16mai,momisa*

Zweite Mortgage-Anleihen, irgend ein Betrag; monatl. Zahlungen. Anleihen, Steuern, Zinsen, Reparaturen usw. zu bezahlen. A. J. Liebman, 77 S. Clarkstr. 26maimX

Keine Kommission, kein Warten. Darlehen auf Chicagoer und Vorstadt-Grundeigenthum, bebaut u. leer. Telephon Main 339. H. O. Stone & Co., 206 La Salle Str. 29jan*

Zu verkaufen: Erste Hypothek auf verbessertes Chicagoer Grundeigenthum. $500 und aufwärts. Zinsen 5 bis 6 Prozent. Edw. C. Bruse, Suite 609 — 112 S. Clark Str.

Zu verleihen: Ohne Kommission, billige Privatgelder: 1. u. 2. Mortgage. Adr.: D 131 Abdpost. sso

Beste erste Hypotheken zu verkaufen auf Chicago bebautes Grundeigenthum von $200 aufwärts. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 18apX*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nur für Damen.

Dr. R. G. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung garantirt in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Alle Briefe wahrheitsgemäß und vertraulich beantwortet. Preis $2. Zu haben in Behlkes Apotheke, 441 State Straße, Chicago. 3novX*

Frau Straub, die bekannte Helferin, heilt Trunkenheit in allen Fällen mit Erfolg. 1936 Nord Seeley Avenue. mai30,1moX

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt.—Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9. Sonntags 9 bis 3. 2janX*

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ferienschule für Knaben und Mädchen beginnt Montag, den 6. Juli bis 1. Sept: alle Fächer der öffentlichen Schulen gelehrt. Anmeldungen jetzt erbeten. Englische Sprache etc. für Herren und Damen wie gewöhnlich. College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina. Prof. George Jenssen, Prinzipal. Etablirt 1890. 25jn,*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen in der Nord Chicago Schützenpark-Subdivision! — Bevor Ihr Euch ein Haus kauft, sehet Euch meine Häuser an Western und Belmont Ave. an, alle modernen Einrichtungen, 7 Fuß Brick Basement, nahe den Belmont, Western, Clybourn und Roscoe Straßenbahnen. Leichte Bedingungen. Office ist Sonntags offen. Ernst Melms, Ecke Western und Belmont Ave. 15nov,frsa*

Zu verkaufen: Cottage und großer Stall, 2 Blocks von der deutschen katholischen Kirche und Schule; Lincoln Ave. Car; alle Straßen-Verbesserungen; $1700. $100 baar, $10 monatlich. Hergenhahn, 1829 Lincoln Avenue. 23mai,jami*

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, drei in der Länge, hohes Basement, alle Straßenverbesserungen, nahe Clybourn Ave. Car. $1700. — $100 baar, $10 den Monat. J. Metzger, Clybourn und Diversey Blvd. 6mai,misa*

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus und Lot. 831 Melrose Straße. frsa

Zu verkaufen: Zweistöckiges Backsteinhaus, alle neuen Verbesserungen. Block von Lincoln Ave., für $2250; $1000 baares Geld verlangt, der Rest nach Belieben des Käufers; auch $790 Cottage mit 4 Zimmern, 75 Fuß von Lincoln Ave., $150 Baargeld verlangt. Nachzufragen: 1347 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: In Ravenswood, zweistöckiges Haus für $2000, $100 Cash, $10 monatlich, 6-Zimmer Cottage, alles modern, 7 Fuß hohes Basement, $2200, $100 Cash und $10 monatlich. 4-Zimmer Cottage, $1500; $100 Cash und monatliche Abzahlungen.—J. D. Engelbrecht, Ecke Foster und N. Oakley Ave.

Zu verkaufen: Dreistöckiges Backstein-Gebäude, Steinfront, ein 7 und zwei 8 Zimmer-Flats; alle Verbesserungen. Oak Trim Steam Heat. Lot 25 bei 125; Miethe $100 per Monat. Oakdale Ave., nahe Hochbahn. Nachzufragen bei John Bobel & Co., 88 Metropolitan Block, oder 797 Southport Avenue. saso

Zu verkaufen: Bargain — ein 8 Zimmer-Holz-Wohnhaus, Brick-Basement und alle Verbesserungen; Furnace-Heizung. Lot 25 bei 125; $3000. $500 baar, Rest auf Zeit. 434 Nelson Str., nahe Robey Straße. Nachzufragen bei John Bobel & Co., 88 Metropolitan Brock, oder 797 Southport Avenue, Ecke Belmont. saso

Zu verkaufen oder vertauschen: 2-stöckiges Framehaus, 4 Flats, Basement, Attic und Stall, in ausgezeichnetem Zustand, ist Umstände halber billig zu verkaufen. Beim Eigenthümer, 1285 N. Ashland Ave. 27ju,1wX

Zu verkaufen oder vertauschen: Geschäftsecken, 1636—38 Wrightwood Ave., Miethe $1300 jährlich; 2231—33 Lincoln Ave., Ecke Lawrence, Miethe $1200 jährlich mit 5 Lotten. 50×125 an Lincoln Ave., 50 Fuß von Ecke Lawrence Ave., unbebaut. Leichte Termine. Näheres: Schaedler, 1638 Wrightwood Ave.

$3500 kaufen zweistöckiges Gebäude, 7 und 8 Zimmer, moderne Flats, nahe Fullerton Ave. Hochbahnstation. 32 Fuß Lot. Schmidt, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus mit großem Barn für 3 Pferde, an Cornelia Ave., nahe Lincoln Ave. Muß verkauft werden. Ein wirklicher Bargain. J. H. Kraemer & Son, 84—86 La Salle Straße.

Zu verkaufen: 52 Fremont Str., ein 12 Zimmer-Holzhaus und eine Cottage hinten. Preis $3100. Nachzufragen bei J. Ristau, 142 Hudson Ave.

Zu verkaufen: 6 Zimmer-Cottage an Southport Ave., nahe Wellington Str.; alles modern. $2300. 1004 Wellington Str.

Zu verkaufen: 6 Zimmer-Cottage, alles modern, guter Stall, an School Str., nahe Southport Ave., $2300, werth $3000. Thies, 919 School Str.

Zu verkaufen: Sehr billig, zweistöckiges Haus, 4 Zimmer Flat, an School Str., nahe Perry. $2400. Thies, 919 School Str.

Zu verkaufen: Spottbillig, schönes zweistöckiges Haus, zwei 6 Zimmer-Wohnungen, Straße gepflastert. $2500; kommt und seht es. Auch eine schöne Cottage, 3 Zimmer lang, $1650; dies ist ein guter Bargain. Wm. Metzger, 1451 N. Ashland Ave.

Zu vertauschen: Kleine Lot, auch Pferd, Wagen oder Buggy. 234 Ost Wellington Ave. saso

Zu verkaufen: $400 kaufen gutes zweistöckiges Haus; bringt $18 monatlich; lange Miethe. 54 Bissell Str.

Verschiedenes.

Was man mit wenigen Dollars anfangen kann.

400 neue Häuser zum Verkauf auf monatliche Abzahlungen, dasselbe als Miethe.

	Preis.	Monatliche Zahlungen.
5-Zimmer Häuser	$1250	$ 8
4-Zimmer Häuser	1500	10
7-Zimmer Häuser	1700	10
6-Zimmer Häuser	1750	10
7-Zimmer Häuser	1800	12
7-Zimmer Häuser	2100	15
8-Zimmer Häuser	2200	15
6-Zimmer Häuser	2500	15
8-Zimmer Häuser	2875	20
10-Zimmer Häuser	3300	25
8-Zimmer Häuser	4600	30
12-Zimmer Häuser	6300	40

Sehr kleine Baar-Zahlungen verlangt. Sprecht vor oder schreibt wegen illustrirte Zirkulare von 400 neuen Häusern, belegen auf der Nord-, Süd- und Westseite und in den Vorstädten, zu $1250 bis $4500, zum Verkauf auf monatliche Zahlungen, wie Miethe. Es wird Euch nur 1 Cent kosten, auszufinden, ein wie schönes Haus Ihr abbezahlen könnt mit Eurem Miethsgeld. Nach Empfang einer Postkarte werde ich Euch Pläne schicken.

S. E. Groß, 6. Floor, Masonic Temple. bidosa

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. bidoa*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Alle, die sich betheiligen wollen an der Gründung einer neuen Kolonie, mit bestem Hartholz-Farmland in Wisconsin, sind ersucht, einer öffentlichen Versammlung der „Workingman's Cooperative Home Association", Nr. 478 Armitage Ave., nahe Western und Milwaukee Ave., am Samstag, den 27. Juni, um 8 Uhr beizuwohnen. Harry Coesfeld, Präs.; John O. Hocher, Sekretär, 118 Cortlandt Str., Phone Ogden 4871. dofrsa

Farm zu verkaufen: 360 Acker im Town Kronenwetter, Maratjoe Co., 30 Acker unter Pflug, 46 Acker Marsch gemischtes Land, 2 große Scheunen 30×76 und 30×66, Wohnräume mit Scheune verbunden. Vorzügliches Wasser. Gottfried Kaat, P. O. Schofield, Wis. 25ju,dofrsamod

Zu verkaufen: Schöne 5-Acre-Parzellen, passend für Gärtnereien, Hühnerzucht oder Landwohnungen, gerade im Village Ritchie, zehn Minuten vom Kankakee-Fluß. Holt Karten und Beschreibung. Thomas J. Diven, 59 Dearborn Str., Zimmer 506, Chicago. 13jn,sasomo,1X

Zu verkaufen: Sehr billig. Alabama Peach Farm bei Mobile; Preis $1400, das Dreifache werth. Auskunft bei Arthur, 148 State Str. 20jn,sasomim

Zu vertauschen: Kultivirte Wisconsin-Farmen, mit Gebäuden, Vieh, Ernte und Maschinen, für Chicago Grundeigenthum. 119 La Salle Straße, Zimmer 32. 22mi,dodosafo*

Zu verkaufen: Peter Birkenfod, Eigenthümer von guten billigen Michigan Frucht-Farmen, ertheilt Auskunft in Preglers Real Estate Office, 370 West North Avenue. saso

Zu vertauschen: 120 Acker kultivirte Wisconsin Farm mit Gebäuden, Vieh, Ernte und Maschinerie für Chicago Grundeigenthum. Eigenthümer, 584 West 23. Str., nahe California Ave.

Zu tauschen gesucht: Schuldenfreie Farm für schuldenfreie Nordwestseite-Baustellen, werth ungefähr $5000; kann Euch auch zu Baustellen leihen. Beschreibt Farm. Adr.: K. 606 Abendpost.

Zu verkaufen oder zu vertauschen gegen Chicagoer Einkommen-Property: 78 Acker Land mit guten Gebäuden, Vieh und Farmgeräthen, 1 Meile von Allegan, Michigan. Nachzufragen 1218 Lincoln Avenue.

Gute Illinois, Michigan, Wisconsin-Farmen zu vertauschen gegen Chicago Grundeigenthum oder zu verkaufen. Rich. A. Koch & Co., 95 Washington Str. 18apX*

Nordwestseite.

Zu verkaufen: — Nur 15 Minuten Fahrt nach meiner Großen Boulevard Addition.

Frei-Exkursionen, Sonntag, 28. Juni, 1:30 Nachm. Frei-Exkursions-Zug von Kinzie und Wells Str. Station der Chic. und Northwestern Bahn. Frei-Tickets am Bahnhofsgitter.

57 neue moderne Wohnhäuser gegenüber einem schönen Park und begrenzt bei Irving Park Blvd.

Die Gelegenheit einer Lebenszeit, ein Haus zu kaufen. Leichte monatliche Abzahlungen, wie Miethe. Kleine Baar-Anzahlung, $15 und $25 monatlich bezahlt für dieselben.

Häuser haben Hartholz-Finish, polirte Hartholz-Fußböden, dekorirte Wände, hübsche Mantels, Sideboards, Gas-Fixtures, Fenster-Rouleaux, emaillirte Badewanne, Marmor-Waschbassin, Zement-Seitenwege.

Geht und seht sie. Nehmt North Clark Str., Lincoln Ave. oder Elston Ave. Car nach dem Irving Park Blvd., transferirt westlich auf die Boulevardlinie nach d. Branch-Office, Irving Park Blvd. und N. 40. Ave., oder nehmt Chicago u. Northwestern Eisenbahn nach der Irving Park Station und geht zwei Blocks östlich zum Branch-Office, North 40. Ave.

S. E. Groß, 6. Floor, Masonic Temple. bidosa

Häuser für Alle. Leicht für Alle.
$15 monatliche Zahlungen.
für ein neues sechs oder sieben Zimmer Haus, Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd. Das Zentrum der 27. Ward.
Häuser haben Hartholz Finish, polirte Hartholz-Fußböden, dekorirte Wände, Sideboards, emaillirte Badewannen, Marmor Waschbasin.
Preise $2,300 bis $2,750.
Kleine Anzahlung.
Geht und seht sie. Nehmt Milwaukee Ave. Cable und Electric Car nach dem Branch-Office, Ecke Milwaukee Ave. und Byron Str.; oder nehmt jede Linie, die Irving Park Blvd. kreuzt und steigt ab an Milwaukee Ave.
S. E. Groß, 6. Floor, Masonic Temple. bidosa

Zu verkaufen: Drei Bargain, Nordwest-Ecke von Elston Ave., nahe Addison Str., 2 Lotten zum halben Preise, $1150. — 2 Lotten an Kimball Ave., nahe Elston Ave., $475 für Beide, regulärer Preis $1100. — 2 Lotten an Cornelia nahe 40. und Milwaukee Avenue. Großer Bargain „Snap".
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Sehet unsere neuen, modernen 5- und 6-Zimmer-Häuser, mit 7 Fuß Brick-Basement, 2046 N. 40. Ave., $2400; 2156, 2158 und 2166 N. Sacramento Ave., $2400; 2160 Ave., $15 monatlich, 2172, 2178, 2146 N. Humboldt Str., $1600 [illegible] $2000; $100 baar, $12 monatlich. 2160, 2163 N. Francisco Str., $1500; $100 baar, $12 monatlich.—Ernst Melms, Eigenthümer, Ecke Milwaukee und Fullerton Ave. 20ap,midosa*

$50 Anzahlung, $13 monatlich verkaufe ich eine neue 6-Zimmer Brick Cottage; $200 Anzahlung, $20 monatlich ein feines 5-6-Zimmer Steinfront-Gebäude, Straße gepflastert, Zement-Seitenweg. F. Boehm. 1612 West Chicago Avenue.

Zu verkaufen: Sehr billig, $3000, zweistöckiges Framehaus, 70 Fuß lang, auf 25×125. Rente $13 monatlich. 1523 N. Artesian Ave., Ecke Marianna.

Zu verkaufen auf monatliche Abzahlungen: Neue moderne Häuser von $2200 an, Zement-Seitenwege, alle Straßenverbesserungen, Steuern niedrig und Transportation sehr günstig, nahe Straßenbahn, Eisenbahnstation und dem neuen Hochbahn. Henry Dirks, 1204 Diversey Blvd.

Zu verkaufen: $50 baar, $10 monatlich kauft eins von unseren schönen Brick-Cottages, mit allen Verbesserungen; schöne Straße, nahe Humboldt Park und Metr. Hochbahn. Bohm, Hirsch Str. und Kedzie Avenue.

Zu vertauschen: 2 Nordwestseite Lots gegen verbessertes Grundeigenthum, zahle Baar dazu. Zu erfragen: 755 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: 8 Zimmer-Haus mit Lot, $2500. 946 N. Central Park Ave., hinten, oben.

Verkaufe oder vertausche zwei große Lots in bester Geschäftsgegend der Nordwestseite gegen zweistöckiges Haus. Adr.: S. 845 Abendpost.

Zu verkaufen: Als ein Bargain, zweistöckiges Framehaus, 4 Flats, 4 Zimmer und Badezimmer jedes; Alles erster Klasse und modern. Gute Anlage und gutes Heim; zwischen Grand und Chicago Ave. 471 Monticello Ave. misa

Zu verkaufen: 5, 6 und 7 Zimmer Häuser, Basement und Attic, heißes und kaltes Wasser, Badewanne, Hartholz Floors und Verkleidung, Gas, Straße gepflastert. $200 Anzahlung, Rest nach Belieben. Otto Dobroth, Eigenthümer, Elston und Belmont Ave. 10jn,misa,1mo

Zu verkaufen: Spottbillig.—2-stöckiges Haus, zwei 5-Zimmer moderne Wohnungen, Basement, nahe Geschäftsstraße, $2500. Lot ist $1500 werth. [illegible] Ecke. Otto Dobroth, Elston und Belmont Ave.

Zu verkaufen: 963 N. Kedzie Ave., nahe Park, Haus und Lot, vier 4-Zimmer Flats und Basement. Bringt $42 den Monat. Muß verkaufen.

Zu verkaufen: 5-Zimmer Brick-Cottage, Badezimmer und Garret, einen Block vom Humboldt Park, $1500. 876 Potomac Ave., nahe Spaulding.

Südwestseite.

Zu verkaufen: Einige Südseite Bargains—5-Zimmer Cottage, Lot 33×125, Throop nahe 69. Str., $1400. 6-Zimmer Cottage, Lot 25×125, Normal Boulevard, $1600; 2-stöck. Haus an Wabash Ave., nahe 42. Str., nur $3050. Lot an 37., nahe Halsted Str., $550, und mehrere andere. Zu erfragen Sonntag bis 2 Uhr, Abends nach 7 Uhr, Ecke 52. und Union Ave. und 47. Str., über dem Saloon.

Zu verkaufen: Sehr billig, Lotten nahe Evang.-Luth. Friedens-Gemeinde, 43. Str. und Mozart Str. Preis $250 und mehr. William A. Bond & Comp., 115 Dearborn Str. 3ju,bidosa,1mo

Zu vermiethen: Store, Wohnung und Stall, Ecke, gut für Grocery-Geschäft. Gustav A. Bossig, 51. und Loomis Str.

Zu verkaufen: Nordwest-Ecke Ogden Avenue und Rockwell Str., 4 Zimmer-Brick-Cottage mit Store, Grocery darin. Lot 25 bei 125. Garantie gegen Baar.

Zu verkaufen: Billig, Südwestecke 50×125 Maplewood Ave. und 53. Str. [illegible] Muersch, 5150 Süd Western Avenue. 21julwX

Westseite.

Zu verkaufen: Bargain! $2500 kaufen Antheil an 58 Throop Str.; Werth $4500 per Jahr, belastet mit $2500 zu 5½ Prozent. Lot 24 bei 125. Chas. R. Bigby, 1096 Lawndale Ave. 25jn,1w1X

Vorstädte.

Zu verkaufen: Ein schönes Grundeigenthum mit Butcher-Shop (alter Platz), 20 Meilen von Chicago, mit Schlachthaus, Eishaus, Wurstmacherei und allen anderen Gebäuden, in gutem Zustande. Das Geschäft billig zu haben oder zu vertauschen gegen Grundeigenthum in Tausch gegen Chicago Grundeigenthum unter der Adresse T. 791 Abendpost. ju5,7,13,14,20,21,27,28

Zu verkaufen: Zwei schön gelegene Bauplätze in West Grosdale, unterm Kostenpreis. Zu erfragen bei John Lurtz, 2866 Throop Str. ju6,13,20,27

Zu verkaufen: 4-Zimmer Cottage in Winnetka, Lot 75×187, $1300, nahe Bahnhof. Offerten unter K. 621 Abendpost.

Bargain! 3 Lots, Haus, Barn und Buggy-Remise, schöne Gegend, 2 Minuten vom Bahnhof, Elmhurst. Perl, 782 Herndon Straße.

Varicocele!

(Krampfaderbruch)

Varicocele ist das schleichendste, schlimmste, gefährlichste und weitreichendste Uebel der männlichen Spezial-Krankheiten.

Schleichend, weil in den ersten Stadien die vergrößerten Venen sehr oft übersehen werden, oder wenn gesehen, als nicht besonders wichtig, vernachlässigt werden. Selbst wenn dieser Zustand soweit entwickelt ist, daß der Patient seinen Familien-Doktor zu Rathe zieht, so rathet der Doktor zum Tragen eines Suspensoriums, oder er verkleinert diese gefährliche Krankheit, da er sie nicht heilen kann, oder sie zu heilen versteht. Hierdurch in Sicherheit gewiegt, schreitet der Patient von Tag zu Tag der Verschlimmerung entgegen, bis die Kraftdrüsen ziemlich vernichtet sind und männliche Kraft verloren ist.

Varicocele ist das weitreichendste Uebel, weil die vergrößerten, erweiterten und sehr oft gelähmten Venen mit dem Nahrungswechsel der Kraftdrüsen in Widerspruch stehen, und gerade hierauf beruht des Mannes natürliche Kraft; durch das Krankwerden dieser Venen treten Alter und Gebrechlichkeit hervor. Körperliche Gebrechlichkeit und nicht Jahre machen den Menschen alt. Ein Mann ist genau so alt wie seine Kraftdrüsen und seine Blutadern. Manche Männer sind älter mit 40 Jahren als andere mit 70 Jahren. [illegible] ehe Ihr Euren Fall der State Medical Dispensary nicht unterbreitet habt.

Die State Medical Dispensary

wurde für den speziellen Zweck etablirt, um zuverlässige, wissenschaftliche und erfolgreiche Behandlung für chronische nervöse Krankheiten und Spezial-Krankheiten des Mannes einzuführen. Der medizinische Vorsteher hat mit hohen Ehren europäische und amerikanische Universitäten absolvirt. Die Dispensary ist mit allem ausgestattet, was die Wissenschaft erfunden, Erfahrung lehren oder Geld kaufen kann, so daß die Spezialisten im Stande sind, schnelle und permanente Kuren von **Varicocele, ansteckende Blutvergiftung, giftige Ausflüsse, Harnreizungen und Hindernisse, schwächende Verluste, beschämende Unfähigkeit,** hindernde Schwäche zu erzielen und um kranke Männer gesund und schwache Männer stark zu machen. Weil die Aerzte ihr ganzes Können und Talent auf die Behandlung dieser Uebel beschränken, sind sie natürlich besser im Stande, diese Art Krankheiten herzustellen. Wenn ihr speziell medizinische Behandlung benöthigt, dann geht zu denjenigen Aerzten, welche speziell erfahren in diesen Krankheiten sind. Geht nicht mit einem schlimmen Auge zu einem Zahnarzt, oder mit einem schlimmen Zahn zu einem Augenarzt. Erwartet nicht, daß der Familienarzt, welcher vielleicht ausgezeichnet ist, um gebrochene Gliedmaßen zu setzen, oder Entbindungen zu machen oder Fieber zu behandeln, daß er auch im Stande ist, nervöse, spezielle und Geschlechtsleiden der Männer so zufriedenstellend zu behandeln, als Spezialisten, welche solche Krankheiten ihr Lebensstudium machen. Dieses kann nicht von dem Familien-Doktor erwartet werden. Die Gebühren sind in jedem Fall mäßig. Die Dispensary wird nur im Interesse von Privat-Patienten geführt, und eine Konsultation kann in keinem Falle öffentliches Geheimniß werden, ob sich nun der Patient brieflich oder persönlich an uns wendet. Es werden keine Experimente vor Studenten oder jungen Doktoren angestellt, und es wird auch kein zugänglicher Record gehalten, wie es in öffentlichen Kliniken und Hospitälern geschieht, jeder Fall wird einzeln und allein von dem Hausarzt untersucht und behandelt. Wenn Ihr schreibt, dann wird Eure Korrespondenz strengstens geheim gehalten. Es wird alles in's Werk gesetzt, um Euch ehrlich, wissenschaftlich und so schnell wie möglich wieder herzustellen.

STATE MEDICAL DISPENSARY,

S.-W. ECKE STATE und VAN BUREN STR.,

Eingang 66 Ost Van Buren Str., (früher 76 Ost Madison Str.)

CHICAGO, ILL.

Stunden von 10—4 und von 6—7 Uhr; Sonntags u. Feiertage nur von 10—12 Uhr

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Das Freimaurer-Piknik hat sich noch immer als eine Festlichkeit großen Stils erwiesen, bei welcher sich Alt und Jung vortrefflich vergnügen konnten. Von dieser Regel soll auch das heute in Elliott's Park stattfindende vierzehnte Piknik keine Ausnahme machen. Spiele aller Art, wie Tauziehen, Sackhüpfen, Wettlaufen für Knaben und Mädchen, für unverheirathete Damen und für Junggesellen, für verheirathete Frauen und Ehemänner, um verlockende Preise, Steigenlassen eines großen Luftballons unter Leitung von Prof. Highler und viele andere Volksvergnügungen werden veranstaltet; im Tanzpavillon wird von einer leistungstüchtigen Kapelle flott zum frohen Reigen aufgespielt; fidel wird's dort zugehen. Der Festplatz kann am Bequemsten und Schnellsten mittels der Illinois Zentral-Bahn erreicht werden.

Der Frauenverein Apollo ladet alle seine Freunde und Bekannten, wie auch das Publikum im Allgemeinen, zu dem Piknik ein, welches der Verein heute, Samstag, in Becker's Grove, an 22. Straße, unweit von Riverside, abhält. Am Bequemsten ist der Festplatz mittels der 52. Str.-Car zu erreichen, welche südlich bis zur 22. Str. und dann bis zum Grove führt. Von dem mit den Vorbereitungen beauftragten Komite wurde alles Mögliche gethan, um den Besuchern, Alt und Jung, wirklich vergnügte Stunden zu verschaffen.

Die Gesangvereine, welche unter Leitung des Herrn Wolfskeel stehen und sich als die Vereinigten Sängerchöre organisirt haben, halten heute im Schützenpark, Western Avenue und Roscoe Boulevard, ein großes Volksfest ab. Mit der Durchführung des reichhaltigen Programms wird um 3 Uhr Nachmittags begonnen. Dieser Verband hatte die diesjährige Saison im Nord-Chicago-Schützenpark erfolgreich eingeweiht. Er wird auch heute sein Bestes thun, um den Besuchern jenes schönen Naturparkes vergnügte Stunden zu verschaffen.

Die Vorbereitungen, welche für das große Sommerfest getroffen wurden, das der Zentralverband der deutschen Militärvereine von Chicago und Umgegend morgen in Oswald's Garten abhält, lassen einen glänzenden Erfolg mit Bestimmtheit erwarten. Mit dem Fest ist, wie bereits berichtet wurde, eine General Steuben-Feier verbunden. Morgen werden es nämlich 125 Jahre, daß die Schlacht bei Monmouth im Unabhängigkeitskriege stattfand. In dieser Schlacht schlug Washington mit Hilfe des Generals v. Steuben nach langer Unthätigkeit im Lager von Valley Forge die Engländer gewaltig auf's Haupt. Dieser Sieg war vornehmlich dem Fleiße und der Tüchtigkeit des neugewonnenen Drillmeisters der Armee zu danken, als welcher sich General v. Steuben, der frühere Flügel-Adjutant des Preußenkönigs Friedrich des Großen, erwies. Als Festredner wurden Herr Hilfs-Bibliothekar E. F. L. Gauß und Major John P. Sine, Mitglied der „Grand Army of the Republic", gewonnen. Vor dem Feste findet eine große Parade statt, die Herr Gaß als Marschall und Herr Hermann Jacobus als Hilfs-Marschall leiten werden. Die Vereine des Verbandes nehmen um 1 Uhr Nachmittags an der 47. Straße und Ashland Avenue Aufstellung und marschiren von dort auf der Ashland Avenue südlich bis zur 51. Straße, dann östlich bis zur Halsted und in dieser südlich bis zum Festplatz. Dort wird alsdann ein echt deutsches Volksfest abgehalten. Die Vorbereitungen wurden von einem fleißigen und erfahrenen Festkomite getroffen, an dessen Spitze die Herren Hermann Jacobus, Vorsitzender; C. Josewski, Sekretär, und Jos. Traub, Schatzmeister, stehen.

Das 6. Piknik des Schwäbischen Frauenvereins findet morgen in Hoerdt's Grove, Belmont und Clybourn Avenue, statt. Es wurden die umfassendsten Vorbereitungen getroffen, um der Festlichkeit auch dieses Mal ihren altbewährten Ruf zu erhalten, ja, das morgige soll womöglich alle früheren Sommerfeste des Vereins noch weit übertreffen. In erster Reihe steht ein großes Preiskegeln auf dem Programm, für welches zahlreiche Geld- sowie geschmackvolle andere Preise vom Festkomite beschafft wurden. Ein Kasperle-Theater, von dem berühmten Professor Ladens geleitet, wird „Die Reise nach Indien" zur Aufführung bringen. Ferner wird von einer Anzahl kleiner Mädchen in malerischen Kostümen ein Maibaumtanz unter Leitung der Frau Minna Schmidt aufgeführt. Auch hat das Komite für den inneren Menschen aufs Beste gesorgt. Die verschiedenen schwäbischen Nationalspeisen, z. B. importirte „Batzawürscht", nebst einem guten Tröpfle, werden auch dieses Mal von Mitgliedern des festgebenden Vereins servirt, welche in schwäbischen Nationaltrachten prangen werden. Jedem Besucher wird somit ein genußreicher Tag in Aussicht gestellt. Der Festplatz kann von allen Gegenden der Stadt leicht erreicht werden.

Die sämmtlichen Logen der German American Federation of Illinois halten morgen ihr viertes großes Piknik, verbunden mit Sommernachtsfest, im Nord Chicago-Schützenpark ab. Die Vorbereitungen hat der aus bewährten Kräften bestehende Fest-Ausschuß mit großem Fleiße und bemerkenswerther Umsicht getroffen. Derselbe setzt sich wie nachstehend zusammen: Vorsitzender, J. Weinberger; Sekretärin, Emma Stamm; Schatzmeister, Louis Matern; Frau Jakobine Klug, Frau M. Pluemer, Frau Sieglaski, H. Mojig, Ludwig Possart, Frau Momsen, Fetzner, Sachwitz, Junick, Thiele, Bachmann, Kern, Hüser, Vollmann, Nillag, Lewitzki, Klupp und Hider. Für Herren und Damen, welche Liebhaber vom Kegelsport sind, wurden ansehnliche Geldpreise ausgesetzt; für vortreffliche Tanzmusik und Volksbelustigungen aller Art wurde ebenfalls gesorgt. Anfang um 2 Uhr Nachmittags.

Der Grütli-Männerchor veranstaltet morgen im Excelsior Park, Irving Park Boulevard und Elston Avenue, ein Piknik, verbunden mit Preiskegeln und Preisschießen. Das Arrangements-Komite, bestehend aus den Herren G. Lehmann, A. Tanner, Geo. Brunswick, L. Mummert und S. F. Egger, war unermüdlich, um allen Besuchern, auch den kleinen, einige vergnügte Stunden zu bereiten. Baargeld- und verlockende Gegenstandspreise in großer Zahl gibt es auf dem Schießstand und den Kegelbahnen zu gewinnen. Zur Belustigung für die liebe Jugend werden große Vorkehrungen getroffen. Da im Excelsior-Park ausreichende Räumlichkeiten sind, die Schutz gegen Wind und Wetter gewähren, so wird dieses Schweizer Fest dort morgen unter allen Umständen abgehalten.

Der Verein „Saxonia" hält morgen in Clody's Garten, Nr. 2223 N. Clark Straße, ein großes sächsisches Volks- und Sommernachtsfest ab, verbunden mit Preiskegeln und Belustigungen aller Art für Alt und Jung. Die wackeren Mitglieder des Vereins wollen sich und ihren vielen Freunden und Bekannten nach heimathlicher Weise einen vergnügten Sonntag bereiten und treffen dafür alle nur möglichen Vorbereitungen. Damit sich auch die Landsleute, deren Wiege in der Provinz Sachsen gestanden hat, dort wohl fühlen, wird auch ein großer Thüringer Bratwurstschmaus abgehalten.

Nichts ist der Gesundheit des Menschen zuträglicher, als wenn er sich nach sechstägiger Arbeit am Sonntag Nachmittag für ein paar Stunden in der freien Gottesnatur, unter schattigen Bäumen, im saftigen Grün, bei einem kühlen Labetrunk erholen kann. Deshalb veranstaltet die Deutsche Kriegerkameradschaft für ihre Mitglieder und deren Freunde morgen im schön gelegenen Atlas-Park ein Sommerfest. Um den Park zu erreichen, nehme man die Elston Ave. Car bis zur N. 40. Ave., und besteige dann die N. 40. Ave.-Car, oder man gehe zu Fuß in nördlicher Richtung; in 10 Minuten kann man den kleinen Marsch bis zum Festplatz bequem zurücklegen. Wer die Feste der Kriegerkameradschaft je mitgemacht hat, weiß, daß man sich dort vortrefflich amüsirt und wird auch diesmal ganz gewiß dabei sein.

Die Blücher-Loge der „German American Federation of Illinois" feiert morgen in Sigle's Grove, 117. Straße und Princeton Avenue, ihr diesjähriges großes Volksfest mit allerhand Volksbelustigungen und Wettspielen. Der Orden hat sich in den kurzen Jahren seines Bestehens einen ansehnlichen Reservefonds erspart, und wenn er jetzt auch allerlei Prüfungen durchzumachen hat, so ist jedes Mitglied doch fest überzeugt davon, daß er dieselben glänzend bestehen und seinen bisherigen Ruf der Zuverlässigkeit rechtfertigen wird.

Die Logen Humboldt Nr. 3 und Einigkeit Nr. 4, vom Verband der „Deutschen Gilden von Amerika", halten morgen gemeinschaftlich ein großes Piknik in Schmehl's Grove ab, der, an der Ecke von Armitage Avenue und California Ave. gelegen, von allen Theilen der Stadt aus leicht erreicht werden kann. Mit dem Piknik ist ein Preiskegeln verbunden, zu welchem der Zudrang ein sehr großer werden dürfte, da von den Mitgliedern des Festkomites, den Herren Ernst Kühnemann, F. Tietz und Adolf Keßling, werthvolle, und somit verlockende Preise angeschafft wurden. Auch im Uebrigen wurden die Vorbereitungen so umfassend getroffen, daß die Besucher voraussichtlich dort einen sehr vergnügten Sonntag verleben werden.

Der tüchtige Damenchor „Harmonie" hält morgen sein drittes jährliches Piknik im Louisenhain ab, der bekanntlich in Harlem dicht beim deutschen Altenheim gelegen ist. Das mit den Vorbereitungen betraute Festkomite hat für das Piknik so großartige Vorbereitungen getroffen, daß schon dadurch der Erfolg desselben gesichert ist. Es werden sich auch alle Angehörigen, die Freundinnen und alle Bekannten der Damen der „Harmonie" dort einfinden, um in gemüthlicher, echt deutscher Weise einige frohe Stunden zu verleben und auch durch ihre Betheiligung zum Gelingen des Festes beizutragen.

Fischer's Volksgarten.

Ein Programm, wie es interessanter kaum gestaltet werden kann, hat Herr Fischer für nächste Woche zusammengestellt. Es wird von erstklassigen Kräften durchgeführt. Die Attraktion nächste Woche ist das Geschwisterpaar Behean und Takin, welches im Gesang und Tanz das denkbar Beste bietet. Jaques Brust, Fritz Herwig, ein alter Bekannter der Besucher des Fischer'schen Konzertgartens, der von seiner Zugkraft nichts eingebüßt hat, Frl. Gebhardt und Frl. Renee sind in komischen Vorträgen geradezu unverwüstlich. Heute und morgen kommt die urkomische Posse „Die Zähmung der Widerspenstigen" zur Aufführung. Samstag, den 4. Juli, Extra-Matinee.

Tivoli-Palmgarten.

Ein vorzügliches Programm kommt diesen Samstag und Sonntag zur Durchführung. Es ist dem Besitzer gelungen, die ausgezeichneten Duettisten Schoefer und De Camp zu gewinnen, welche im Verein mit den bewährten Kräften des Tivoli Palmgartens das Publikum auf's Beste unterhalten werden. „Nur das Beste" ist bekanntlich das Motto des Herrn Jost, des Besitzers dieses beliebten Vergnügungslokales.

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heiraths-Lizenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Abraham Logan, Cleo Moore, 31, 21.
Charles F. Liggert, Louise Shutz, 38, 35.
W. Charles Schaefer, Lydia F. Nelson, 22, 25.
Charles B. Jameson, Helen F. Stevens, 28, 28.
Lawrence R. Packard, Nellie Ingram, 26, 21.
Fred Krueger, Minnie Eckl on, 23, 20.
James P. Hankey, Vira H. Brown, 21, 18.
Arthur Philler, Norda Gardner, 24, 27.
John E. Butler, Mary Jeffers, 24, 23.
Thomas J. Morenney, May J. Hildebrand, 31, 23.
Edwin R. Jessun, Elizabeth Hellenkamp, 24, 19.
Albert R. Stevenson, Cornelia Reschreimer, 43, 24.
Frank R. Ridgley, Vern A. Hanson, 23, 19.
Christian Schwarz, Mabel Hicks, 24, 20.
Martin H. Baumgarten, Margaret Holloway, 25, 23.
Edward F. Harrison, Emma E. Thompson, 45, 36.
John Szczypnon, Pilagia Dombrowska, 39, 24.
Alex M. Koch, Lucy Bumleer, 27, 31.
John Voß, Mary Arndt, 23, 21.
Herbert Miller, Julia A. Willard, 43, 30.
George E. Murphy, Anna Shine, 21, 18.
Anton Pavlyak, Rozalie Glusak, 27, 19.
Edwin J. Levi, Carrie Eisenbrath, 35, 29.
Harry Silver, Sophie Herschkowitz, 28, 29.
Salvatore d'Urso, Antonina Cersa, 21, 18.
Lingi Santucci, Theodora di Baterio, 21, 17.
Eugenio Garippo, Serafina Scuolovins, 21, 17.
Roß W. Allen, Eva Lessie, 26, 20.
Harry M. Kaufman, Pearild Weinstein, 22, 19.
Gustav Holdenstern, Augusta Schumann, 24, 23.
Axel Jakobson, Frieda Bergman, 24, 24.
Walter A. Roberts, Sue Alice Rix, 26, 26.
F. Gottlieb Heiland, Elsie Matters, 28, 22.
Rudolph Sternitzke, Susie Real, 26, 23.
Warren B. Smith, Lola Newcomb, 24, 22.
Tony Gerts, Grace Hahn, 23, 21.
Vincent Luberyski, Anna Kegar, 38, 20.
Eddie Jolkovski, Anne Scheffler, 21, 18.
James S. Shouba, Mera L. Moehle, 23, 22.
Daniel R. Akin, Emily Tresch, 27, 20.
August Fanslow, Kate Hansen, 30, 23.
David W. Breeze, Mary E. Brennan, 36, 34.
Andrew Anderson, Dora Sunde, 20, 25.
Frederick C. H. Eichhorn, Susanna Craig, 25, 23.
Otto Schaefer, Helen Kay, 22, 23.
Max Schlau, Katie Soeffker, 43, 41.
[illegible]

William Roach, Lena J. Henkel, 38, 37.
John E. Phillips, Louise E. Gabel, 34, 21.
Kazimeras Kzilauski, Jrva Sztemantaiti, 27, 20.
Jurgo Petiraitis, Frekszeda Benikati, 30, 21.
Arthur Brabbs, Blanche M. Peterson, 24, 24.
Oscar Haas, Hedwig F. C. Kuhn, 31, 27.
John Liegler, Alice M. Place, 57, 42.
John Zelasko, Jozefa Wepska, 25, 24.
Frederick S. R. Frederickson, Mollie Hodge, 23, 22
Leo King, Franziska Hildebrandt, 36, 36.
Charles Vanbuskirk, Carrie B. Richardson, 26, 22.
Axel H. Bjorklund, Louise Erickson, 31, 29.
Harry Mills, Lillie McKinsey, 26, 21.
Charles Henricksen, Mary Lumenbringer, 39, 40.
Albert F. Woelk, Annette M. Hanson, 21, 18.
Huzeb Malo, Millie Mundt, 32, 24.
John J. Rush, Mayme Kinnan, 35, 37.
John F. Wirtz, Lucie M. Weber, 29, 24.
Hartley E. Laycock, Amy G. Bradley, 28, 22.
Louis Blair, Hilda Kuhn, 25, 21.
Otto Grane, Lizzie Heinke, 26, 19.
Arthur R. Grey, Julia H. Coe, 23, 23.
Mark Lawler, Jennie Hammer, 21, 20.
Will Sollman, Georgia Christiansen, 26, 27.
Ludwig Grymski, Marhanna Solaz, 26, 20.
Fred Orviller, Ethel E. Reynolds, 28, 26.
Andrew Lichaj, A. Paulikowski, 28, 25.
Frank A. Morton, Mamie L. Miller, 23, 17.
Samuel J. Davis, Lila M. Kelly, 29, 26.
John Ward jr., Sarah Perridge, 23, 25.
Forest F. Tatham, Lillian Rehfeldt, 23, 20.
Davie E. Wohlgemuth, Emily Crim, 31, 32.
L. Rudolph Wolf, Julia A. Closset, 40, 30.
William F. Kohli, Katherine Avery, 51, 48.
Vaclav Brousek, Rose Slauf, 20, 18.
Andrew Juihnvier, Julia Duczak, 21, 21.
Alexander Wittorek, Pilagia Bonk, 28, 24.
George F. Down, Alice A. R. Cole, 21, 22.
William F. Steinz, Caroline Graßmann, 24, 19.
Perry F. McAllister, Lulu F. Parish, 22, 26.
Harry D. Hoyt, Margaret Mette, 23, 18.
James Prouty, Nellie G. Deaver, 35, 31.
Jozef Mrdut, Susie Pakan, 38, 19.
Ignatz Weber, Walentina Szymanska, 26, 18.
Walter Linberg, Florence Alquist, 27, 19.
Fred M. Gee, Jimmie Brown, 28, 20.
Donald Swinehart, Anna C. Nelson, 28, 25.
John P. Moore, Nellie A. Moore, 28, 26.
Joseph Hauf, Florence Callahan, 21, 18.
Allen Woodard, Olive Jones, 29, 30.
Heronim Maslanka, Franziska Viewal, 28, 18.

Nicht ein Dollar

braucht bezahlt zu werden wenn nicht geheilt.

Ich wünsche an alle kranken Männer zu schreiben und mit ihnen zu sprechen, die jetzt ernten was sie säeten in ihrer Jugend: dahinschwindende männliche Kraft, Gehirnschwäche, schlechtes Gedächtniß, schwache Augen, verdorbener Magen, steifer Rücken, zerrüttete Nerven, Blutvergiftung, Varicocele, Beschwerden, Nervenschwäche 2c.

„Ich bin der einzige Spezialist in Chicago, welcher den Patienten Medizin frei liefert"

Kommt zu mir

Keine Heilung, keine Bezahlung

Ehrliche Methoden, reelle Geschäfte und dauernde Heilungen haben mich an die Spitze der Medical Spezialisten in Chicago versetzt. Es wird gesagt, daß ich der großartigste Spezialist in Männer-Krankheiten in der neuen Welt bin, und ich heile sogar Männer, nachdem andere Aerzte gänzlich fehlschlugen. Aber dies ist kein Wunder! Ich gebrauche eine neue Behandlung, die kein anderer Arzt in der Stadt kennt, und außerdem gebe ich jedem Manne, der vorspricht, meine volle Aufmerksamkeit, bis geheilt. Ich nehme nur Fälle, die ich kuriren kann, und ich garantire meine Arbeit als die beste. Verzweifelt nicht, wenn andere Aerzte auch fehlschlugen. Kommt zu mir, vielleicht kann ich Euch heilen mittelst meiner neuen Behandlung. Es kostet Euch nichts, vorzusprechen und anzufragen. Sprecht heute vor.

Brüche

in 2 bis 4 Wochen geheilt.

Die Wiener blutlose Reduktions-Behandlung heilt bestimmt Bruch. Sie heilt in 2 bis 4 Wochen ohne Schmerzen oder Schneiden oder Abhaltung vom Geschäft. Sprecht vor und überzeugt Euch selbst von den unterschriebenen Aussagen von Leuten, die hier in Chicago kurirt wurden. Untersuchung frei. Sprecht vor.

Blutvergiftung

Blutvergiftung im ersten, zweiten oder dritten Stadium kurirt, ohne Quecksilber oder Pottasche. Alle Symptome beseitigt in 3 bis 15 Tagen, oder ich verlange keine Bezahlung.

Wenn Ihr Wunden im Munde habt, das Haar ausfällt, Pickel, Flecken, Eczema, Tetter, Knochenschmerzen, weiße Flecken in der Kehle habt, wenn Ihr müde und schwach fühlt, so hütet Euch vor diesen Symptomen! Kommt zu mir, laßt Euch von mir dauernd heilen!

Beschwerden

Dauernd geheilt mittelst meiner schmerzlosen konservativen Behandlung. Kein Schneiden, Zwingen oder andere grausame Methode angewandt. Und der Harnkanal ist offen und rein. Heilung garantirt.

VIENNA MEDICAL INSTITUTE,
No. 130 DEARBORN STR.

Lebenzehrende

Varicocele

vermindert und kurirt in 3 bis 5 Tagen ohne Messer durch die Wiener schmerzlose konservative Methode zu geringen Unkosten. Heilung garantirt.

Verlorene Manneskraft.

Nervenschwäche. Schwäche.

Seid Ihr nicht mehr so kräftig, wie früher? Habt Ihr nicht den Ehrgeiz, den ein Mann haben sollte? Schmerzen im Kreuz, Gedächtnißschwäche, Mangel an Muth, verabscheut Ihr Geselligkeit, unerklärliche Furcht, Feigheit, abschweifende Gedanken; Schwäche. Habt Acht! Wenn Ihr an etlichen oder allen diesen Symptomen leidet, so solltet Ihr wissen, daß Körper- und Geistesschwäche größeres häusliches Leiden hervorruft — mehr Ehescheidungs- und Selbstmordfälle — als alle anderen Krankheiten zusammengenommen. Kommt zu mir und laßt mich Euch zu einem Manne machen. Zu geringen Unkosten kann ich Euch dauernd heilen.

Sprecht gleich vor, wenn Ihr leidet.

Männer, welche die Schmerzen und Unannehmlichkeiten von Harnleiden erdulden, wenn Ihr eine garantirte Heilung in ein paar Tagen erhalten könnt. Keine Beschwerden folgen unserer vorzüglichen Behandlung und wir garantiren die Heilung in 48 Stunden, wenn sogleich damit begonnen. Ich habe die schnellste Kur in der Welt.

Männer in mittleren Jahren

welche merken, daß ihre männliche Kraft schwindet, können sich jetzt an das große Vienna Medical Institut wenden, wo sie gerade die rechte Hilfe erlangen, um das Leben neu zu beginnen. Ihr könnt jetzt beinahe kostenfrei kurirt werden.

Männer, die heirathen wollen

Solltet sich erst untersuchen lassen, um zu erfahren, ob sie für die Ehe tauglich sind. Es mag eine Krankheit in Eurem Körper sein, welche Euer Glück und das Eurer Gattin für immer trübt. Wenn Ihr Euch etlicher dieser Schwächen bewußt seid, die durch Jugendsünden hervorgerufen wurden, so versucht nicht, dieselben zu verdecken, indem Ihr heirathet. Wenn Ihr in diesem Zustande heirathet, so setzt sich die Krankheit nur noch tiefer in Eurem Körper fest, ruinirt Eure Gesundheit, und Eure Kinder werden schwach und kränklich. Wenn Ihr heirathen wollt, so seid zuerst ein Mann. Geht nach dem großen Vienna Medical Institute und laßt Euch untersuchen und erfahret, ob Ihr für die Ehe tauglich seid. Untersuchung frei.

Junge Männer

mit Schwächen

Eure Hände sind kalt und feucht, dunkle Ringe unter Euren Augen, Euer Schlaf erquickt Euch nicht, Ihr steht ermüdet auf; Ihr habt Katarrh, übelriechenden Athem, Herzklopfen, Zittern, unerklärliche und unkontrollirbare Furcht, kalte Füße, Feigheit, verschwommene Gehkraft, Schwindel und viele andere unerträgliche Symptome. Junger Mann, dies muß sofort aufhören. Wartet nicht einen Tag länger. Kommt zu mir und ich kann und werde Euch heilen. Konsultation frei.

Blasenleiden

Alle Fälle von schmerzhaftem Uriniren sofort gelindert. Cystitis, Bodensatz im Urin, Kreuzschmerzen, katarrhalische Absonderungen, Prostatitis geheilt ohne Operation und schnell kurirt.

Sprecht vor oder schreibt. **VIENNA MEDICAL INSTITUTE** Schreibt wegen Buch.

No. 130 Dearborn Str. (2. Floor), Ecke Madison Str.

Office-Stunden: 8:30 Vorm. bis 6:30 Abends. Arbeits-Leute finden immer Zeit, um Dienstag, Donnerstag oder Samstag Abend vorzusprechen, wo die Office bis um 9 Uhr offen ist. Sonntags Stunden von 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

DR. H. C. LEMKE'S
St. Johannis-Tropfen.

Geringe Ursachen

können oft viel Unheil anrichten, so können auch geringe Krankheitsanfälle das menschliche Leben in Gefahr bringen, darum handelt jeder Mensch weise, wenn er sich eine Flasche von

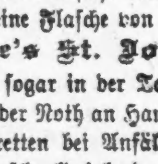
Lemke's St. Johannis-Tropfen

im Hause hält, oder sogar in der Tasche trägt, wenn er auf Reisen ist, sodaß er sie zur Zeit der Noth an Hand hat. Diese Johannis-Tropfen können das Leben retten bei Anfällen von Krämpfen, Magenkolik, Cholera etc. Es ist eine schnellwirkende Medizin und schafft Ruhe bei Aufregung der Nerven und des ganzen Körpers in kurzer Zeit. Wenn dein Apotheker die Medizin nicht hat, so schreibe an

Dr. H. C. Lemke's Medicine Co.
118 Elbourn Ave. - - - - CHICAGO.
30mai,fs*

Bruchleidende

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste u. dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. Dr. Robert Wolferts, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.



Rheumatismus

und die damit verwandten Krankheiten sind Störungen des Blutes, in den meisten Fällen hervorgerufen durch Erkältungen und Ansammlungen von harnsauren Salzen. Die einzig wirklich zuverlässige Medizin zur sofortigen Beseitigung aller rheumatischen Krankheiten ist die berühmte deutsche Medizin

AGAR

$1.00 per Flasche. Jeder Apotheker hält die Medizin oder kann dieselbe schnell vom Wholesale-Hause besorgen. 15ap,mifa*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

64 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden u. Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

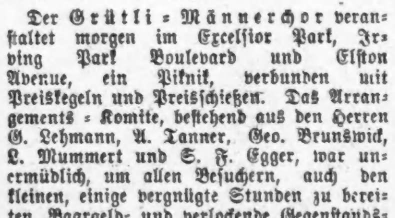
den Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntag 10 Uhr bis 12 Uhr. [illegible]

Spart Schmerzen und Geld.

Die Brücke, die ich in 1893 in den Boston Dental Parlors einsetzen ließ, paßt gut u. ist so gut wie neu. Auch ließ ich mir Zähne ziehen, ohne auch nur die geringsten Schmerzen zu verspüren. — Mrs. Eckardt, 1550 Wabash Ave.

Beste Zähne, S.S.W.	$8	Silberfüllungen	50c
Gebiß Zähne	$5	Goldfüllungen	$1 aufw.
Beste Goldkronen	$5	Brückenarbeit	$5

Keine Berechnung für das Ziehen, wenn Zähne bestellt werden. — Eine geschriebene Garantie für zehn Jahre mit allen Arbeiten. fadido*
Boston Dental Parlors. 146 State Str.



Der Tyfold Kragen

Das Bild zeigt wie der Kragen auf jeder Seite ausgeschnitten ist, um den Schlips anzubringen, ohne den Kragen aufzumachen. Der Kragen schließt vorn fest und hält den Schlips auf seinen Platz und der ausgeschnittene Theil ist nicht zu sehen. Außerdem ist der Schlips über dem Knopf, so daß auch dieser verdeckt wird. Der Komfort des Sommers wird noch erhöht, wenn Ihr einen tragt und Ihr dankt uns für das Muster. Händler verkaufen sie.

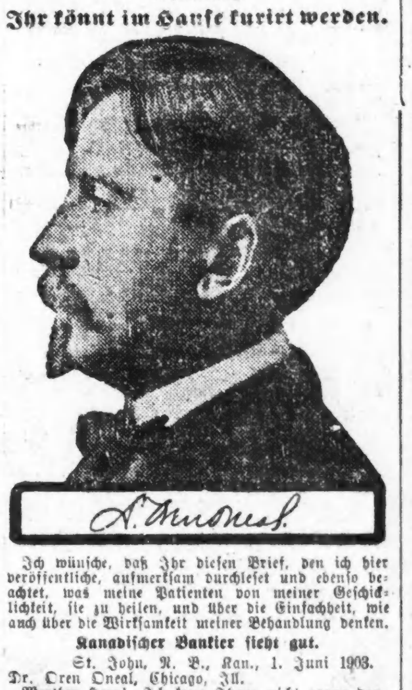
Cluett-Marke, 25c das Stück
Arrow-Marke, 15c das Stück

Cluett, Peabody & Co.
fadi

Bankiers Augenlicht gerettet.

Kanadischer Bank-Beamter ist in kurzer Zeit von einem schlimmen Sehnervenleiden geheilt mittelst meiner Auflösungs-Behandlung.

Ihr könnt im Hause kurirt werden.



Ich wünsche, daß Ihr diesen Brief, den ich hier veröffentliche, aufmerksam durchleset und ebenso beachtet, was meine Patienten von meiner Geschicklichkeit, sie zu heilen, und über die Einfachheit, wie auch über die Wirksamkeit meiner Behandlung denken.

Kanadischer Bankier sieht gut.

St. John, N. B., Kan., 1. Juni 1903.
Dr. Oren Oneal, Chicago, Ill.
Werther Herr! Ich kann Ihnen nicht genug danken für den Erfolg Ihrer Behandlung in meinem Falle. Da ich an zusammengezogenen Sehnerven litt, konnte ich absolut nichts ohne Brille sehen, und dann sogar konnte ich sie nicht anstrengen, nicht einmal für gewöhnliche Arbeit. Ich kann jetzt auf irgend eine Entfernung hin gut sehen und meine Augen werden jeden Tag stärker. Ihr aufrichtiger
E. Kaye Allison,
Care Bank B. N. A. St. John, N. B., Kanada.

Das Lob einer dankbaren Dame.

Vermillion, S. D., 5. Juni 1903.
Dr. Oren Oneal, Chicago, Ill.
Werther Herr! Als ich mit Ihrer Behandlung begann, war ich nahezu blind an granulirten Augenlidern und wilden Haaren. Ich versuchte andere Augenärzte und wurde operirt, aber nichts half. Ich bin sehr dankbar für das Gute, was Ihre Behandlung bewirkte. Sie vollbrachten, was Andere nicht vermochten — Sie erzielten eine Heilung. Ich rathe einem Jeden, der ein Augenleiden hat, Ihre Auflösungs-Behandlung zu gebrauchen. Ich werde Jedem antworten, der mehr über meinen Fall erfahren möchte. Achtungsvoll
Frau Evalina Dale.

Denkt darüber nach,

was Briefe wie die obigen bedeuten. Ihr habt so viele ähnliche gelesen und ich habe viele Tausende, die ich nicht veröffentlichen kann — welche alle dieselbe Geschichte erzählen. Meine Behandlung hat seit über 20 Jahren nie Mißerfolg gehabt — seit sie vervollkommnet wurde — in der Wiederherstellung des Augenlichtes und Heilung der hartnäckigsten Formen von Blindheit, wenn noch etwas Sehkraft vorhanden und sie längere Zeit angewandt wird.

Ihr könnt in Eurem Hause kurirt werden,

wie diese Leute, schnell und zu geringen Unkosten. Eine gründliche Behandlungsmethode und ein perfektes System der Diagnose setzten mich in den Stand, meine Patienten, die auswärts wohnen, erfolgreich zu behandeln.

Brillen angepaßt, um alle Fehler, Augen-Anstrengungen und Kopfschmerzen zu heben.

Schielen Ich heile Schielen ohne Schmerzen oder Unannehmlichkeiten. Referenzen in Fällen, die ich in allen Theilen der Welt kurirt habe.

Ich habe folgende Bücher geschrieben und herausgegeben, von welchen irgend eines oder alle auf Verlangen frei zugeschickt werden: „Augenkrankheiten kurirt ohne Schneiden"; „Schielen"; „Staar"; „Augen-Prüfungen"; „Augenzeugen"; „Leiden der Sehnerven" und „Zehn Gründe".

Konsultation ist frei und erwünscht.

Sprechstunden: 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. täglich, ausgenommen Sonntags. Auch offen am Montag und Donnerstag Abend von 6 bis 8 Uhr. Telephon: Central 3027.

OREN ONEAL, M. D.,
Suite 209, 52 Dearborn Str., Chicago.

Ein elektrischer Gürtel frei

Werth $20. Es heilt Männer.

Schickt einfach Euren Namen und Adresse.

Wisconsin Medical Institute,
Alhambra Gebäude, Milwaukee, Wis.

Unser „Great King Belt" steht unübertroffen da. Er heilt Alle, die schwach u. entkräftet sind. Was er für andere gethan hat, thut er auch für Euch. Er ist frei. Alles was wir verlangen ist, daß Ihr ihn Euren Nachbarn empfehlt, nachdem er Euch kurirt hat. Versucht keinen anderen elektrischen Gürtel, bis Ihr diesen versucht habt. Wenn Ihr an einer Schwäche der Genito-Urinary Organe leidet, so garantiren wir, daß unsere „Electro-Medical" Behandlung Euch heilt von Varicocele, Schwäche, Privatleiden, Nervösität, Leber-, Nieren-, Blasen-Leiden und rheumatische Leiden sind wie durch Zauber kurirt.

„Leset diesen Beweis".

„Ihr elektrischer Gürtel heilte mich vom steifen Rücken. Ehe ich Ihre Behandlung anwandte, konnte ich kaum meine Arbeit verrichten. Ich war entkräftet u. über den ganzen Körper wund u. steif. Ich bin wieder gesund u. stark. Dank Ihrem elektrischen Gürtel u. Behandlung. Ihr „King Electric Belt: ist ein Wunder"—B. T.
Wisconsin Medical Institute,
Alhambra Gebäude, Milwaukee, Wis.
fa.

Habt Ihr Kopfweh? Seid Ihr nervös? Sind Eure Augen verschwommen? Schielt Ihr? Dies sind etliche Leiden der Augen, welche wir mit Brillen kuriren.

Augen-Spezialisten, Dr. Ramser,

welcher Eure Augen kostenfrei untersucht. Brillen und Augengläser von $1.00 aufwärts in 456 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave., 2ter Floor, wo die Lichter und Räder sich drehen und die großen Augen winken. Sprechstunden: von 9 bis 9; Sonntags, 9 bis 4 Uhr. Wjnsa*

Bruchbänder

können jetzt zum halben Preise direkt von der Fabrik gekauft werden. Anpassen und Untersuchung von den erfahrensten Bandagisten für Damen und Herren ist frei. Ueber 50,000 zufriedengestellte Kunden tragen unsere Bänder.

HOTTINGER TRUSS Co.,
465 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Ave.
6. Stock.—Nehmt Elevator. 23jn,X*

Gegen Nieren-Leiden und Blasen-Katarrh.

SANTAL CAPSULES MIDY

Heilt alle Entleerungen in 48 Stunden. Jede Kapsel trägt den Namen MIDY. Hütet Euch vor Nachahmungen.
abez.fa*

Borsch & Comp. Optiker, 103 E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO., 103 Adams Str.,
gegenüber der Post-Office. 15M,dbofa*

Warum versuchen Sie nicht

DR. SCHROEDER,

deutscher Zahnarzt, 250 W. Division Str., f. gutsitzende Zähne, sowie d. feinst. Gold- u. Silberfüllungen z. mäß. Preisen. Zufriedenheit garantirt. Offen Abends bis 8. mmsa*

DR. J. YOUNG,
Deutscher Spezial-Arzt
f. Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste Nasenkatarrh und Schwerhörigkeit wurde kurirt, wo and. Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen. Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei.—Klinik: 261 Lincoln Ave. Stunden: 8 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 8 bis 12.

Leset die „Sonntagpost".

Dr. J. P. Bennet.

Nur Männer.

Dr. Bennet ist der erfolgreichste Spezialist für die Behandlung von Nervenschwäche, Varicocele, Bruch und Nieren-Krankheiten, Gravel, Exzema und alle chronischen Krankheiten der Männer. Seine Heilungen sind schnell und dauernd. Sein Rath und seine Ansicht sind frei. Seine Versprechungen werden durch einen gesetzlichen Kontrakt unterstützt. Ihr tragt nicht das geringste Risiko. Für solche Leute, die seine Office nicht besuchen können, hat er ein System von häuslicher Behandlung arrangirt. — Schreibt nach Symptom-Formular.

Medizin $1.00.

48 Ost Van Buren Strasse,
3. Flur.
Neben Siegel, Cooper & Co.

Office-Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntag: 9 Vorm. bis 12 Mittags. mifa*

$500 Belohnung, wenn der Neo-gis elektrische Gürtel nicht der beste in der Welt ist. Er heilt alle Leiden der Nieren, Leber, Lungen und Herz, ferner Rheumatismus, Nervenschwäche, Kopfschmerz, Rückenschmerz, Folgen v. Ausschweifungen, verlorene Mannbarkeit, alle Frauenleiden u. s. w. Wenn alle Medizinen nicht geholfen haben, dieser Gürtel wird Euch sicher helfen.

Preis $3, $5, $10 und $15.

Electric Institute, J. M. BREY, Supt.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Chicago.
Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. 18ol,fadiv*

Wir schließen Dienstag, Mittwoch und Freitag um 6 Uhr Abends.

KOOP'S
495-497 W. CHICAGO AVE.

Ein Block westlich von Ashland Ave.

Montag-Bargains durch's ganze Haus.

Montag-Bargains—Erster Floor.

Lawns, Batistes und Dimities, eine extra feine Partie in kurzen Längen, allerneueste Muster, werth bis zu 25c die Yard, Montag zu ... 10c
Kaliko, eine Partie blauer Kaliko, große Auswahl von Mustern, regul. 6c-Sorte, Montag, die Yard ... 3½c
Percales, eine Partie doppelt gefalteter Percale, meistens dunkle Farben, die 10c-Qualität, Yard, nur ... 5c
Seife, die 5c-Sorte Buttermilch-Seife, Montag, das Stück ... 1c
Mennens Talcum Puder zu ... 12½c

Montag-Bargains—Zweiter Floor.

Waists, für Damen, aus schwarz und weißem Lawn gemacht, alle Größen, hohlgesäumte Tucks, $1.00 werth, zu ... 59c
Korset-Bezüge, für Damen, enganschließend, aus guter Qualität Muslin gemacht, Montag, 2 für ... 15c
Waists, für Damen, farbig, aus guter Qualität Madras gemacht, feine Tucks und 3 große Falten, regul. Preis 98c, Montag ... 69c
Röcke für Kinder aus weißem Shaker Flanell gemacht, rosa, blau und weiß kantirt, 45c-Sorte, Montag ... 30c
Unterhemden für Damen, rahmfarbig, mit Halbärmel, eingefaßter Hals, die 50c-Qualität, Montag ... 30c
Unterhemden für Damen, fancy weiß, Halbärmel, alle Größen, werth 25c, Montag ... 15c
$1 Dongola Pat. Tip Kinder-Schnürschuhe, 5 bis 8, Montag ... 65c
65c Dongola Damen Haus-Slippers, solides Leder, Montag ... 39c
65c Canvas Oxfords für Knaben, Gummisohlen, 10 bis 6—Montag ... 45c

Montag-Bargains—Dritter Floor.

Rugs, große Sorte wendbare Ingrain Rugs, elegantes Muster, $1.35-Werthe, Montag ... 85c
Kissenbezüge, mit Hohlsaum, volle Größe, regul. 15c-Sorte zu ... 10c
Handtuchzeug, ganz leinen, reguläre 7c-Stoffe, Yard zu ... 4½c
Bettdecken, hübsche Muster, extra feine Qualität, $1.25 werth, zu ... 89c
Muslin, gebleicht, die 7c-Sorte, Montag, die Yard zu ... 4¾c

Montag-Bargains—Vierter Floor.

3-Pfd. Büchse Boston Baked Beans per Büchse ... 6½c
Beste handgemachte gesalzene Bretzeln, das Pfund zu ... 7½c
Victor Root Beer Extrakt, 3 Flaschen für .. 10c
Aus jeder Flasche kann man 5 Gallonen herstellen Wild Cherry Phosphate, eine große Flasche für ... 5c
Tryabita und Vim Breakfast Foods, 3 Packete für ... 25c
Reines Leaf Lard, das Pfund zu ... 10c

Montag-Bargains—Basement.

Spucknäpfe, Fancy Porzellan mit Blumen-Dekoration, speziell nur für Montag, zu ... 33c
Rasirpinsel, extra gut gemacht, überall zu 15c verkauft, Montag ... 5c
Kleiderbesen, zweimal genäht, die reguläre 15c-Sorte, Montag zu ... 7c
Rahmtöpfe, 1-Pt.-Größe, weißes Ironstone Porzellan, speziell, für Montag .. 8c

Einen Gruß u. einen herzlichen Rath an alle Leser, in Krankheitsfällen Dr. Puscheck's Mittel zu gebrauchen.

Frau Karl Kamm.

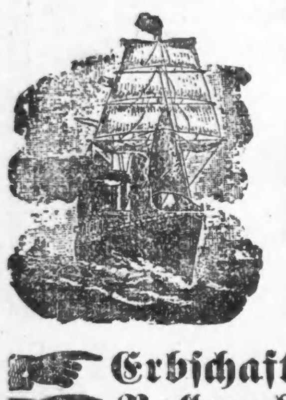
Ermüdete und überarbeitete Personen, oder mit Rheumatismus, Blut- oder Nervenleiden behaftete Leute sollten

PUSHKURO

nehmen. Heilt auch Leberleiden, Schlaflosigkeit, Unverdaulichkeit, u. s. w.
Bestehe darauf, daß Dein Apotheker Pushkuro stets an Hand habe, sowie auch COLD PUSH für alle Erkältungen, Husten, Hals- und Lungenleiden.

Schreibe gleich an Dr. C. Puscheck, 1619 Diversey Boulevard, Chicago, um ein Büchlein über seine Haus-Kuren. Es wird Dir frei zugestellt. Aller ärztlicher Rath frei.

Man beachte: K. W. Kempf,
84 La Salle Str.



Exkursionen nach der alten Heimath
Kajüte und Zwischendeck.
Billige Fahrpreise nach und von Europa.
Spezialität: Deutsche Sparbank
Kreditbriefe; Geldsendungen.
Erbschaften eingezogen. Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht. Voraus ausbezahlt.
Vollmachten mit amtlicher Beglaubigung.
Militärsachen Paß in Ausland.
Konsultationen frei. Liste verschollener Erben.
Deutsches Notariats- und Rechtsbureau:
K. W. KEMPF, 84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Gegr. 1884. Früher 185 E. Clark Str.
J. S. Lowitz,
151 E. Van Buren Str.,
nahe Clark Str. und 5. Ave.; gegenüber Rock Island u. Lake Shore Depots, Hochbahn-Station.
Schiffskarten,
mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.
Vollmachten — Erbschaften — Kollektionen, Geldsendungen,
unter Garantie, prompt und reell.
Eisenbahn-Billette
nach allen Stationen.
J. S. Lowitz,
151 Ost Van Buren Str.
Offen bis 8 Uhr an Wochentagen bis 6 Uhr Abends; Sonntags 9—12 Mittags.

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
KONSUL H. CLAUSSENIUS,
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär u. Pensionssachen, Notariats- und Rechtsbureau.
CHICAGO, ILLINOIS,
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.

Leset die SONNTAGPOST.

Finanzielles.

Wir verleihen GELD
auf Chicagoer Grundeigenthum zu den denkbar günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste in Gold bezahlbare Hypotheken stets an Hand.
A. Holinger & Co.,
172 Washington Str.,
Phone Main 1191.

WM. G. HEINEMANN & Co.
92 LA SALLE STR.
Hypotheken!
Erste Sicherheiten—vorzügliche Auswahl.
Geld zu verleihen zu besten Zinsraten. Genaue Auskunft gerne ertheilt.

J. H. Kræmer & Son
84 Lasalle Str.
Phone 2102 Main.
GELD
zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum zu 4, 4½ und 5 Prozent Interessen. Erste Hypotheken zu verkaufen.

KOZMINSKI & YONDORF,
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.
Erste sichere Hypotheken zum Verkauf.
73 Dearborn Str.

Tittels Ointment.
Eine sichere Heilung unter Garantie für Ausschlag, Krätze, Geschwüre und Rosenröthe, sowie ein unfehlbares Mittel für Kinder-Ausschlag. Zu haben in allen Apotheken.

(Eigene Korrespondenz der „Abendpost".)

New Yorker Plaudereien.

Der Original-Cohen von Baxterstreet ist nicht mehr. — Eine originelle New Yorker Figur. — Heitere Einzelheiten aus seinem Leben. — Wie er ein reicher Mann wurde und wie er Alles wieder verlor.

New York, 24. Juni 1903.

Das serbische Königspaar wird ermordet, Chamberlain predigt den Zollkrieg gegen die Vereinigten Staaten und Deutschland, in Kischineff schlagen sie israelitische Mitbürger todt, Rußland feiert die 300. Räumung der Mandschurei, in New York kämpft das Deutschthum mit den Nativisten um den deutschen Schul-Unterricht, in Coney Island wird einem Menagerie-Löwen ein Glasauge eingesetzt, ein Syndikat verkauft Anstellungen und Kontrakte im Postdienst für 40 Prozent, John Pierpont Morgan steht vor dem Krach, der „Deutsch-Amerikanische National-Bund" sucht nach dem Schmierfinken, der im „Lokal-Anzeiger" vom 7. April Dr. Hechamer so schändlich verläumdet hat, das große Sängerfest in Baltimore ist ein gewaltiger Erfolg, die deutschen Sozialisten erringen bei der Wahl neue Reichstagsitze, Thomas Theodor Heine in München wird für sein Bild im „Simplizissimus", das die offiziöse deutsche Yankeekriecherei so blutig geißelte, so gut wie freigesprochen, aus reiner bajuvarischer Niederträchtigkeit gegen die „verfluchten Praißen" im Allgemeinen und Berlin sammt Wilhelm im Besonderen, Heinrich Conried soll nun doch schwankend werden, ob er den „Parsifal" in New York aufführen kann, Adolf Philipp will seine New-Yorker Volksstücke in Wolzogens früherem „BuntenTheater" in Berlin aufführen und zugleich ein Orchester von „Cowboys" vorführen (hat Der einen Muth, der Adolf!), Roosevelt annektirt den pazifischen Ozean und bezeichnet ihn als amerikanisches Meer, die Patti ist wirklich nicht todt, sondern wird abermals abschiednehmenderweise in Amerika singen — ist es bei einer solchen Fülle sensationellster Geschehnisse ein Wunder, daß das Ableben vom Original-Cohen in der Baxterstreet fast ganz unbemerkt geblieben ist? Ich gestatte mir, nach diesem Satz, mit dem ich hinsichtlich seiner Länge einen journalistischen „Rekord" gebrochen zu haben zu hoffen mir erlaube, erst etwas Athem zu schöpfen. Hiernach, gehörig Athem geschöpft habend, wie der dichtende Ludwig von Bayern, der sogenannte Partizipiendichter, sich ausdrücken würde, fahre ich fort wie folgt: Ja, Harris Cohen, der Original-Cohen, ist todt. In Baxterstreet freilich war sein Tod das Ereigniß der Ereignisse, so weit die klassischen Bewohner dieser klassischen Gegend, des sogenannten Klein-Jerusalems, überhaupt zurückdenken können. Das ganze Klein-Jerusalem nahm an dem Begräbniß Theil. Alles, was das unverfälschte berühmte „Yiddish" redet unter Zuhilfenahme der Hände (Wei, Morris, biste meschugge ßu schpoilen Dei Appeteit mit de faulen Bänänäs?), strömte herzu, zu Fuß und in Kutschen, und gab dem großen und guten Cohen das letzte Geleit zum Friedhof. Nun schwebt er bereits als lichter Engel in lichten Höhen, wo es keine alten Kleider gibt und neue erst recht nicht, aber dafür auch keine Rennpferde. Und das ist gut. Denn wenn es auch dort oben Rennpferde gäbe, natürlich nur abgeschiedene und ebenfalls zu Engeln gewordene, mit Flügeln an den Schultern, dann wäre es mit Cohens himmlischer Seelenruhe vorüber. Warum? — Das werde ich Ihnen sogleich erzählen, wenn Sie sich gütigst einige wenige Minuten gedulden wollen.

Wann Cohen in Baxterstreet auftauchte, ist in sagenhaftes Dunkel gehüllt. So in den fünfziger Jahren soll sein Vater und dessen Sohn, der Original-Cohen, der damals noch der kleine Cohen war, in Baxterstreet erschienen sein. Sie kamen gradewegs aus Posen, wo so viele tüchtige Geschäftsleute herkommen. Sein Vater ging ins Kleidergeschäft, um mich kommerziell tadellos auszudrücken, und zwar ging er ins alte Kleider-Geschäft. Der kleine Cohen folgte nach des Vaters Tode seinem Beispiel. Das war völlig naturgemäß. Wie im alten Rhodus getanzt werden mußte, so mußte Jemand in Baxterstreet alte Kleider verkaufen. Das verlangt einfach die Tradition, der Ruf der Gegend, ihre Atmosphäre. Der kleine Cohen fing ganz klein an, in einem kleinen Keller. Hier verkaufte er alte Kleider, die er in ganz New York aufgekauft hatte, mit dem allbekannten Sack auf dem Rücken von Haus zu Haus wandelnd und in gewissen Pausen durch die ihm hierzu von einer gütigen Natur verliehene Nase in das Erdgeschoß der Häuser hineinrufend: „Cash old clo'! Cash old clo'!" Noch heute ziehen seine Nachfahrer so von Haus zu Haus. Was er da erhandelte, besserte und bügelte er so lange, bis es „noch neuer als neu" geworden war, wie er zu behaupten pflegte, und hängte es unschuldsvollen Seelen vom Lande und sonstwoher zu billigem Preise auf. Sein Geschäft gedieh so vortrefflich, daß er es bald vergrößerte und sogar zur Herstellung billiger Kleider schritt. Aber er verstand sich auch aufs Geschäft wie kein anderer Cohn oder Cohen, von denen es in Baxterstreet wimmelte. Zunächst triumphirte er über die sämmtlichen konkurrirenden Cohns und Cohens, indem er sich in der Firma als „Der Original-Cohen" bezeichnete. Das erhob ihn mit einem Schlage über die übrigen Cohns und Cohens. Und als die Uebrigen sich ebenfalls jeder Einzelne als „Der Original Cohn" oder „Der Original Cohen" etablierten, nannte sich Harris Cohen „The only original Cohen." So ähnlich wie der Isidor May an seinem Reparatur-Geschäft für Möbel und Schmucksachen die Inschrift anbrachte „Alles neu macht der May!" worauf sein Konkurrent ankündigte: „Alles neuer macht der Mayer!" Sie erinnern sich ja des Scherzchens, nicht wahr? Harris Cohen's Schlauheit ging noch weiter. Wenn Jemand nach einem alten Anzug oder Mantel fragte, so pries Cohen das Kleidungsstück ganz besonders und bemerkte, daß er es soeben von Vanderbilt gekauft habe. Der Kunde mußte es anprobiren. Ein freudiger Schreck durchfuhr ihn. Drinnen im Rock fühlte er Etwas wie eine gefüllte Brieftasche, die zweifellos Vanderbilt dort vergessen hatte. Er handelte nicht weiter, bezahlte den geforderten höheren Preis und eilte davon. Draußen fand er, daß die Brieftasche Zeitungspapier enthielt, und ihm dämmerte, daß ihn Cohen fürchterlich über's Ohr gehauen hatte. Seitdem arbeiten noch Andere mit dem Trick. Cohen stellte auch keine „Reinschmeißer" vor seinen Laden, die mit heiserer Stimme den Vorübergehenden anbellten, mit schmutzigen Pfoten packten und in den Laden hineinschmissen, wo er einen Anzug anhatte, ehe er wußte, was ihm geschehen war. O nein, das that der einzige Original-Cohen nicht. Vor seinem Laden stand ein holdseliges Mägdelein mit schmachtenden, großen schwarzen Augen, die den Wanderer bezaubernd anlächelte und mit melodischer Stimme sang: „Won't you step in and look at the clothing? A twenty dollars suit given away for three dollars!" So ungefähr müssen die Sirenen gesungen haben, als Odysseus, an den Mast gefesselt und die Ohren mit Wachs verstopft, an ihnen vorübersegelte. Drinnen aber im Laden stand Harris Cohen, die Liebenswürdigkeit und die Höflichkeit selber, und hielt vor allen Dingen eine schwungvolle Ansprache an den Kunden. Süß wie Honigseim tröpfelte er freundliche Worte in dessen Ohren, und während der Kunde entzückt lauschte, war er schon seiner Weste und seines Rockes entkleidet und hatte eine neue Weste und einen neuen Rock an, und Cohen und sämmtliche Clerks fielen auf den Rücken, wie perfekt Alles saß. Und dann bekam Cohen plötzlich einen furchtbaren Schreck, blickte noch einmal auf die weiße Marke am Rock mit dem Preis darauf, und indem er mit einer Ohnmacht kämpfte, rief er wimmernd: „Gott der Gerechte — mer haben ihm gegeben den Fufzig-Thaler-Anzug, reduzirt auf sieben Thaler, statt den Dreißig-Thaler-Anzug, reduzirt auf vier Thaler!" Aber dann faßte er sich, legte dem Kunden lächelnd die Hand auf die Schulter und sagte: „Nu, weil Se sind ä Landsmann, sollen Se haben den Fufzig-Thaler-Anzug für vier Thaler, damit Se kommen wieder!" War's ein Farmer, so bekam er den Anzug, weil er die Farmer liebte. Nach dem Handel überreichte er dem Kunden noch eine Zigarre oder nahm ihn in die nächste Wirthschaft, wenn der Kunde einen größeren Einkauf gemacht hatte. So kam Cohen vorwärts und wurde reicher und reicher. Gewaltige Diamanten funkelten in seinem tadellos weißen Oberhemde. Seine Töchter, denn er hatte inzwischen geheirathet, gingen ab wie heiße Semmeln. Bei ihrer Hochzeit feierte ganz Baxterstreet mit, und der Champagner floß in Strömen. Cohen war nicht der Mann, der sich lumpen ließ. Schon munkelte man in Baxterstreet, daß er Millionär sei. Auch in der Politik begann er eine Rolle zu spielen, nachdem er aus sich und seinen zwanzig Clerks den „Original Cohen Club" gebildet hatte. Er stand im Zenith seines Ruhmes, wie wir Zeitungsschreiber zu sagen pflegen. Aber eines Tages pochte das Unglück bei ihm an in Gestalt eines lumpigen, mageren kleineren Wichts, der einen karrirten Anzug von ihm kaufte und sich als Jockey zu erkennen gab. Der Jockey drang in Cohen, nach Brighton zu kommen, zu den Wettrennen, und auf das Pferd zu setzen, das er ihm nannte. Cohen wollte erst nicht. Dann ging er doch und setzte 250 koschere Dollars. Wenn er sie verlor, konnte er sie verschmerzen. Als das Rennen vorüber war, hatte Cohen 10,000 Dollars gewonnen. An demselben Abend traktirte er ganz Baxterstreet mit Champagner. Der Spaß soll ihm 1000 Dollars gekostet haben. Er richtete sich einen Rennstall ein und verlor in wenigen Monaten über 300,000 Dollars. Vor drei Jahren war er fast völlig verarmt. Er versuchte es mit einem Hotel in Rockaway Beach. Dann war er eine Zeit lang sogar Droschkenkutscher. Doch immer blieb er der joviale, drollige Mann, der er stets gewesen war, bis zu seinem Ende. Mit ihm ist eine der eigenartigen Figuren aus dem New Yorker Leben verschwunden, an denen New York so besonders reich ist.

H. F. Urban.

— Ausflucht. — Richter: Sie gestehen den Einbruch bei dem Kommerzienrath? — Einbrecher: Jawohl, bemerke aber, daß ich um seine Tochter anhalten und mich daher vorher bloß über seine Vermögensverhältnisse orientiren wollte.

Unter DEUTSCHEN GESETZEN praeparirt, ist vorzüglich gegen
HÜFTWEH, GICHT,
Rückenschmerz, Rheumatismus,
DR. RICHTER'S weltberühmter
"ANKER"
PAIN EXPELLER.
Eins von Zeugnissen wohlbekannter Firmen:
FULLER & FULLER CO. WHOLESALE DRUGGISTS. Chicago, d. 4. Febr. 1896.
Wir bemerken in unserem Geschäft eine grosse und beständig zunehmende Nachfrage nach Richter's ANKER PAIN EXPELLER. Dies ist für uns Beweis, dass dieses Heilmittel die Consumenten zufriedenstellt. Fuller & Fuller Co.
25c. u. 50c. bei allen Droguisten oder vermittelst F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York.
36 INTERNATIONALE GOLD etc. MEDAILLEN
Empfohlen von prominenten Aerzten, Wholesale und Retail Droguisten, Ministers, etc.

WIEBOLDT'S

Bargains, welche diesen Montag einen geschäftigen Tag machen werden.

10c bis 35c Waschstoffe zu 4¾c

Rester von allen Sorten Dimities, Lawns, Madrasstoffen und Mousseline de Soie — diese Stoffe sind werth von 10c bis 35c, speziell um sie zu räumen, per Yard ... 4¾c
Nur von 8.30 bis 9.30 Vorm.—Weißer Lawn, fancy gestreift — Spitzen-Effekte — 10c Werth—per Yard ... 3½c
Weißes India Linon — 40 Zoll breit, glatte Stoffe — reguläre 15c Sorte — zu ... 6c
Von 2 bis 3 Nachm.—Schwarzer Sateen, mercerized, beständiger Finish, echt schwarz, 29c Stoffe, zu ... 16c
Double folde Percales, 32 Zoll breit, navy, schwarze und rothe Muster, 10c und 12½c Werthe, zu ... 6c

15c Damen-Unterhemden zu 8c

Feine Unterhemden für Damen—mit niedrigem Hals gemacht—mit kurzen Aermeln oder ärmellos—Unterhemden die 15c werth sind, speziell, das Stück zu ... 8c
Feine gerippte Unterhemden für Damen—niedriger Hals u. kurze Aermel — speziell zu ... 12½c
Kinder-Unterhemden, niedriger Hals, kurze oder lange Aermel, speziell zu ... 10c
Balbriggan Unterzeug für Männer, Hemden und doppelsitzige Hosen — Perlmutterknöpfe, zu ... 25c
Französisch. Balbriggan Unterzeug für Männer, auch gerippte Hemden und Hosen, Größen 34 bis 50 — 65c Werth ... 38c

5c Torchon-Spitzen zu 2c

1275 Stücke deutsche baumwollene Torchon-Spitzen, ebenfalls dazu passende Einsätze — überall für 5c per Yard verkauft — spezielle Offerte — per Yard ... 2c
Stickerei-Einfassung und Einsätze—in Swiß und Cambric, alles neue u. nette Muster, billig zu 15c, per Yard ... 8c
Serpentine und Spitzen-Medaillon, schwarz, cream und weiß, werth bis zu 15c, per Yard ... 5c
Indigoblaue Taschentücher, echtfarbig, große Sorte —überall für 8c verkauft, das Stück zu ... 3c

$1.25 Damen-Oxfords zu 69c

Dongola Oxfords für Damen—auch Strap Sandalen, alle Größen, jedes Paar $1.25 werth—speziell für Montag, per Paar ... 69c
Mädchen- und Kinderschuhe—Vici Kid—mit Patentleder Tips—alle Größen — $1.25 Werth, zu ... 89c
Sandalen für Mädchen und Kinder, Patentleder und Dongola Kid — fancy Schnallen, alle Größen, Paar ... 69c
Knaben- und Jünglingsschuhe, — Union made — Satin Calf und Dongola Kid — 13 bis 2 und 2½ bis 5½, werth $1.50 per Paar ... 98c

Damen-Waists.

Weiße Lawn Waists für Damen — nett besetzt mit Stickerei und Tucks, werth $1.00 bis $1.25—da sie wenig beschmutzt sind, räumen wir sie, per Stück, zu ... 50c

Dressing Sacques.

Percale DressingSacques für Damen, Ruffle besetzt — speziell zu ... 38c

Kleiderstoffe zu 35c.

Schwarze Stoffe, wie Nun's Veilings, Albatroß, Granites, Brilliantines, reinwollene Henriettas und viele andere Gewebe, 50c bis 75c Stoffe, zu ... 35c

$1.25 Kleiderstoffe, 68c

50-zöll. reinwoll. unfinished Worsteds, Serges, schwarz und blau—sponged und shrunk, regulärer Preis $1.25 — speziell zu ... 68c

Damen-Strümpfe.

150 Dutzend schwarze Lisle Finish Spitzenstrümpfe — alle Größen — regul. 19c Werth — zu ... 10c

Männer-Socken.

235 Dutzend schwarze und fancy nahtlose Socken — alle Größen — regul. 12½c Werth — zu ... 6c

Kinder-Strümpfe.

329 Dtzd. schwarze gerippte nahtlose Kinderstrümpfe — assortirt — Odds und Ends — regul. 10c Werth ... 5c

Knaben-Kniehosen.

1000 Paar waschechte Kniehosen, assortirte Muster— 3 bis 10 Jahre — werth 25c, zu ... 7½c

Knaben-Röcke.

100 einzelne Coats für Knaben — gerade das Richtige für die Ferien — nur Größen 13, 14, 15 und 16 — übrig geblieben von unseren $3.50 und $4.50 Anzügen — Auswahl ... 98c

Knaben-Overalls.

100 Dutzend blaue Overalls (Brownies) für Knaben, aus echtfarbigem Denim gemacht — haben angenietete Knöpfe, Größen 4—12 Jahre, 25c Werth, zu ... 15c

Spitzen-Gardinen.

Notingham—Odds u. Ends—einige wenig beschädigt, solange der Vorrath reicht, per Stück ... 9c

Baumwollene Blankets

Weiß, volle Größe, regul. Preis 60c Paar, speziell Montag, per Stück ... 19c

Betttuchzeug.

Schweres ungebleichtes Sheeting, 2¼ Yards breit, regul. Preis 18c, speziell, per Yard ... 12½c

Shelf-Oeltuch.

Schwarzes Shelf Oeltuch, fancy ausgezackt, solange Vorrath reicht, Yard .. 2½c

Kurzwaaren-Dept.

Gold Eyed Nadeln, 4 Papiere für ... 1c
Maschinen-Oel, 8 Unzen Flasche ... 3c
Perlmutterknöpfe, Dutzend ... 5c
Strumpfband-Elastic, seidenfrilled, Yard ... 5c
Seiden-Seam-Binding, per Bolt ... 3c

Groceries — Geräuchertes Fleisch.

Wieboldt's bestes xxxx Patentmehl, ¼ Barrel-Sack 1.05

Electric Seifen-Chips — 3 Pfund für ... 11c
4-F Ammonia, Quartflasche ... 4½c
Wieboldt's Family und Ives Family-Seife, 5 Stücke ... 19c
Fairbank's Glycerine, Tar und Fairy Seife, 4 Stücke ... 15c
Primus Parlor Zündhölzer, per Packet ... 6c
Frisch gebackene Ginger-Snaps, 3 Pfund für ... 10c
Feine Sago, 4 Pfund für ... 14c
Cero Nutflake Food, das Packet zu ... 9c
Fancy Baked Beans mit Tomaten-Sauce, 3-Pfd.-Büchse ... 7c
Salad-Oel, Gallonenkanne, 93c; ½-Gall. Kanne ... 48c
Kaffee — Feiner Santos-Kaffee, per Pfund ... 11c
Fancy Maracaibo-Kaffee, das Pfd. .. 15c
Unsere wohlbekannte 18c Sommerwurst zu ... 13½c
Hetzel's feine Knoblauch-Wurst, 2 Pfund für ... 15c
Swift's feiner Sugar-Cured Winchester-Speck, ganze Stücke, Pfund ... 13½c

Eisenwaaren-Departement.

White City Eis-Shavers und Picks — per Stück ... 9c
Nickelplattirte Toilettenpapier-Halter, zu ... 5c
Hölzerne Lawn-Rechen, zu ... 15c
Gras-Sicheln — Stahlklinge, zu. 15c

Echte Spitzen.

Kunstvoll geklöppelte Spitzen, von denen das Meter fast 1000 Mark herzustellen kostet, werden gelegentlich in der Spitzenklöppelmusterschule zu Schneeberg im sächsischen Erzgebirge angefertigt. Wie in Belgien, so hat man auch im Erzgebirge die schmerzliche Erfahrung machen müssen, daß die Spitzenklöppelei mehr und mehr durch die mit der Zeit außerordentlich vervollkommneten Maschinenspitzen, die weit billiger herzustellen sind als echte Spitzen, verdrängt worden ist. Nottingham und Calais mit ihren gewebten, besonders aber Plauen und St. Gallen mit ihren auf der Stickmaschine hergestellten Spitzen stehen jetzt als Spitzenmärkte obenan. Gleichwohl ist man in Brüssel wie im sächsischen Erzgebirge bemüht, die alte Kunst des Spitzenklöppelns nicht verfallen zu lassen und trotz der stark verminderten Nachfrage Schülerinnen zu der höchsten Fertigkeit auszubilden. Diesem Zwecke dient die Musterschule zu Schneeberg, die soeben ihr 25jähriges Bestehen gefeiert hat. Sie darf nur fünfzehn besonders geeignete und sorgsam ausgewählte Schülerinnen unterweisen und hat ihrer bis jetzt erst hundert entlassen. Die von ihnen ausgeführten Sachen sind zumeist in den Händen höchster und hoher Kreise; die besten Stücke aber sind an sehr reiche Leute im Ausland, in England, Amerika und Frankreich, verkauft worden.

Im sächsischen Erzgebirge ist die Spitzenindustrie für die Zeit seit 1557 nachweisbar, in den Niederlanden jedoch war sie schon um 1500 weit verbreitet. Aus früheren Jahrhunderten als dem 15. sind Zeugnisse für das Vorkommen von Spitzen nicht bekannt. In England werden Spitzen (laces, vom lateinischen laqueus Schlinge) zum erstenmal bei den Ausgaben für die Krönung Richards III, 1483 erwähnt und erst seitdem wurden die Spitzen ein üblicher Theil der Kleidung hoher Personen. Kaiser Karl V. erkannte die volkswirthschaftliche Bedeutung der Spitzenerzeugung und ordnete an, daß das Klöppeln in Schulen und Klöstern gelehrt wurde. Sein düsterer Sohn Philipp II. jedoch grollte den Klöpplerinnen, weil durch die Klöppelarbeit die Zahl der Dienstboten vermindert wurde, und verbot in den Niederlanden „irgendwelche Arbeiten mit Klöppelhölzern anzufertigen oder anfertigen zu lassen." Dieses Verbot trug wesentlich dazu bei, die erzgebirgische Spitzenerzeugung zu beleben und zur Blüthe zu bringen.

— Die Weisheit. — Reichthum, Luxus, eitle Lust kann die Weisheit uns nicht geben, doch sie lehrt uns, wohlbewußt ohne jene glücklich leben.

Nackte Thatsachen,
keine müßigen Einbildungen,
sind überzeugend.

Es ist eine Thatsache, daß
Dr. WEINTRAUB,
(NEW ERA MEDICAL INSTITUTE)
der älteste Spezialist ist in der Behandlung aller Formen von
Chronischen, nervösen und Privat-Krankheiten der Männer.

Und es ist kein leeres Gerede, daß er mehr Patienten behandelt und kurirt hat, als alle anderen Spezialisten zusammen.

Seine Behandlungsmethode ist unvergleichlich.

Ihr lauft keine Gefahr, wenn Ihr bei ihm in Behandlung tretet. Er experimentirt nicht. Er behandelt Euch nach Methoden, die sich am erfolgreichsten erwiesen haben, und Ihr genießt den Vortheil der Kenntniß, die nur durch jahrelange Erfahrung erworben wird.

Kein Experimentiren nöthig.

Die angewandten Methoden sind vielfach erprobt worden und haben sich als vollkommen erwiesen.

Eine positive Heilung zugesichert in allen Fällen von
spezifischer Blutvergiftung
Beschwerden, Rheumatismus,
Impotenz, Verlorene Manneskraft,
Eczema, Schwäche,
Varicocele, Hämorrhoiden und Fissures,
und alle Blasen- und Nieren-Leiden.

Leidet Ihr an irgend einem dieser Uebel? Wenn dies der Fall ist und Ihr in Behandlung treten wollt, so zögert nicht.

Konsultationen sind absolut frei.

Die Gebühren für Behandlung sind mäßig, und die nöthigen Medizinen werden von importirten spezifischen Extrakten zusammengesetzt.

Die neuesten, theuersten elektrischen Vorrichtungen, einschließlich der wunderbaren X-Strahlen und Ozone-Einathmer werden in Verbindung mit den Original-Methoden, wo nothwendig, angewandt. Diese Behandlung wird dem Patienten ohne Extra-Unkosten verabreicht.

Das vollständigste und am besten eingerichtete elektrische Departement in den Vereinigten Staaten.

Hautkrankheiten mittelst des berühmten Prof. Finsen Ultra Violet Lichtes, welches ich kürzlich importirt habe, geheilt. Ich garantire die folgenden Hautkrankheiten zu heilen:

Salzfluß (Eczema), Schuppenflechten (Psoriasis), Bartflechten, Hautfinnen (Acne), Hautkrebs, fressende Flechte (Lupus), skrofulöse Hautkrankheiten, Krätze, Juckflechte u. s. w.

Alle, die an einer Hautkrankheit leiden und seit Monaten und Jahren nutzlos behandelt wurden, sind eingeladen, in meiner Office vorzusprechen, woselbst ich ihnen gerne diese neue und wunderbare Methode in der Behandlung und Heilung von Hautkrankheiten erklären werde.

Konsultirt mich, ehe Ihr Euren Fall Andern anvertraut.

Sprechstunden: Täglich von 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abend. Montag, Mittwoch und Freitag von 9 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Abends. Sonntags und an Feiertagen von 10 bis 1 Uhr.

Dr. WEINTRAUB,
Spezial-Arzt,
(NEW ERA MEDICAL INSTITUTE)
3. Floor, 246 und 248 State Str.,
gegenüber A. M. Rothschilds Dept.-Laden.